

Frank Multrus / Hans Simeaner

Studienqualitätsmonitor

Almanach 2011 - 2016

Frank Multrus / Hans Simeaner

Studienqualitätsmonitor

Almanach 2011 - 2016

Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung (93)
Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz, September 2017

Herausgeber der Reihe „Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung“:

Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz,
Fachbereich Geschichte und Soziologie, 78457 Konstanz
Tel. 07531/88-2896

Die AG Hochschulforschung im Internet:
<http://www.uni-konstanz.de/ag-hochschulforschung>

ISSN 1616-0398

Inhaltsübersicht

	Seite
Datenalmanach zum Studienqualitätsmonitor 2011-2016	III
Verzeichnis der Tabellen	XXIII
1 Soziales Profil..... Tabellen 1 bis 6	1
2 Betreuungssituation	9
Tabellen 7 bis 15	
3 Kennzeichnung des Hauptfaches und Anforderungen	21
Tabellen 16 bis 21	
4 Lehrangebot	29
Tabellen 22 bis 31	
5 Angebote zum Studieneinstieg	41
Tabellen 32 bis 43	
6 Forschungs- und Praxisbezüge	55
Tabellen 44 bis 49	
7 Studienplanung	69
Tabellen 50 bis 56	
8 Studienleistungen	79
Tabellen 57 bis 60	
9 Studierertrag	85
Tabellen 61 bis 71	
10 Schwierigkeiten und Verbesserungswünsche	109
Tabellen 72 bis 85	
11 Ausstattung und Serviceleistungen	125
Tabellen 86 bis 99	
12 Gesamtzufriedenheit und Evaluation	151
Tabellen 100 bis 110	
 Anhang:	
Referenzregister zwischen Fragebogen und Tabellenverzeichnis	169
Fragebogen Studienqualitätsmonitor 2016	171

Datenalmanach zum Studienqualitätsmonitor 2011 - 2016

Mit dem Studienqualitätsmonitor werden Studierende aus ganz Deutschland seit 2007 zu wichtigen Themen der Studienqualität online befragt. Durch die Befragungsart sowie umfangreiche Aufforderungen an Studierende und Hochschulen, sich an den Befragungen zu beteiligen, konnten recht große Stichproben an befragten Studierenden gewonnen werden. Insgesamt haben sich bislang an allen zehn Erhebungen mehr als 340.000 Studierende beteiligt.

Die erste Erhebung 2007 hatte noch einen Pilotcharakter, lieferte mit ihren Ergebnissen aber die Grundlage für umfangreiche Aufarbeitungen. Seit 2008 werden die meisten Fragen weitgehend kontinuierlich eingesetzt, um eine zeitliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Dennoch unterliegt das Instrument einer stetigen Weiterentwicklung und bleibt offen für Anpassungen wichtiger Neuerungen.

Im vorliegenden Tabellenband werden die Grundauszählungen über sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors zwischen 2011 und 2016 vorgelegt. In jeweils drei unterschiedlichen Tabellen lassen sich die Antworten von Studierenden zu Fragen des Studierens und der Studiensituation in der zeitlichen Entwicklung von 2011 bis 2016 miteinander vergleichen. Dabei wird jeweils nach Universitäten und Fachhochschulen unterschieden, in den weiteren Tabellen zusätzlich nach der Abschlussart und nach den Fächergruppen.

Mit dieser Zusammenstellung der Befunde über die sechs Erhebungszeitpunkte wird eine kontinuierlich fortschreitende Dokumentation der Daten des Studienqualitätsmonitors weitergeführt, die bereits 2012 begonnen wurde. Als Datenalmanach kann sie einen schnellen Überblick zu bestehenden Indikatoren für die Lehr- und Studienqualität bieten. Zwei Almanache zu Zeitreihen früherer Erhebungen wurden bereits publiziert und können online über die AG Hochschulforschung abgerufen werden (SQM Datenalmanach 2007-2010, SQM Almanach 2008-2013, Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 64 und 76).

Zur Anlage des Studienqualitätsmonitors (SQM)

Der Studienqualitätsmonitor ist eine Studierenden-Online-Befragung, die vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) - früher Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) - und der Arbeitsgruppe Hochschulforschung der Universität Konstanz gemeinsam entwickelt und durchgeführt wird. In dieser weitgehend repräsentativen Studierendenbefragung werden im jährlichen Turnus Studierende jeweils im Sommersemester an über 100 Hochschulen zu Studienbedingungen und Studienqualität befragt.

Der Online zu beantwortende Fragebogen umfasst etwa 30 Fragen, zusätzlich zu den Sozialdaten. In den einzelnen Erhebungen sind jeweils zwischen 180 und 220 Items erhoben worden, von denen rund 40 zu den Sozialdaten zählen. Damit stehen in jeder Erhebung zwischen 140 und 180 Items zu Merkmalen der Studienqualität zur Verfügung. Die erste Erhebung fand im Mai 2007 statt, 2016 erfolgte die zehnte Erhebung.

Die Studienqualität wird über bewährte Fragen und Indikatoren des Studierendensurveys der AG Hochschulforschung sowie des DZHW erhoben. Es werden folgende Bereiche abgefragt: (1) Organisation und Qualität der Lehre, (2) Betreuung und Beratung durch die Lehrenden, (3) Ausstattung (z.B. Räume und Bibliothek) sowie (4) Serviceleistungen der Hochschulen. Die Studierenden sollen die Wichtigkeit einzelner Aspekte des Studiums und seiner Bedingungen an den Hochschulen und im Studienfach einschätzen, ihre Verwirklichung beurteilen sowie angeben, wie zufrieden sie damit sind.

Auswahl, Sample und Beteiligung der Studierenden

Im Vorfeld der ersten Online-Umfrage wurden bundesweit über 100 Hochschulen kontaktiert mit der Bitte, ihre Studierenden am Qualitätsmonitor 2007 zu beteiligen. Die zur Teilnahme bereiten Hochschulen versendeten an ihre Studierenden eine Einladung per Post, die einen individuellen Zugangscode enthielt. Die angeschriebenen Studierenden wurden nach einem methodisch kontrollierten Stichprobenplan ausgewählt. Mit Beginn der Erhebung wurden zudem die Mitglieder des HISBUS-Studierendenpanels eingeladen, die Studienqualität an ihrer Hochschule zu beurteilen. Nähere Informationen zum HISBUS-Panel siehe Kastentext und auf der DZHW-Homepage (www.dzhw.eu).

HISBUS-Online-Befragungen

Beim HISBUS-Panel handelt es sich um ein virtuelles Studierendendorf. Die Panellisten sind dabei so ausgewählt, dass sie möglichst exakt die Größenordnungen der verschiedenen Studierendengruppen an den deutschen Hochschulen abbilden. Mit dem HISBUS-Panel sind repräsentative, verallgemeinerbare Ergebnisse gewährleistet. Dies ist möglich, weil die Mitglieder des Online-Panels aus dem Teilnehmerkreis anderer von HIS durchgeführter repräsentativer, schriftlicher Befragungen – also offline – gewonnen werden. Die Stichprobenziehung ist methodisch abgesichert, alle potentiellen Teilnehmer haben die gleiche Chance, HISBUS-Mitglied zu werden. Medienspezifische Verzerrungen werden vermieden. Das Verfahren wurde in Abstimmung mit dem Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA-Mannheim) entwickelt. Durch eine Gewichtung der Daten wird eine bestmögliche Anpassung des Panels an die Grundgesamtheit erreicht.

Die Studierenden, die an der Befragung teilnehmen, gehören einerseits den beteiligten Hochschulen an. Diese Stichprobe umfasst bis zu 120 Hochschulen, die am Ende der Erhebungsphase exklusiv hochschulbezogene Ergebnisse sowie bundesweite Vergleichszahlen als Randauszählungen (ohne Kommentierungen) erhalten. Zusätzlich kommen die Studierenden des HISBUS-Studierendenpanels hinzu, die auch anderen Hochschulen angehören können.

Neben Universitäten und Fachhochschulen sind auch Spezialhochschulen für Kunst, Verwaltung oder Theologie in die Erhebungen einbezogen. In der Befragung 2007 haben sich rund 22.000 Studierende beteiligt, in den beiden Folgejahren waren es rund 30.000 Studierende. In den darauffolgenden vier Erhebungen konnte die Teilnehmerzahl nochmals auf bis fast 50.000 Studierende erhöht werden. 2014 und 2015 sank die Teilnahme dann wieder auf rund 30.000 Studierende, während in der aktuellen Erhebung nur noch etwa halb so viele Studierende befragt wurden.

Die einzelnen Rückläufe rangieren in den Erhebungen zwischen 10% und 18%, wobei das HISBUS-Panel jeweils höhere Beantwortungsquoten aufweist. Diese niedrigen Beteiligungsquoten sind ein allgemeines Phänomen, das international beobachtet werden kann (vgl. Ramm 2014¹). Von den angeschriebenen Hochschulen ist jedoch eine Mehrheit über die Jahre hinweg erhalten geblieben, sodass die Zeitreihen auf vergleichbaren Grundlagen beruhen.

¹ Ramm M. (2014): Response, Stichprobe und Repräsentativität. Zwei Dokumentationen zum Deutschen Studierendensurvey (DSS). Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 72. Arbeitsgruppe Hochschulforschung. Universität Konstanz.

Besetzungszahlen

Die im Tabellenband dargestellten Daten beziehen sich auf jene Studierenden in den sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors, die Universitäten oder Fachhochschulen zugeordnet werden konnten. Studierende, die zu ihrer Hochschulart keine Angaben gemacht haben oder an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind, werden nicht berücksichtigt. Studierende an Spezialhochschulen (Kunst, Pädagogik, Theologie) werden der ihnen entsprechenden Hochschulart zugeordnet. Die verwendeten Stichproben für diesen Datenalmanach sind daher etwas kleiner als die Gesamtheit der befragten Studierenden (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Besetzungszahlen nach Hochschulart für sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors (2011 – 2016)						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt N	44.620	48.957	49.630	27.200	31.647	16.900
nach Hochschulart						
Universitäten	26.097	34.148	31.813	17.983	19.861	8.892
Fachhochschulen	18.352	14.459	16.981	9.115	11.715	7.977
Insgesamt	44.449	48.607	48.794	27.098	31.576	16.869
Quelle: Studienqualitätsmonitor 2007-2016, DZHW, Hannover und AG Hochschulforschung, Konstanz						

Die Stichprobenumfänge sind in jeder Erhebungswelle ausreichend groß, um auch sehr differenzierte Teilgruppenanalysen durchzuführen.

Ausgehend von den Studierenden an Universitäten und an Fachhochschulen werden weitere Unterteilungen vorgenommen. Die erste ist die Aufteilung nach dem **angestrebten Studienabschluss**. Für die Universitäten werden hierbei drei Kategorien verwendet, die den Großteil der Studierenden einbeziehen. Dazu zählen die beiden neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master sowie das Staatsexamen, das an Universitäten für die Studierenden der Medizin, Jura und des Lehramts immer noch überwiegend Gültigkeit besitzt.

Tabelle 2 Besetzungszahlen nach Studienabschluss und Hochschulart für sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors (2011 – 2016)						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten						
Bachelor	12.324	13.917	14.537	8.354	8.483	3.821
Master	3.623	6.620	6.545	5.156	5.797	2.812
Staatsexamen	6.131	7.103	7.642	3.182	4.153	1.531
Fachhochschulen						
Bachelor	14.441	10.556	12.961	7.399	9.588	6.332
Master	2.578	2.281	2.426	1.527	1.977	1.529
Insgesamt	39.097	40.477	44.111	25.618	29.998	16.025
Quelle: Studienqualitätsmonitor 2007-2016, DZHW, Hannover und AG Hochschulforschung, Konstanz						

Diplom- und Magisterabschlüsse sind mittlerweile nur noch für ganz wenige Studierende der angestrebte Abschluss, sodass in diesem Band, im Gegensatz zu den beiden früheren Almanachen, diese Gruppe nicht mehr eigens abgebildet wird. Für die Fachhochschulen werden nur die beiden neuen Abschlüsse Bachelor und Master ausgewiesen. Studierende ohne Angabe des angestrebten Abschlusses oder mit einer anderen Abschlussart werden in diesem Tabellenband nicht berücksichtigt.

Die Zeitreihe weist für Universitäten und Fachhochschulen unterschiedliche Entwicklungen auf. An den Universitäten hat der Anteil an Bachelorstudierenden in den abgebildeten sechs Jahren nicht wie zu früheren Darstellungen weiter zugenommen, sondern ist sogar rückläufig (von 56% in 2011 auf 47% in 2016). Die Anteile an Masterstudierenden haben dagegen deutlich zugelegt und sich mehr als verdoppelt (von 16% in 2011 auf 34% in 2016). Gleichzeitig ist der Anteil an Studierenden, die ein Staatsexamen anstreben, erkennbar gesunken (von 28% in 2011 auf 19% in 2016). Diese Entwicklung verweist auch auf eine veränderte Studierendenschaft: Zum einen besitzen zunehmend mehr Studierende einen ersten Abschluss und zum anderen wird das Staatsexamen zunehmend ausgetauscht (vgl. Tabelle 2).

An den Fachhochschulen haben sich die Anteile an Bachelor- und Masterstudierende nur wenig geändert. Der Anteil an Bachelorstudierenden ist etwas gesunken, der bei den Masterstudierenden hat etwas zugenommen (jeweils um vier Prozentpunkte).

Die zweite wichtige Aufteilung ist die nach den **Fachrichtungen** der Studierenden.

Tabelle 3 Besetzungszahlen¹⁾ nach Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen für sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors (2011 – 2016)						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten						
Kulturwissenschaften	6.483	9.040	8.207	4.836	4.238	3.046
Sozialwissenschaften	4.380	5.718	5.604	3.102	4.780	1.407
Rechtswissenschaften	1.236	1.221	1.558	968	1.076	429
Wirtschaftswissenschaften	3.266	3.880	3.162	1.757	2.001	976
Medizin	1.358	1.412	2.023	1.035	873	430
Naturwissenschaften	4.889	6.675	6.075	3.810	3.727	1.515
Ingenieurwissenschaften	3.624	3.404	4.314	1.652	2.374	906
Fachhochschulen						
Kulturwissenschaften	768	664	632	349	579	505
Sozialwissenschaften	2.925	2.191	3.009	1.962	2.731	2.523
Wirtschaftswissenschaften	4.827	3.054	3.726	1.698	2.008	1.008
Naturwissenschaften	2.183	1.504	1.921	814	1.087	557
Ingenieurwissenschaften	5.692	4.769	6.054	2.863	4.525	2.477
Insgesamt	41.631	43.532	46.285	24.846	29.999	15.779
Quelle: Studienqualitätsmonitor 2007-2013, DZHW, Hannover und AG Hochschulforschung, Konstanz						

¹⁾ Die Besetzungszahlen weichen von den Darstellungen in den beiden vorangegangenen Almanachen leicht ab, da manche Einzelfächer mittlerweile anderen Fächergruppen zugeordnet werden.

Dafür wurden sieben Fächergruppen an Universitäten und fünf an Fachhochschulen ausgewählt, die kompatibel zur Aufteilung in der amtlichen Hochschulstatistik sind. Studierende ohne Angabe des Faches oder mit einer Fachrichtung, die einer anderen als den ausgewählten Fächergruppen zugehört, werden für diese Auswertungen nicht berücksichtigt. In den einzelnen Erhebungen studieren an Universitäten bis zu 3% und an Fachhochschulen zwischen 9% und 13% der Studierenden eine andere als die berücksichtigten Fachrichtungen.

An den Universitäten bilden zahlenmäßig traditionell die Kulturwissenschaften die größte Gruppe, danach folgen die Natur- und Sozialwissenschaften. Hingegen bleibt die Zahl in den Rechtswissenschaften und den medizinischen Fächern vergleichsweise geringer. An den Fachhochschulen stellen die Studierenden der Ingenieur- und der Sozialwissenschaften die beiden größten Gruppen. Damit sind in den letzten Erhebungen die Sozialwissenschaften etwas überrepräsentiert, die Wirtschaftswissenschaften dagegen etwas unterrepräsentiert.

Durch die umfangreichen Stichproben bleiben auch für die Aufteilung nach Fächergruppen recht große Teilgruppen vorhanden, sodass die Aussagen der befragten Studierenden hinreichend repräsentative Verteilungen hinsichtlich der verschiedenen Erfahrungen und Urteile abbilden dürften.

Untergruppen in der Erhebung – SQM und HISBUS

In den Erhebungen des SQM kann zwischen Studierenden an beteiligten Hochschulen und HISBUS-Teilnehmern unterschieden werden. Der jeweils kleinere Teil der Befragten entstammt dem HISBUS, der jeweils deutlich größere Teil den eingeladenen bzw. beteiligten Hochschulen. In der Erhebung 2016 liegen die Anteile bei 19% (HISBUS) und 81% (SQM). In den Erhebungsjahren davor waren es für den HISBUS 16% (2015) und 20% (2014).

Durch den deutlichen Rückgang der beteiligten Hochschulen ist für die Studierenden der SQM-Gruppe seit 2015 keine umfassende Verteilung über die Bundesländer mehr möglich. 2015 konnten noch 18 Universitäten aus neun Bundesländern angeworben werden, dazu 40 Fachhochschulen aus sieben Bundesländern. 2016 gehören zur SQM-Gruppe noch neun Universitäten aus acht Bundesländern sowie 31 Fachhochschulen aus sieben Bundesländern. Unberührt davon verteilen sich die Hochschulen der HISBUS-Gruppe weiterhin über alle Bundesländer.

Diese Verteilung von Hochschulen und Bundesländern erreicht 2016 in der SQM-Gruppe und damit im größeren Teil der Stichprobe eine kritische Situation. Repräsentative Aussagen über die Studierendenschaft scheinen auf dieser Basis zumindest bedenklich. Aus diesem Grund beziehen sich die Grundauszählungen zum SQM seit 2015 auch nur noch auf die HISBUS-Gruppe. Allerdings wird dabei der weitaus größere Teil der Befragten ignoriert.

Für die Zeitreihe besteht das Problem, dass in allen Erhebungen der jeweils größere Teil der Befragten gerade der SQM-Gruppe und damit den beteiligten Hochschulen zugehört und deren Befunde dargestellt werden. Im Bewusstsein der möglichen Kritik werden in diesem Band dennoch alle Befragten verwendet, um einerseits die Stichprobendaten vollständig zu nutzen und andererseits Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Diese Darstellung wird zum letzten Mal Eingang in den Datenalmanach finden, da die Zahl an beteiligten Hochschulen weiter im Sinken begriffen ist und weitere Vergleiche auf dieser Basis dann nicht mehr gerechtfertigt werden können. Es sei jedoch ausdrücklich darauf verwiesen, dass mögliche Veränderungen auf diese Datenbasis zurückgehen könnten, weshalb Interpretationen von Entwicklungen mit Vorsicht gezogen werden sollten.

Inhalte der Befragungen

In den sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors wurden den Studierenden folgende Themen und Fragen zur Beantwortung vorgelegt:

Betreuungssituation

- Beurteilung der Qualität der Betreuung durch Lehrende
- Nutzung von Sprechstundenterminen, Beratung außerhalb von Sprechstunden und per E-Mail
- Zufriedenheit mit Beratung

Lehrangebot

- Beurteilung organisatorischer Aspekte des Lehrangebots
- Beurteilung didaktischer Aspekte des Lehrangebots

Angebote zum Studieneinstieg

- Nutzung von Angeboten zur Einführung in das Studium
- Beurteilung von Angeboten zur Einführung in das Studium
- Zufriedenheit mit den Angeboten insgesamt

Forschungs- und Praxisbezüge im Studium

- Wichtigkeit von Forschungsbezügen im Lehrangebot
- Beurteilung der Forschungsbezüge im Lehrangebot
- Wichtigkeit von Praxisbezügen im Lehrangebot
- Beurteilung der Praxisbezüge im Lehrangebot

Studienverlauf

- Planung des Studienabschlusses
- Zeitverzug gegenüber ursprünglicher Planung
- Erwägungen zu Hochschul- und Fachwechsel, Unterbrechungen und Teilzeitstudium sowie zum Studienabbruch

Studien- und Lebenssituation

- Aussagen zur Wichtigkeit von Studium und Hochschule als Lebensmittelpunkt
- Zufriedenheit mit der eigenen Studienleistung
- Durchschnittliche bisherige Studienleistung als Note

Evaluation

- Beurteilung der Studienanforderungen im Fach
- Wichtigkeit von Förderung im Studium (Studienerrträge)
- Beurteilung der erfahrenen Förderung im Studium (Studienerrträge)
- Erfahrene Schwierigkeiten im Studium
- Beurteilung der Studierbarkeit des Studiums
- Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Ausstattung

- Beeinträchtigungen der Studiensituation
- Zufriedenheit mit der Ausstattung im Studiengang
- Zufriedenheit mit Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen der Hochschule

Bilanzen zur Zufriedenheit

- Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen im Studium
- Zufriedenheit mit Grundelementen der Studienqualität
- Zufriedenheit mit den Bedingungen an der Hochschule insgesamt
- Zufriedenheit mit der Hochschule insgesamt
- Teilnahme und Beurteilung von Evaluationen im Fachbereich

Entwicklung der Fragen über die Erhebungen und Zeitreihen

In der sechsten Erhebung 2012 wurden neue Fragen und Items eingeführt. Das betrifft zum einen eine Frage zur Nutzung und Beurteilung von Angeboten zum Studieneinstieg, und zum anderen eine Frage zur didaktischen Vermittlung der Lehre. Zusätzlich wurden neue Items zur Qualität der Betreuung, zu den Lehrangeboten, zur Studienplanung, zu Anforderungen, zu Schwierigkeiten und zu Verbesserungswünschen aufgenommen.

Um den Umfang der Erhebung nicht zu sehr zu belasten, aber dennoch wichtige Themen der Studiensituation zu beachten, wurden bestimmte Fragen nicht jedes Jahr erhoben, sondern in Zyklen mit jeweils anderen Themenbereichen getauscht. Das betrifft die Fragen zu den Schwierigkeiten im Studium und zu den Verbesserungswünschen. Des Weiteren wurden Fragen zur Charakterisierung des Hauptstudienfaches hinsichtlich des sozialen Klimas und zu Evaluationsmaßnahmen der Fachbereiche rotiert. Somit existieren nicht für alle Fragen und Items des Studienqualitätsmonitors die gesamten Zeitreihen bis 2016.

Gewichtungen

Um vorhandene Differenzen zwischen der Grundgesamtheit der Studierendenschaft und der Stichproben auszugleichen, hat das DZHW für alle Daten Gewichtungen erstellt. Diese wurden anhand der Strukturmerkmale Geschlecht, Hochschulsesemester, Hochschulart, Region und Fächergruppe berechnet. Zuvor wurde ein Ziehungsquotenausgleich durchgeführt. Mit diesen Gewichtungen sollen über- oder unterproportionale Stichprobenmerkmale ausgeglichen werden, wie z.B. eine in der Gesamtstichprobe zur großen Anzahl von Studierenden an Fachhochschulen.

Der vorliegende Tabellenband stellt eine Dokumentation der **Rohdaten des Studienqualitätsmonitors** dar. Es werden keine Gewichtungen verwendet, wie dies in Tabellen der Publikationen des DZHW (früher HIS) gemacht wird, womit geringe Unterschiede in den Ergebnissen der Verteilungen möglich sind. Die Abweichungen bleiben allerdings unter fünf Prozent.

Für eine Datendokumentation erscheinen die Rohdaten geeigneter, da sie die „wahren“ Verteilungen abbilden. Gleichzeitig werden durch die Differenzierung der Tabellen nach entscheidenden Strukturmerkmalen keine Gesamtaussagen über alle Studierenden getroffen, sondern vorrangig Vergleiche von Teilgruppen angestellt. Eine Gewichtung bedeutet eine Veränderung der Häufigkeiten, die zu veränderten Ergebnissen führen können, vor allem dann, wenn durch Ausdifferenzierungen sehr kleine Teilstichproben zustande kommen, für die noch Aussagen getroffen werden sollen. Unabhängig davon erscheint es aber auch generell wichtig, die „wahren“ Daten zu dokumentieren und bereit zu stellen, auch um eine Basis zu liefern, die für methodische Veränderungen wie die Gewichtung Vergleichsbefunde bietet.

Notwendig für die Interpretation der Ergebnisse ist bei Verzicht auf Gewichtungen die Kenntnis der Stichprobenverteilung nach verschiedenen Strukturmerkmalen. Aufgrund solcher Unterschiede können die Ergebnisse dann entsprechend eingeordnet werden. Dafür wurden

oben die Tabellen zur Stichprobenverteilung dargestellt und im ersten Teil des Tabellenbandes werden die sozio- und demographischen Daten abgebildet.

Aufbau des Tabellenbandes

Der vorliegende Tabellenband stellt die Grundauszählungen der sechs Erhebungen des Studienqualitätsmonitors 2011 bis 2016 dar. Er ist in mehrere inhaltliche Teile gegliedert, die mit den Sozialdaten beginnen. Jedem Tabellenteil ist ein kurzes Inhaltsverzeichnis vorangestellt. Die Tabellen sind jeweils in drei Stufen aufgebaut:

1. Grundauszählung nach Hochschulart: Für alle befragten Studierenden werden die vollständigen Verteilungen zu allen Items für die sechs Erhebungszeitpunkte angegeben, unterschieden nach Universitäten und Fachhochschulen.

2. Auszählung nach Abschlussart: Hier werden ausgewählte Antworten (d.h. nicht mehr die vollständige Verteilung) nach dem angestrebten Studienabschluss unterschieden. Es werden für die Universitäten drei Abschlüsse (Bachelor, Master, Staatsexamen) und für die Fachhochschulen zwei Abschlüsse (Bachelor, Master) vergleichend gegenübergestellt.

3. Auszählung nach Fächergruppen: Es werden ausgewählte Antworten nach zwölf Fächergruppen unterschieden, wobei für die Universitäten sieben und für die Fachhochschulen fünf Fächergruppen ausgewiesen werden.

Leseanleitung für die Tabellen

Die Tabellen der Grundauszählung wurden fortlaufend nummeriert. Die Daten in den Tabellen stellen die Anteile der abgegebenen Antworten dar, teilweise zusammengefasst in Kategorien. Für Fragen mit Antwortskalen werden in den Tabellen zusätzlich auch die Mittelwerte dargestellt. Der in der Grundauszählung angegebene Anteil für "keine Angabe" bleibt bei der prozentualen Verteilung der inhaltlichen Angaben unberücksichtigt, d.h. diese summieren sich auf 100 Prozent. In den weiteren einzelnen Auszählungen nach Fach oder Abschluss wird "keine Angabe" nicht mehr angeführt, da diese Antwortausprägung in der Regel prozentual sehr klein bleibt.

Im Tabellenkopf ist jeweils die vollständige Frageformulierung enthalten, und die einzelnen Vorgaben (Items und Antwortkategorien) werden ungekürzt wiedergegeben. Bei den Antwortvorgaben in den Tabellen nach Abschlussart und Fächergruppen sind zum Teil Kategorienzusammenfassungen und textliche Kürzungen vorgenommen worden. Abweichungen der Aufsummierung der einzelnen Anteilswerte von 100 Prozent beruhen auf statistischen Rundungsfehlern.

Ausgewählte Befunde des Studienqualitätsmonitors

Nachfolgend werden einige Ergebnisse aus dem Studienqualitätsmonitor vorgestellt. Dabei werden kurz alle Themenbereiche der Erhebung angesprochen und Differenzierungen nach Hochschulart, Abschlussart oder Fächergruppe in den Zeitreihen vorgenommen.

1 Soziales Profil und soziale Herkunft

In den Erhebungsjahren 2011 bis 2016 variieren die Anteile der beteiligten Studierenden an Fachhochschulen sehr deutlich. 2011 lag der Anteil bei 41 % und sank dann 2012 auf 30 % ab. In den drei folgenden Erhebungen hat er sich bis auf 37 % erhöht und ist 2016 nochmals deutlich angestiegen, auf 47 %. Dieses Ergebnis ist dem Umstand geschuldet, dass sich mittlerweile deutlich mehr Fachhochschulen als Universitäten am SQM beteiligen.

Für die Verteilung der Studierenden innerhalb Deutschlands fällt 2016 auf, dass einige Bundesländer sehr stark vertreten sind. So studieren verhältnismäßig viele der beteiligten Studierende an Hochschulen in Bayern und Nordrhein-Westfalen. Studierende an Universitäten haben sich häufig auch in Thüringen beteiligt, Studierende an Fachhochschulen aus Sachsen-Anhalt. Manche Bundesländer sind 2016 dafür sehr wenig vertreten, wie für Universitäten das Saarland, Sachsen-Anhalt oder Schleswig-Holstein, für Fachhochschulen Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, das Saarland oder Schleswig-Holstein. Auch dieser Umstand ist den veränderten Bedingungen der noch beteiligten Hochschulen geschuldet, die nicht mehr aus allen Bundesländern vertreten sind.

Frauen sind in der Befragung überrepräsentiert. 2016 umfassen sie 60 % der beteiligten Studierenden an Universitäten und 61 % an Fachhochschulen. Die Erhebungsjahre davor lag der Frauenanteil an Universitäten sogar noch etwas höher, der an Fachhochschulen dagegen näher an der 50 %-Marke. Unterschieden nach den angestrebten Abschlüssen ist der höchste Frauenanteil beim Staatsexamen zu finden (70 %). Die große Mehrheit (zwischen 64 % und 82 %) stellen die Studentinnen in den Kultur- und Sozialwissenschaften sowie in Jura und Medizin. Eine Minderheit bleiben sie in den Ingenieurwissenschaften (39 % an Universitäten und 33 % an Fachhochschulen).

Der Anteil an Studierenden aus akademischen Elternhäusern liegt 2016 an Universitäten (63 %) höher als die Jahre davor (55-58 %). An Fachhochschulen liegt dieser Anteil 2016 deutlich höher als an den Universitäten (73 %), und viel höher als in den Jahren davor (42 %). Allerdings hat sich 2016 die Fragestellung zum Bildungsabschluss deutlich verändert, sodass die Unterschiede nicht eindeutig auf eine zeitliche Veränderung zurückgeführt werden können.

Die Verteilung der Fächergruppen weicht 2016 nur bei den Kulturwissenschaften an Universitäten von der amtlichen Statistik ab. Mit 35 % gegenüber 22 % in der offiziellen Statistik sind diese Studierenden deutlich überrepräsentiert. In den vorangegangenen Erhebungen lagen diese Anteile allerdings deutlich näher an der amtlichen Statistik. Bei den anderen Fächergruppen liegen die Abweichungen an Universitäten unter fünf Prozentpunkten. An den Fachhochschulen fallen ebenfalls Abweichungen auf. Die Sozialwissenschaften sind deutlich überrepräsentiert (32 % anstatt 13 %), die Wirtschaftswissenschaften dagegen erkennbar unterrepräsentiert (13 % anstatt 32 %). Diese starken Abweichungen waren in den vorangegangenen Erhebungen nicht zu finden. Vor allem der Anteil an Studierenden der Sozialwissenschaften hat über die sechs Erhebungen hinweg stark zugelegt (von 16 % auf 32 %), während der Anteil der Studierenden der Wirtschaftswissenschaften von 27 % auf 13 % abgenommen hat. Die Ingenieurwissenschaften sind dagegen mit rund einem Drittel relativ konstant geblieben und bilden damit auch die Größenordnung in der amtlichen Statistik ab.

Die Mehrheit der Studierenden befindet sich 2016 noch in den ersten vier Fachsemestern an der Hochschule (53 % Universitäten und 58 % an Fachhochschulen). Ein weiteres Drittel studiert im 5. bis 8. Fachsemester. Nach ihren Hochschulsemestern befragt, ergeben sich anders gelagerte Verteilungen. An Universitäten befindet sich dann nur noch jeder vierte Studierende im ersten bis vierten Hochschulsemester, an Fachhochschulen sind es 39 %. Im Vergleich zu den Fachsemestern wachsen insbesondere die Anteile an Studierenden an, die sich bereits über dem 8. Semester befinden. Die größten Unterschiede zwischen den Fach- und Hochschulsemestern treten bei den Masterstudierenden auf, die bei den Hochschulsemestern ihr gesamtes Studium einbeziehen. Über die Zeitreihe hinweg sind die Anteile an Studierenden in den ersten vier Semestern zurückgegangen, besonders deutlich für die Hochschulsemester an Universitäten, was ebenfalls mit dem größeren Anteil an Masterstudierenden zusammenhängt.

Die Verteilung der angestrebten Abschlüsse der Studierenden verweist im Zeitvergleich auf fortschreitende Veränderungen. Die Anteile an Studierenden mit angestrebtem Bachelorabschluss bleiben an beiden Hochschularten nahezu unverändert. Dagegen nehmen die Anteile für einen Masterabschluss vor allem an Universitäten zu, von 13 % auf 32 %, während an Fachhochschulen deutlich weniger Veränderungen zu beobachten sind (von 14 % auf 19 %). Gleichzeitig nehmen alle anderen Abschlüsse erkennbar ab.

2 Betreuungssituation

Zu diesem Kapitel zählen die Qualität der Betreuung durch Lehrende, die Nutzung von Beratungsmöglichkeiten sowie die Qualität der Beratungsleistungen. Die Betreuung durch die Lehrenden können die Studierenden für acht verschiedene Bereiche beurteilen. Die Beratungsnutzung wird anhand von Sprechstunden, Beratungsgesprächen außerhalb von Sprechstunden und Beratung über E-Mail erhoben.

Die Studierenden sind mit ihrer Betreuung mehrheitlich zufrieden und bewerten die Kontaktmöglichkeiten zu und die Erreichbarkeit von Lehrenden mit bis zu zwei Dritteln als gut. Im Zeitvergleich hat nur die Zufriedenheit mit den Kontaktmöglichkeiten an Fachhochschulen leicht nachgelassen. Masterstudierende sind mit den Kontakten zufriedener als Bachelorstudierende. Am schwächsten fallen die Urteile in den Rechtswissenschaften aus.

Ebenfalls positiv bewerten die Studierenden die Vorbereitung durch die Lehrenden auf Klausuren und das Engagement der Lehrenden insgesamt. Letzteres hat an Universitäten seit 2011 sogar deutlich zugelegt (von 55 % auf 68 %). Die schwächsten Wertungen finden sich für diese beiden Betreuungsaspekte in den Wirtschaftswissenschaften an Universitäten. Weniger zufrieden sind die Studierenden mit den Rückmeldungen der Lehrenden zu erbrachten Leistungen und vor allem mit den Erläuterungen zur weiteren Studienplanung. Nur noch zwei Fünftel bzw. ein Drittel der Studierenden geben ein gutes Urteil zu diesen Betreuungsaspekten ab, aber bis zu einem Drittel vergeben schlechte Bewertungen. Im Zeitvergleich zeigen sich keine Verbesserungen. Besonders selten erhalten die Studierenden der Medizin Rückmeldungen (25 %), während sie in den Naturwissenschaften deutlich häufiger als gut beurteilt werden (54 %).

Die Sprechstunden werden von etwa der Hälfte der Studierenden besucht, während knapp die Hälfte angibt, keinen Bedarf daran zu haben. Der Zeitvergleich weist diesbezüglich kaum Veränderungen auf. Masterstudierende nutzen an Universitäten die Sprechstunden am häufigsten (61 %), ihre Kommilitonen, die ein Staatsexamen anstreben, dagegen am seltensten (44 %). Besonders selten besuchen die Studierenden der Rechtswissenschaften und der Medizin die Sprechstunde, hier geben 75 % bzw. 69 % an, keinen Bedarf zu haben.

Etwas weniger Studierende suchen informelle Beratungsgespräche mit Lehrenden als offizielle Sprechstunden. Etwa zwei Fünftel der Studierenden nutzen solche Beratungschancen, während etwa die Hälfte angibt, dafür keinen Bedarf zu haben. Auch an dieser Situation hat sich in den letzten sechs Jahren kaum etwas geändert. Masterstudierende nutzen die informellen Beratungsmöglichkeiten deutlich häufiger als ihre Kommilitonen, die auf einen Bachelor oder ein Staatsexamen hin studieren. Besonders selten suchen die Studierenden der Rechtswissenschaften und der Medizin eine solche Beratung auf (26 % bzw. 27 %). Über E-Mail stellen allerdings 80 % (Uni) bzw. 84 % (FH) der Studierenden Fragen an ihre Lehrenden. Diese Anteile sind seit 2011 sogar leicht angestiegen. Vor allem Bachelor- und Masterstudierende nutzen diese Form der Beratung, während sie bei Studierenden, die ein Staatsexamen anstreben, deutlich seltener (66 %) angewandt wird. Besonders selten machen die Studierenden der Rechtswissenschaften davon Gebrauch (47 %).

Mit dem Ertrag der Beratung durch Lehrende ist die große Mehrheit der Studierenden zufrieden (80-82 %). Die Urteile dazu haben sich seit 2011 zunehmend verbessert. Dies gilt für die Sprechstunde ebenso wie für die Beratungsgespräche außerhalb der Sprechstunden und auch für die Beratung per E-Mail.

3 Kennzeichnung des Hauptfaches und Anforderungen

Dieses Kapitel umfasst die studentischen Angaben zur Studierbarkeit des Studienganges sowie zu den erfahrenen Anforderungen im Fachstudium. Die ersten Fragen bilden die Ansichten ab, wie sehr das Hauptfach durch diese Bereiche gekennzeichnet ist, während die Studierenden für die Anforderungen angeben, ob sie angemessen, zu hoch oder zu niedrig sind.

Etwas über die Hälfte der Studierenden erhält klare Prüfungsvorgaben. Im Zeitvergleich ist dies ein leichter Rückgang. Gute Kurs- oder Modulwahlmöglichkeiten bestätigen an Universitäten knapp die Hälfte der Studierenden, an Fachhochschulen nur 38 %. Dabei ist an Universitäten eine Verbesserung eingetreten, 2011 hielten es nur 40 % für ein starkes Kennzeichen des Faches. In der Medizin bescheinigen die Studierenden ihrem Fach am häufigsten klare Prüfungsvorgaben (72 %), aber am seltensten gute Kurswahlmöglichkeiten (17 %).

Als inhaltlich gut erfüllbar bezeichnen knapp drei Fünftel der Studierenden ihre Studienpläne, für zeitlich gut erfüllbar bewertet sie etwas mehr als die Hälfte. Für beide Merkmale sind die Urteile dazu seit 2011 etwas angestiegen. Am seltensten sehen die Studierenden der Rechtswissenschaften in der inhaltlichen (47 %) und zeitlichen (42 %) Erfüllbarkeit ein Kennzeichen ihres Faches, am häufigsten die Studierenden der Sozialwissenschaften an Fachhochschulen (69 % bzw. 65 %).

Weniger gut erscheint den Studierenden die Möglichkeit, überfachliche Qualifikationen zu erlangen. 40 % der Studierenden bestätigen ihrem Fach solche guten Möglichkeiten. Eine gute Berufsvorbereitung erkennen an Universitäten nur 30 %, an Fachhochschulen dagegen 44 %. Im Zeitvergleich haben sich nur an Universitäten die Möglichkeiten zum Erwerb überfachlicher Qualifikationen etwas verbessert. Besonders selten erleben die Studierenden der Medizin überfachliche Qualifikationsangebote (22 %), dafür bestätigen sie an Universitäten am häufigsten eine gute Berufsvorbereitung (44 %).

Mit dem fachlichen Anforderungsniveau ist etwas mehr als die Hälfte der Studierenden einverstanden, aber mehr als ein Viertel an Universitäten und fast ein Viertel an Fachhochschulen fühlen sich damit überfordert. Die Stofffülle erscheint dagegen fast der Hälfte der Studierenden überzogen: Für 45 % an Universitäten und für 42 % an Fachhochschulen ist der Lernstoff zu viel. Für beide Anforderungen sind die Anteile an Studierenden, die sich überfordert fühlen, zurückgegangen, für die Stofffülle mehr als für das fachliche Niveau. Am häufigsten berichten

die Studierenden der Rechtswissenschaften von Überforderungen: 66 % sehen das Anforderungsniveau als überzogen an, für 82 % ist die Stofffülle zu viel.

Mit der Anforderung an die Selbständigkeit in der Studiengestaltung ist rund jeder zweite Studierende zufrieden. Allerdings sind bei den übrigen mehr Studierende der Ansicht, dass die Ansprüche zu niedrig als zu hoch sind. Ebenfalls rund die Hälfte der Studierenden hält die Anforderung an die Erbringung von Leistungsnachweisen für im Umfang gerade richtig. Dabei ist die große Mehrheit der übrigen Studierenden jedoch der Ansicht, zu hohe Anforderungen dabei zu erfahren. Im Zeitvergleich ist nur an Universitäten ein leichter Anstieg der Anteile erkennbar, die passende Anforderungen erhalten. Am häufigsten überfordert fühlen sich die Studierenden der Rechtswissenschaften (47 %).

Die Ansprüche an das eigene Engagement halten rund drei Fünftel der Studierenden für angemessen. Auch hier ist von den übrigen Studierenden der Großteil der Ansicht, dass darauf zu viel Wert gelegt wird. Am häufigsten berichten die Studierenden der Rechtswissenschaften von Überforderungen (38 %).

4 Lehrangebot

Dieser Themenbereich enthält die Beurteilungen der Studierenden zu elf organisatorischen und sieben didaktischen Aspekten des Lehrangebots.

Von den organisatorischen Aspekten werden einige von bis zu drei Fünftel der Studierenden als gut beurteilt. Dazu gehören die Breite und Vielfalt des Lehrangebots, die Möglichkeit, die geforderten Leistungsnachweise und Kreditpunkte zu erwerben sowie die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen und die Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung. Etwa die Hälfte der Studierenden vergibt gute Wertungen hinsichtlich der Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens und der Nutzung von audiovisuellen Medien in den Lehrveranstaltungen sowie der Betreuung in Tutorien, die an Fachhochschulen allerdings etwas schwächer ausfällt (44 %). Nur noch zwei Fünftel der Studierenden bewerten die inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen sowie spezielle Beratungsangebote in der Studieneingangsphase und fachstudienbegleitende Übungen als gut. Am schwächsten fallen die Urteile zu studienbezogenen E-Learning Angeboten aus, die noch von einem Drittel als gut bezeichnet werden.

Im Zeitvergleich hat sich die Angebotsvielfalt und die Verständlichkeit der Studienordnung etwas verbessert, ebenso an Universitäten die zeitliche Koordination, während die Urteile zu den audiovisuellen Medien und zur Betreuung in Tutorien sich verschlechtert haben, an Fachhochschulen auch für die Möglichkeiten des Erwerbs von ECTS-Punkten und für die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen.

Studierende der Rechtswissenschaften liefern die besten Urteile hinsichtlich der zeitlichen und inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen sowie zu den fachstudienbegleitenden Übungen. Bachelorstudierende bewerten diese Betreuung an Universitäten mit zwei Drittel als gut, Masterstudierende dagegen nur zu einem Drittel. An Fachhochschulen treten ähnliche Unterschiede auf, allerdings auf einem niedrigeren Ausgangsniveau (48 % zu 25 %). Die beste Betreuung erleben die Studierenden in den Rechts-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften an Universitäten (jeweils 60 %), die schwächste Betreuung die Studierenden der Kultur- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen (34 % bzw. 36 %).

Für die didaktischen Aspekte des Lehrangebots wird bei sieben Aspekten nachgefragt, wie häufig sie in den Lehrveranstaltungen vorkommen. Eine gute Beurteilung erhält die Vorberei-

tung der Lehrenden, eine befriedigende die Stoffeffizienz. Die anderen fünf Aspekte werden im Urteil der Studierenden eher zu selten regelmäßig eingebracht.

Dass Lehrende die Anregungen von Studierenden in Veranstaltungen aufgreifen, bestätigen zwar fast alle Studierenden, jedoch in sehr unterschiedlichem Umfang. Für viele oder alle Veranstaltungen bescheinigt dies nur die Hälfte der Studierenden. An Universitäten bedeutet dieser Befund eine leichte Zunahme. Dass Lehrende Diskussionsmöglichkeiten anbieten, erleben bis zu drei Fünftel der Studierenden in den meisten Veranstaltungen, wobei auch hier an Universitäten eine leichte Verbesserung zu beobachten ist. Deutlich häufiger bescheinigen Masterstudierende diese Aspekte ihren Lehrenden als Bachelorstudierende. Besonders selten erleben die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten diese Interaktionen mit den Lehrenden, viel häufiger ihre Kommilitonen in den Rechtswissenschaften.

Dass Lehrende den Lernstoff interessant und ansprechend darstellen, bestätigen 45 % der Studierenden, was an Universitäten eine leichte Verbesserung bedeutet (2012: 39 %). Dass es den Lehrenden gelingt, sie für den Lernstoff zu motivieren, bescheinigen mit rund einem Drittel allerdings deutlich weniger Studierende, wobei auch dieser Aspekt an Universitäten im Zeitvergleich leicht zugelegt hat. Besonders selten erleben diese beiden didaktischen Maßnahmen die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten.

Eine gute Vorbereitung auf die Veranstaltungen bescheinigt den Lehrenden die große Mehrheit der Studierenden. Rund vier Fünftel der Studierenden erleben sie in den meisten Veranstaltungen. Viel seltener attestieren die Studierenden ihren Lehrenden, dass sie Bezüge zu anderen Fächern herstellen. 38 % der Studierenden an Universitäten und 46 % an Fachhochschulen erleben solche Hinweise in vielen Veranstaltungen. Im Zeitvergleich sind für beide Aspekte kaum Veränderungen zu beobachten.

Dass es den Lehrenden gelingt, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit zu vermitteln, bestätigen rund zwei Drittel der Studierenden für die meisten Veranstaltungen. Am häufigsten erleben diese Stoffeffizienz die Studierenden der Naturwissenschaften (73 %), am seltensten ihre Kommilitonen in den Rechtswissenschaften (56 %).

5 Aspekte des Studieneinstiegs

In diesem Kapitel geht es um Einführungs- und Vorbereitungsangebote für das Studium sowie um weiterführende Angebote im Studium. Diese Angebote umfassen vor Studienbeginn Informationsveranstaltungen an der Schule, Eignungstests und studienvorbereitende Tage. Während der Studieneingangsphase werden nach Brückenkursen, Tutoren- und Mentorenprogrammen, Einführungen in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie in fachliche Grundlagen des Studiums gefragt. Als weiterführende Angebote werden Lehrprogramme in Projektform, Zusammenarbeit an gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgaben und Übungen zur Lösung praktischer Problem erhoben.

Von den Angeboten vor Studienbeginn haben die Studierenden am häufigsten die studienvorbereitenden Tage besucht (Uni: 51 %, FH 32 %). Eignungstests und Informationsveranstaltungen über das Studium an der Schule hat nur jeder Dritte (Uni) bzw. jeder Vierte (FH) genutzt. Die Beurteilung des Ertrags fällt für alle drei Angebote positiv aus, die studienvorbereitenden Tage halten drei Viertel der Studierenden für nützlich, die Informationsveranstaltungen zwei Drittel und die Eignungstests etwas mehr als die Hälfte. Eignungstests haben am häufigsten Studierende der Kulturwissenschaften gemacht (46 %).

Von den Angeboten der Studieneingangsphase nutzten etwa ein Drittel der Studierenden Tutorenprogramme und Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten.

Mentorenprogramme, fachliche Einführungen und Brückenkurse hat jeder Vierte bis Fünfte während der Eingangsphase besucht. An Fachhochschulen nutzten die Studierende die wissenschaftlichen Einführungen und die Brückenkurse etwas häufiger als ihre Kommilitonen an Universitäten. Vergleichsweise häufig werden Tutoren- und Mentorenprogramme in der Medizin genutzt, Einführungen in die Propädeutik in den Rechtswissenschaften, Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten in den Sozialwissenschaften und Brückenkurse in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Alle fünf Angebote werden von der großen Mehrheit der Studierenden als nützlich oder sehr nützlich beurteilt, am besten die Tutorenprogramme (80 %), am schwächsten die Einführungen, die aber ebenfalls noch von zwei Dritteln der Studierenden positiv bewertet werden.

Die weiterführenden Angebote im Studium werden von Studierenden an Fachhochschulen deutlich häufiger genutzt als an Universitäten. Die Hälfte der Studierenden an Fachhochschulen konnte mit anderen Studierenden an wissenschaftlichen Aufgaben oder Lösungen praktischer Probleme arbeiten, und zwei Fünftel erhielten Lehrprogramme in Projektform. An Universitäten liegen diese Anteile deutlich niedriger. Zwei Fünftel konnten bei Übungen und Teamarbeit mitmachen und ein Viertel an Projektformen. Projekt- und Teamarbeiten kommen auffällig selten in den Rechtswissenschaften vor, Übungen zur Lösung praktischer Probleme auffällig selten in den Kultur- und Sozialwissenschaften sowie in der Medizin. Der Ertrag wird allerdings von allen Studierenden mit großer Mehrheit positiv bewertet. Für 80 % waren die Übungen sehr nützlich, für rund drei Viertel die Team- und die Projektarbeit.

Im Zeitvergleich nutzen die Studierenden an Fachhochschulen die Angebote tendenziell häufiger. Die Bewertungen bleiben meist konstant, nur die Team- und Projektarbeit wird an Fachhochschulen etwas schwächer bewertet, die Mentorenprogramme, Brückenkurse, Orientierungswochen, Informationsveranstaltungen und Eignungstests an Universitäten etwas besser. Alles in allem sind zwei Drittel der Studierenden aber mit den genutzten Angeboten für den Studieneinstieg sehr zufrieden, nur jeder zehnte bezeichnet sich als unzufrieden. An Universitäten ist diese Gesamtzufriedenheit seit 2014 angestiegen.

6 Forschungs- und Praxisbezüge

Der Forschungs- und der Praxisbezug des Lehrangebots wird jeweils auf drei unterschiedlichen Ebenen des Studiums erhoben: die Einbeziehung in den Lehrveranstaltungen, das Angebot von speziellen Veranstaltungen im Studiengang und die Möglichkeit im Studium, selbst Praxis- und Forschungserfahrungen zu sammeln. Die Bezüge in der Lehre sind den Studierenden wichtiger als die speziellen oder praktischen Angebote, und sie erhalten zudem bessere Bewertungen.

Die Forschungsbezüge haben im Zeitverlauf für die Studierenden an Bedeutung gewonnen; sie sind 2016 für mehr als zwei Drittel der Studierenden wichtig, an Universitäten noch etwas mehr als an Fachhochschulen. Die höchste Bedeutung haben sie für die Studierenden der Naturwissenschaften (75 % für Forschungsbezüge in Lehrveranstaltungen), und sie sind Masterstudierenden wichtiger als Bachelorstudierenden. Die studentischen Urteile zu den Forschungsbezügen fallen zwar im Durchschnitt eher positiv aus, bleiben aber hinter deren Wichtigkeit zurück. An Universitäten werden sie besser beurteilt (50 % gut) als an Fachhochschulen (34 %), im Masterstudium besser als im Bachelorstudium. Die Wichtigkeit von Forschungsbezügen als spezielle Veranstaltungen und als praktische Möglichkeiten wird von den Studierenden geringer als jene in Lehrveranstaltungen eingestuft, ebenso deren Beurteilung. Im Zeitvergleich haben Wichtigkeit und Beurteilung jedoch zugelegt.

Praxisbezüge sind fast allen Studierenden sehr wichtig, auch an Universitäten. Die Urteile dazu fallen im Schnitt zwar ebenfalls eher positiv aus, sind im Vergleich zur Bedeutung, die sie für die Studierenden haben, aber zu gering, vor allem an Universitäten. Nur 49 % fallen posi-

ve Urteile. Die Studierenden an Fachhochschulen (69 %) erleben weit bessere Praxisbezüge als an Universitäten. Besonders schlechte Urteile vergeben die Studierenden der Sozialwissenschaften an Universitäten (39 %). Wie bei den Forschungsbezügen haben die anderen Praxisbezüge (spezielle Veranstaltungen und praktische Möglichkeiten) eine etwas geringere Bedeutung für die Studierenden und werden auch schwächer beurteilt.

7 Studienplanung

Die geplante Fachstudiendauer liegt 2016 bei 6,6 FS (Median) an Universitäten und 6,8 an Fachhochschulen. Diese Werte sind in den letzten vier Jahren vor allem an Universitäten zurückgegangen (um 0,7 FS), was jedoch zum Teil an den zunehmenden Masterstudierenden liegt. Mit Abstand am längsten planen immer noch die Studierenden der Medizin (12,3).

2016 geben nur 54 % der Studierenden an Universitäten an, noch nicht mit der eigenen Studienplanung in Verzug geraten zu sein, an Fachhochschulen sind es 69 %. Über die vergangenen sechs Erhebungsjahre hinweg sind diese Anteile an Universitäten erkennbar gesunken (von vormals 63 %). Am häufigsten sind die Studierenden in den Kultur- und Ingenieurwissenschaften an Universitäten in Verzug geraten.

Nur wenige Studierende erwägen einen Fachwechsel oder die Aufgabe des Studiums: ernsthaft nur höchstens drei Prozent, weitere drei bis vier Prozent erwägen sie vielleicht. Über einen Hochschulwechsel denken elf Prozent der Studierenden mehr oder weniger ernsthaft nach. Wechselgedanken hinsichtlich Fach oder Hochschule sind bei Bachelorstudierenden häufiger anzutreffen als bei ihren Kommilitonen anderer Abschlussarten.

Eine Unterbrechung des Studiums planen fünf Prozent an Universitäten und zwei Prozent an Fachhochschulen. Und über ein Teilzeitstudium denken zehn bis zwölf Prozent der Studierenden nach.

8 Lebenssituation und Studienleistung

Seit 2013 werden die Studierenden danach befragt, welchen Stellenwert das Studium in ihrem Leben einnimmt. Dabei geben 45 % an Universitäten und 38 % an Fachhochschulen an, dass Studium und Hochschule ihren Mittelpunkt bilden, an dem fast alle Aktivitäten und Interessen ausgerichtet sind. Rund die Hälfte der Studierenden gibt an, dass Studium und Hochschule auf der gleichen Stufe stehen wie andere Aktivitäten und Interessen. Ein kleiner Teil von acht Prozent sieht das Studium schließlich nur als nachrangig an. Diese Anteile sind in den letzten vier Jahren sehr stabil geblieben. Am seltensten genießt das Studium in den Sozialwissenschaften eine sehr hohe Priorität.

Rund zwei Drittel der Studierenden sind mit ihren Studienleistungen zufrieden. Tendenziell etwas mehr Studierende geben an, dass sie im Studium gute Leistungen erbringen. Bachelorstudierende sind weniger als Masterstudierende mit ihren Leistungen zufrieden und auch seltener der Ansicht, gute Leistungen zu erbringen. Besonders unzufrieden mit ihren Studienleistungen sind die Studierenden in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an Universitäten. 55 % der Studierenden an Universitäten und 61 % an Fachhochschulen sind nicht der Ansicht, dass die meisten Kommilitonen ihnen hinsichtlich der Fachleistungen überlegen sind. In der Erhebung 2013 waren es an Universitäten noch 59 %.

Der Notenschnitt der bisherigen Studienleistungen liegt an Universitäten bei 2,0 und an Fachhochschulen bei 2,1. Seit 2013 hat sich daran kaum etwas geändert. Die Masterstudierenden weisen bessere Noten als die Bachelorstudierenden auf: 1,8 zu 2,4 an Universitäten und 1,7 zu 2,0 an Fachhochschulen. Die schlechtesten Noten erhalten die Studierenden der Rechtswissenschaften (3,1), die besten die Studierenden der Sozialwissenschaften (1,6 bzw. 1,7).

9 Studierertrag

Als „Studierertrag“ wird die erfahrene Förderung im Studium erfasst. Die Studierenden können für elf Kompetenzen und Fähigkeiten angeben, wie stark sie bislang darin durch ihr Studium gefördert worden sind. Zusätzlich wird erfragt, wie wichtig den Studierenden eine Förderung in diesen Bereichen ist. Die Erträge des Studiums umfassen fachliche und überfachliche Kenntnisse, soziale, praktische, intellektuelle und wissenschaftliche Kompetenzen.

Fast allen Studierenden ist eine Förderung in fachlichen Kenntnissen sehr wichtig. Eine große Mehrheit von rund drei Vierteln sieht sich darin auch stark gefördert, ein weiteres Fünftel erhält zumindest teilweise einen Ertrag. Die Förderung anderer Fähigkeiten hat für eine große Mehrheit der Studierenden von mindestens drei Vierteln ebenfalls eine hohe Bedeutung, allerdings sind die erhaltenen Erträge dazu deutlich geringer. In praktischen Fähigkeiten fühlen sich nur 30 % an Universitäten, aber 53 % an Fachhochschulen stark gefördert. In der Autonomie erhalten 60 % bzw. 52 % eine starke Förderung im Studium, in der Teamfähigkeit 48 % an Universitäten und 66 % an Fachhochschulen. Im kritischen Denken erlebt die Hälfte hohe Erträge, im ethischen Verantwortungsbewusstsein nur 35 % bzw. 45 %. Das fachübergreifende Denken wird bei zwei Fünfteln stark gefördert, die Fähigkeit, Wissen anzuwenden bei 46 % und die Beschäftigungsbefähigung bei 22 % bzw. 29 %.

Etwas geringer ist die Bedeutung von Kenntnissen in wissenschaftlichen Methoden und der selbständigen Forschungsfähigkeit. Zwei Drittel bzw. jeder zweite Studierende halten sie für wichtig, aber nur 54 % an Universitäten und 44 % an Fachhochschulen erleben eine starke Förderung in der Wissenschaftlichkeit, und nur ein Drittel an Universitäten und ein Viertel an Fachhochschulen berichtet hier von einem hohen Ertrag in der Forschungsfähigkeit. Bachelorstudierende fühlen sich deutlich weniger gefördert als Masterstudierende. Den höchsten Ertrag erhalten die Studierenden der Natur- und Sozialwissenschaften an Universitäten.

Im Zeitvergleich hat an Fachhochschulen der Ertrag in der Beschäftigungsbefähigung, der Wissensübertragung und dem fachübergreifenden Denken nachgelassen.

10 Schwierigkeiten und Verbesserungswünsche

Für die persönlichen Schwierigkeiten im Studium werden 16 Aspekte zu den fachlichen, sozialen und organisatorischen Anforderungen erfragt. Mit den fachlichen Anforderungen, wie den Leistungsanforderungen und der Prüfungsvorbereitung, den schriftlichen Arbeiten und dem Stoffumfang, den Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und dem mangelnden Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken hat jeder dritte bis fünfte Studierende größere Probleme. Dabei berichten die Studierenden an Universitäten meist häufiger von Schwierigkeiten, außer bei den englischsprachigen Veranstaltungen. Im Zeitvergleich ist für die Leistungsbereiche ein Rückgang der Probleme zu beobachten. Auf Fächerebene berichten am häufigsten die Studierenden der Rechtswissenschaften von größeren Problemen.

Probleme mit dem sozialen Klima (Kontakte, Konkurrenz, Anonymität und Überfüllung) berichten bis zu einem Fünftel der Studierenden, an Universitäten stets etwas mehr als an Fachhochschulen. Ein Rückgang der Schwierigkeiten ist für die Überfüllung festzustellen. Besonders betroffen fühlen sich hier die Studierenden der Rechtswissenschaften.

Die häufigsten Probleme insgesamt haben die Studierenden damit, Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerungen durchzuführen: 67 % an Universitäten und 57 % an Fachhochschulen haben damit große Schwierigkeiten. Diese Anteile lagen 2011 noch deutlich niedriger, und zwar um 21 bzw. 22 Prozentpunkte, sind aber bereits 2013 erkennbar angestiegen. Von Orientierungsproblemen berichtet jeder Fünfte an Universitäten und jeder Siebte an Fachhochschulen.

Die mangelnde Flexibilität in der Studiengestaltung bereitet knapp einem Drittel der Studierenden große Probleme. Dabei ist im Zeitverlauf seit 2012 ein Rückgang zu verzeichnen. Am häufigsten bemängeln die Studierenden der Medizin die geringe Flexibilität (39 %). Die Sicherung der Studienfinanzierung bereitet jedem Dritten Probleme, am häufigsten den Studierenden der Kulturwissenschaften an Fachhochschulen (43 %). Sich selbst für das Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren, damit haben 14 % bzw. 12 % große Probleme, am häufigsten die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (23 %).

Anhand von neun Items können die Studierenden angeben, wie dringlich sie sich Verbesserungen wünschen. Am häufigsten fordern sie Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Zwei Fünftel der Studierenden halten sie für dringlich, und fast ebenso viele fordern Angebote zum Erlernen von Lernstrategien. Fremdsprachenangebote verlangt noch rund ein Drittel.

Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreise und mehr individuelle Beratung wünschen sich Studierende an Universitäten mit knapp einem Drittel häufiger als an Fachhochschulen (19 % bzw. 23 %). Feste Tutorien und die Einrichtung von Brückenkursen verlangt rund ein Viertel der Studierenden dringend. Im Zeitvergleich ist vor allem an Universitäten ein deutlicher Rückgang für die Forderung nach kleineren Lehrveranstaltungen zu verzeichnen (um zwölf Prozentpunkte).

11 Ausstattung und Serviceleistungen

In diesem Kapitel werden Beeinträchtigungen aufgrund großer Studierendenzahlen, die Zufriedenheit der Studierenden mit der räumlich-sächlichen Ausstattung im Studiengang sowie mit den Beratungseinrichtungen und Serviceleistungen an den Hochschulen erhoben.

Beeinträchtigungen durch eine zu große Zahl an Studierenden kommen an Universitäten häufiger vor als an Fachhochschulen: 21 % gegenüber 12 % erleben sie häufig. Allerdings ist im Zeitvergleich ein deutlicher Rückgang zu beobachten, um 15 Prozentpunkte an Universitäten und um acht Prozentpunkte an Fachhochschulen. Terminausfälle registriert jeder siebte Studierende häufig, am meisten in den Kulturwissenschaften (20 % bzw. 21 %).

Mehr als die Hälfte der Studierenden berichtet an Universitäten, dass sie sich häufig für Veranstaltungen anmelden mussten, an Fachhochschulen betrifft dies jeden dritten. Davon, dass sie diese Veranstaltungen nicht besuchen konnten, weil die Anmeldezahlen bereits überschritten waren, berichten 30 % an Universitäten und 22 % an Fachhochschulen. Besonders häufig können Studierende der Sozialwissenschaften an Universitäten solche Veranstaltungen nicht besuchen (43 %).

Bei der Ausstattung der Hochschulen sollen die Studierenden angeben, wie zufrieden sie mit der Verfügbarkeit von EDV-Plätzen, Literatur, Räumlichkeiten und technischen Ausstattungen sind. Mehrheitlich zufrieden äußern sich die Studierenden mit den EDV-Möglichkeiten sowie der Zugänglichkeit zu Bibliotheken und Literatur. Dabei sind die Studierenden an Fachhochschulen etwas häufiger mit der Zugänglichkeiten zu Computer, Studierende an Universitäten häufiger zur Bibliothek und zur Fachliteratur zufrieden. Allerdings hat die Zufriedenheit an Fachhochschulen etwas nachgelassen.

Mit der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten für das eigenständige Lernen ist nur rund ein Drittel der Studierenden sehr zufrieden. Die technische Ausstattung der Räume und die Internetinfrastruktur finden dagegen bei einer Mehrheit von zwei Dritteln großen Anklang.

Zu den Serviceleistungen der Hochschulen sollen die Studierenden angeben, wie zufrieden sie mit den Studierendensekretariaten, den Studienberatungseinrichtungen, dem Auslandsamt, dem Prüfungsamt, der Praktikumsvermittlung sowie den Angeboten zum Berufsübergang sind. Rund die Hälfte der Studierenden ist mit dem zentralen Studierendensekretariat und den Fachstudiensekretariaten sehr zufrieden. Weniger gut fallen die Urteile zur zentralen und studentischen Studienberatung aus, allerdings haben sehr viele Studierende diese Einrichtungen bislang auch noch nicht genutzt. Mit der Studienfachberatung durch Lehrende ist ein Drittel sehr zufrieden, wobei zwei Fünftel sie nie genutzt haben. Noch extremer sind die Anteile für das Auslandsamt, hier ist ein Fünftel zufrieden, allerdings haben mehr als zwei Drittel es nie besucht. Ähnliche Anteile fallen für Beratungen zum Berufsübergang, zur Praktikumsvermittlung und zur Weiterbildung auf.

Das Prüfungsamt haben die Studierenden häufiger bereits besucht, und knapp die Hälfte ist mit der Organisation und dem Anmeldeverfahren sehr zufrieden, während die Beratungsleistung nur von einem Drittel als zufriedenstellend bezeichnet wird.

12 Gesamtzufriedenheit und Evaluation

Dieser Bereich umfasst fünf Fragen, wobei anhand von Zufriedenheitsurteilen ausgewählte Merkmale der Studiensituation bilanziert, die Identifikation mit der Hochschule erfragt sowie Fragen zur Teilnahme und Beurteilung von Evaluationen im Studiengang erhoben werden.

Zuerst werden allgemeine Rahmenbedingungen erfragt, worunter Angebote der Hochschule fallen als auch Aspekte der Lebenssituation. Dabei fällt auf, dass die Studierenden an Fachhochschulen deutlich weniger mit diesen Rahmenbedingungen zufrieden sind. Mit der Homepage der Hochschule, den Mensen und Cafeterien, den Angeboten des Hochschulsports sowie der Kontaktsituation mit anderen Studierenden sind an Universitäten rund zwei Drittel der Studierenden sehr zufrieden. An Fachhochschulen erreichen die Studierenden nur für die Kontaktsituation dieses Ausmaß, bei den anderen Aspekten liegen die Anteile bis zu 32 Prozentpunkte niedriger. Die kulturellen Angebote sind für 48 % bzw. 29 % zufriedenstellend, die Wohnsituation für 36 % bzw. 29 %. Angebote zur Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen kann die große Mehrheit nicht beurteilen.

Die Bilanzierung der Studienqualität erfolgt über acht Elemente: Aufbau des Studienganges, fachliche Qualität, Didaktik, Betreuung, Überfüllung, Ausstattung, Serviceeinrichtungen und Studierenertrag. Mit allen Elementen sind die Studierenden im Durchschnitt eher zufrieden, für die einzelnen nachgefragten Aspekte geben zwischen 49 % und 74 % der Studierenden positive Urteile ab. Am häufigsten einverstanden sind die Studierenden an Universitäten mit der fachlichen Qualität des Lehrangebots, an Fachhochschulen mit den Teilnehmerzahlen. Die schlechtesten Urteile erhalten der Aufbau des Studienganges und die Serviceeinrichtungen. Verbessert haben sich in den letzten Jahren nach Ansicht der Studierenden an Universitäten die didaktische Vermittlung des Lehrstoffes, die Teilnehmerzahlen, die sachlich-räumliche Ausstattung sowie die Service- und Beratungseinrichtungen der Hochschule. An Fachhochschulen ist die Zufriedenheit mit der sachlich-räumlichen Ausstattung etwas gesunken.

Insgesamt zufrieden mit den Bedingungen im Studium sind zwei Drittel der Studierenden. Im Zeitvergleich lässt sich dabei an Universitäten eine leichte Verbesserung beobachten. Gerne Student/in an ihrer Hochschule sind mehr als drei Viertel der Studierenden, was an Universitäten ebenfalls einer leichten Zunahme entspricht.

Vier Fünftel der Studierenden haben bereits an einer Lehrevaluation im Fachbereich teilgenommen. Eine Verbesserung durch diese Evaluationen können allerdings nur wenige Studierende bestätigen: 15 % an Universitäten und 12 % an Fachhochschulen. Die Mehrheit der Studierenden kann diese Frage jedoch nicht beantworten. Am häufigsten erleben die Studierenden der Medizin solche Evaluationen, und sie erzielen ihrer Ansicht nach auch am häufigsten Verbesserungen (23 %).

Bilanz zur zeitlichen Entwicklung

Die Zeitreihe zwischen 2011 und 2016 lässt wenig deutliche Veränderungen erkennen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind die zu beobachtenden Veränderungen sehr moderat und bleiben unter zehn Prozentpunkten. Insgesamt fällt jedoch auf, dass an Universitäten häufiger Verbesserungen eingetreten sind, während an Fachhochschulen öfter leichte Verschlechterungen zu beobachten sind.

Insgesamt verbessert haben sich die Studierbarkeit und die Forschungsbezüge. Zurückgegangen sind Probleme mit den leistungsbezogenen Aspekten im Studium sowie der Überfüllung. Sehr deutlich erhöht haben sich Schwierigkeiten mit der Durchführung von Auslandsaufenthalten, ohne einen zeitlichen Verlust zu erfahren. Verschlechtert haben sich nach Ansicht der Studierenden die Öffnungszeiten für Bibliothek und EDV-Räume.

An Universitäten hat sich zudem das Engagement der Lehrenden verbessert. Sie gehen mehr auf Anregungen der Studierenden ein und beteiligen sich an Diskussionen, sie halten öfter eine ansprechende Lehre und können häufiger für den Stoff motivieren. Die Studierenden beurteilen auch die Angebote zum Studieneinstieg insgesamt besser, ebenso die Beratungsleistung des zentralen Studiensekretariats und des Prüfungsamtes sowie die Mensen. Ihre Wünsche zu Verbesserungen sind zurückgegangen und sie berichten von weniger Problemen. In ihrer Bilanz zur Studienqualität beurteilen sie die Didaktik und die Teilnehmerzahlen besser und sie sind häufiger mit den Bedingungen im Studium insgesamt zufriedener. Überfüllung und Anonymität sind zurückgegangen. Allerdings gelangen sie auch häufiger in Verzug, obwohl die Fachstudiendauer abnimmt.

An Fachhochschulen bewerten die Studierenden die Zugänglichkeit der Lehrenden schwächer, ebenso die Rückmeldungen und die Klarheit der Prüfungsvorgaben sowie die Angebote zum E-Learning und zu fachbegleitenden Übungen. Hinsichtlich des Ertrages fühlen sie sich weniger im fachübergreifenden Denken und in der Beschäftigungsbefähigung gefördert. Die Ausstattung im Studiengang bewerten sie schwächer, ebenso die Rahmenbedingungen im Studium sowie die Angebote zum Berufsübergang. In der Bilanz der Studienqualität ist das Urteil zur fachlichen Qualität gefallen.

Nutzen des Studienqualitätsmonitors

Mit dem Studienqualitätsmonitor wurde eine thematisch naheliegende Kooperation zwischen dem DZHW (Hannover, früher HIS Online-Forschung) und der AG Hochschulforschung (Universität Konstanz) begonnen.

Die bislang vorliegenden zehn Erhebungen des Studienqualitätsmonitors liefern eine breite Datenbasis zu wichtigen Bereichen der Studienqualität über die letzten zehn Jahre, wodurch sich auch kurzfristige Veränderungen verfolgen lassen. Die großen Stichproben ermöglichen viel Raum für Detailanalysen spezieller Stichprobengruppen, was vor allem für die Analyse der neuen Studienstrukturen wie dem Masterstudium wichtig ist, ebenso für detaillierte Auswertungen auf Einzelfachebene. Die Konzentration auf einige ausgewählte Bereiche der Studiensituation ist notwendig aufgrund der Methode der Online-Erhebung, die dem Umfang Grenzen setzt. Die gewählten Items stellen jedoch bewährte und wichtige Indikatoren für die Studien- und Lehrqualität dar.

Der Datenalmanach zum Studienqualitätsmonitor soll Veränderungen über die Zeit dokumentieren. Dazu wurden die Grundauszählungen jeder Erhebung des Studienqualitätsmonitors an die bereits bestehenden Tabellen angehängt. Der vorliegende Bericht ist der dritte Almanach zu Zeitreihen des Studienqualitätsmonitors. Ziel ist eine sukzessive Fortschreibung und Bereitstellung aller Ergebnisse für Wissenschaft, Praxis und Politik.

Im Anhang dieses Bandes wird der Fragebogen zur zehnten Erhebung des Studienqualitätsmonitors von 2016 abgebildet. Ihm ist ein Referenzregister vorangestellt, das jeder Frage die Nummer der zugehörigen Tabellen zuordnet (vgl. S. 169-170).

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
1 Soziales Profil	1
1.1 Demographische Angaben	
1 Hochschulart und Bundesland.....	3
2 Geschlecht.....	4
3 Beruflicher Ausbildungsabschluss Eltern.....	5
1.2 Fächergruppen, Semesterzahl und Studienabschluss	
4 Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen.....	6
5 Fach- und Hochschulsesemester.....	7
6 Studienabschluss.....	8
2 Betreuungssituation	9
2.1 Qualität der Betreuung durch Lehrende	
7 Zugänglichkeit und Erreichbarkeit.....	11
8 Klausurvorbereitung und Engagement.....	12
9 Rückmeldung zu Klausuren und Erläuterung zur weiteren Studienplanung.....	13
2.2 Nutzung von Beratung	
10 Sprechstunden.....	14
11 Informelle Beratung.....	15
12 Kommunikation über E-Mail.....	16
2.3 Beurteilung der Beratung	
13 Ertrag der Sprechstunde.....	17
14 Ertrag der Beratung.....	18
15 Ertrag der Beratung per E-Mail.....	19
3 Kennzeichnung des Hauptfaches und Anforderungen	21
3.1 Studierbarkeit	
16 Prüfungsvorgaben und Wahlmöglichkeiten.....	23
17 Inhaltliche und zeitliche Erfüllbarkeit.....	24
18 Überfachliche Qualifikationen und Berufsvorbereitung.....	25
3.2 Anforderungen im Studium	
19 Fachliches Anforderungsniveau und Stofffülle.....	26
20 Selbständigkeit der Studiengestaltung.....	27
21 Leistungsnachweise und Engagement.....	28
4 Lehrangebot	29
4.1 Organisatorische Aspekte	
22 Breite des Lehrangebots und Erwerb von ECTS.....	31
23 Zeitliche und inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen.....	32

24	Betreuungsangebote und Studienordnung	33
25	Angebote zu wissenschaftlichem Arbeiten und Multimedia	34
26	Studienbezogene E-Learning-Angebote und Betreuung in Tutorien	35
27	Fachstudienbegleitende Übungen	36
4.2	Didaktische Aspekte	
28	Aufgreifen studentischer Anregungen und Diskussionsmöglichkeiten.....	37
29	Erzeugung von Interesse und Motivation	38
30	Vorbereitung der Lehrenden und Bezüge zu anderen Fächern.....	39
31	Vermittlung des angekündigten Lehrstoffes (Studieneffizienz).....	40
5	Angebote zum Studieneinstieg	41
5.1	Vorbereitungsangebote fürs Studium	
32	Informationsveranstaltungen	43
33	Eignungstests vor Studienbeginn	44
34	Studienvorbereitende Tage	45
5.2	Einführungsangebote im Studium	
35	Brückenkurse	46
36	Tutorenprogramme.....	47
37	Einführung in wissenschaftliche Grundlagen	48
38	Einführung in fachliche Grundlagen.....	49
5.3	Weiterführungsangebote im Studium	
39	Mentorenprogramme	50
40	Projekte	51
41	Zusammenarbeit an wissenschaftlichen Aufgaben	52
42	Übungen zu praktischen Problemen	53
43	Zufriedenheit mit genutzten Angeboten für den Studieneinstieg	54
6	Forschungs- und Praxisbezüge	55
6.1	Forschung	
44	Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen.....	57
45	Spezielle Lehrveranstaltungen.....	59
46	Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen	61
6.2	Praxis	
47	Praxisbezug der Lehrveranstaltungen	63
48	Spezielle Lehrveranstaltungen.....	65
49	Möglichkeiten im Studium, praktische Erfahrungen zu sammeln	67
7	Studienplanung	69
7.1	Geplante Fachstudiendauer	
50	Geplante Fachstudiendauer	71

7.2	Verzug gegenüber zeitlicher Planung	
51	Zeitlicher Verzug im Studium	72
7.3	Absicht zum Fachwechsel und Studienabbruch	
52	Fachwechsel	73
53	Hochschulwechsel.....	74
54	Studienaufgabe	75
7.4	Absicht zu Studienunterbrechung und Teilzeitstudium	
55	Studienunterbrechung	76
56	Teilzeitstudium	77
8	Studienleistungen	79
8.1	Kennzeichnung der derzeitigen Studien- und Lebenssituation	
57	Aussagen zur derzeitigen Studien- und Lebenssituation.....	81
8.2	Aussagen zur eigenen Studienleistung	
58	Zufriedenheit und Einschätzung der eigenen Studienleistung.....	82
59	Vergleich zu Fachkommilitonen	83
8.3	Notendurchschnitt	
60	Noten erhalten, wenn ja Notendurchschnitt	84
9	Studienertrag	85
9.1	Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag	
61	Fachliche Kenntnisse	87
62	Praktische Fähigkeiten	89
63	Forschungstätigkeit	91
64	Methodenkenntnisse	93
9.2	Überfachlicher Ertrag	
65	Autonomie	95
66	Teamfähigkeit.....	97
67	Kritisches Denken	99
68	Ethisches Verantwortungsbewusstsein.....	101
69	Fachübergreifendes Denken	103
70	Wissensanwendung	105
9.3	Beruflicher Ertrag	
71	Beschäftigungsfähigkeit.....	107
10	Schwierigkeiten und Verbesserungswünsche	109
10.1	Fachliche Anforderungen	
72	Leistungsanforderungen und Prüfungsvorbereitung	111
73	Schriftliche Arbeiten und Stoffumfang.....	112
74	Englische Lehrveranstaltungen.....	113

10.2 Soziale Anforderungen	
75 Orientierungsprobleme und Studienfinanzierung	114
76 Kontaktschwierigkeiten und Konkurrenz unter Studierenden	115
77 Anonymität und Benachteiligung von Studentinnen/Studenten	116
10.3 Organisatorische Anforderungen	
78 Engagement und Wissenslücken.....	117
79 Auslandsaufenthalte,	118
80 Überfüllung und mangelnde Flexibilität	119
10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation	
81 Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen	120
82 Brückenkurse und Betreuung	121
83 Kinderbetreuung und EDV-Beratung	122
84 Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Lernstrategien	123
85 Fremdsprachenangebote	124
11 Ausstattung und Serviceleistungen	125
11.1 Beeinträchtigungen im Studium	
86 Überfüllung der Lehrveranstaltungen.....	127
87 Ausfall von Veranstaltungen und Engpässe bei Laborplätzen	128
88 Anmeldungen und überschrittene Anmeldezahlen.....	130
11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung	
89 EDV-Plätze und deren Öffnungszeiten	132
90 Bibliotheksöffnungszeiten und Fachliteratur.....	134
91 Räume für eigenständiges Lernen und Laborausstattung.....	136
92 Technische Ausstattung und Zugänge zum W-LAN.....	138
93 Gesamtzustand der Veranstaltungsräume.....	140
11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen	
94 Zentrales Studierenden- und Fakultätssekretariat.....	141
95 Zentrale und Studentische Studienberatung	142
96 Studienfachberatung und akademisches Auslandsamt.....	144
97 Berufsübergangsangebote und Praktikumsvermittlung	146
98 Beratung zur hochschulischen Weiterbildung	148
99 Prüfungsamt: Anmeldungen und Beratungsleistung	149
12 Gesamtzufriedenheit und Evaluation	151
12.1 Rahmenbedingungen	
100 Homepage	153
101 Mensen und Hochschulsport	154
102 Hilfen und Angebote	156
103 Kontakt- und Wohnsituation	158

12.2 Studienqualität	
104 Studiengang und Lehrveranstaltungen	160
105 Lehrstoffvermittlung und Wissensstand	161
12.3 Betreuung	
106 Lehrende und Teilnehmerzahlen	162
107 Ausstattung und Beratungsleistungen	163
12.4 Identifikation	
108 Zufriedenheit im Studium.....	164
109 Studieren Sie gerne an der Hochschule?	165
12.5 Evaluationsmaßnahmen	
110 Teilnahme und Ertrag	166

1	Soziales Profil und soziale Herkunft	
1.1	Demographische Angaben	
	(Tabellen 1-3)	3
1.2	Fächergruppen, Semesterzahl und Studienabschluss	
	(Tabellen 4-6)	6

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 1a: Hochschulart

Art der Hochschule (Angaben in %)		2011	2012	2013	2014	2015	2016
- Universitäten		59	70	65	66	63	53
- Fachhochschulen		41	30	35	34	37	47
Insgesamt		100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016

Tabelle 1b: Hochschulart und Bundesland

Bundesland der Hochschule (Angaben in %)		Universitäten						Fachhochschulen					
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- Baden-Württemberg		19	12	37	7	11	6	17	13	14	14	22	15
- Bayern		12	14	14	12	20	18	18	27	31	30	36	19
- Berlin		2	5	1	5	1	1	12	3	6	1	12	1
- Brandenburg		4	1	3	5	1	1	1	2	3	0	0	6
- Bremen		0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0
- Hamburg		6	2	2	5	6	6	0	0	0	1	1	1
- Hessen		4	3	3	3	1	2	5	11	9	4	1	5
- Mecklenburg-Vorpommern		6	4	2	4	3	5	1	1	1	0	0	0
- Niedersachsen		13	13	10	10	14	7	7	9	9	27	15	13
- Nordrhein-Westfalen		11	25	9	25	15	24	16	15	4	10	4	23
- Rheinland-Pfalz		5	13	8	14	2	2	6	2	4	0	0	0
- Saarland		0	0	0	0	9	0	2	3	2	0	0	0
- Sachsen		5	5	7	4	9	9	6	4	11	2	1	0
- Sachsen-Anhalt		8	1	1	1	0	1	4	5	3	5	5	17
- Schleswig-Holstein		1	1	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0
- Thüringen		2	2	1	6	9	19	3	1	1	4	0	0
Insgesamt		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 2a: Geschlecht nach Hochschulart

Ihr Geschlecht? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Geschlecht:												
- männlich	42	39	41	36	36	40	50	50	51	47	46	39
- weiblich	58	61	59	64	64	60	50	50	49	53	54	61
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. 1

Tabelle 2b: Geschlecht nach Studienabschluss

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Männer					
- 2011	46	44	29	49	57
- 2012	39	44	26	50	54
- 2013	44	45	31	49	52
- 2014	36	37	28	46	51
- 2015	36	40	24	45	49
- 2016	40	42	30	37	45
Frauen					
- 2011	54	56	71	51	43
- 2012	61	56	74	50	46
- 2013	56	55	69	51	48
- 2014	64	63	72	54	49
- 2015	64	60	76	55	51
- 2016	60	58	70	63	55

Tabelle 2c: Geschlecht nach Fächergruppen

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Männer												
- 2011	28	26	41	51	28	52	72	31	19	43	69	75
- 2012	23	25	42	45	29	53	71	30	20	41	70	76
- 2013	29	26	43	48	32	51	71	31	19	41	70	76
- 2014	22	24	34	46	31	48	61	31	19	40	74	74
- 2015	22	20	36	44	31	51	67	31	16	40	67	69
- 2016	35	26	36	50	28	50	61	30	18	36	64	67
Frauen												
- 2011	72	74	59	49	72	48	28	69	81	57	31	25
- 2012	77	75	58	55	71	47	29	70	80	59	30	24
- 2013	71	74	57	52	68	49	29	69	81	59	30	24
- 2014	78	76	66	54	69	52	39	69	81	60	26	26
- 2015	78	80	64	56	69	49	33	69	84	60	33	31
- 2016	65	74	64	50	72	50	39	70	82	64	36	33

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 3a: Beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern nach Hochschulart

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Ihre Eltern? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern:												
- Lehre bzw. Facharbeiterabschluss	25	27	25	26	26	8	34	36	35	34	34	5
- Meisterprüfung, Fachschule, Ingenieurschule, Handelsakademie	16	15	15	15	16	27	20	20	20	20	20	20
- Abschluss einer Hochschule (einschließl. Lehrerausbildung)	57	55	58	56	55	63	42	41	41	42	42	73
- keinen beruflichen Abschluss	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2
- Abschluss nicht bekannt	1	2	2	2	2	0	2	2	2	2	2	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. n

Tabelle 3b: Beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern nach Studienabschluss
(nur Kategorie 4: Abschluss einer Hochschule (einschließlich Lehrerausbildung))

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern:					
- 2011	56	58	57	41	47
- 2012	53	55	54	39	47
- 2013	56	57	61	41	47
- 2014	54	57	59	41	46
- 2015	53	57	55	42	46
- 2016	64	60	65	74	66

Tabelle 3c: Beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern nach Fächergruppen
(nur Kategorie 4: Abschluss einer Hochschule (einschließlich Lehrerausbildung))

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss der Eltern:												
- 2011	55	53	65	56	69	56	60	46	40	43	43	41
- 2012	51	54	65	54	67	54	56	53	41	41	37	39
- 2013	55	55	68	55	72	57	60	48	42	42	38	41
- 2014	53	54	60	57	66	56	59	46	44	42	36	42
- 2015	53	52	60	54	71	56	59	39	41	42	41	45
- 2016	64	64	58	64	64	60	60	68	74	69	65	74

1.2 Fächergruppen, Semesterzahl und Studienabschluss

Tabelle 4a: Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen

Fächergruppen (Angaben in %)						
	Universitäten					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- Sprach- und Kulturwissenschaften	25	28	26	28	22	35
- Sozialwissenschaften/Psychologie/Pädagogik	17	18	18	18	25	16
- Rechtswissenschaften	5	4	5	6	6	5
- Wirtschaftswissenschaften	13	12	10	10	10	11
- Medizin	5	4	6	6	5	5
- Mathematik/Naturwissenschaften	19	21	19	22	19	17
- Ingenieurwissenschaften	14	11	14	9	12	10
- Andere	2	1	2	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- Sprach- und Kulturwissenschaften	4	5	4	4	5	6
- Sozialwesen, Sozialpädagogik	16	16	18	22	23	32
- Wirtschaftswissenschaften	27	23	22	19	17	13
- Mathematik/Naturwissenschaften	12	11	11	9	9	7
- Ingenieurwissenschaften	32	36	36	32	39	31
- Andere	9	9	9	13	6	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. c

1.2 Fächergruppen, Semesterzahl und Studienabschluss

Tabelle 5a: Fach- und Hochschulsemester an Universitäten und Fachhochschulen

Seit wie vielen Semestern sind Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang eingeschrieben? (Angaben in % und Mediane)													
Fachsemester	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
1. - 4. Semester	56	54	56	53	55	53	63	61	63	59	56	58	
5. - 8. Semester	30	31	31	35	34	33	34	35	35	38	40	37	
9. - 12. Semester	11	12	10	9	9	12	3	3	2	3	4	4	
mehr als 12. Semester	3	3	3	3	2	3	1	0	0	1	0	1	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mediane	4.3	4.3	4.2	4.4	4.3	4.4	4.0	4.0	4.0	4.1	4.2	4.2	

Wie vielen Semester sind Sie bisher insgesamt an Hochschulen eingeschrieben? (Angaben in % und Mediane)													
Hochschulsemester	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
1. - 4. Semester	38	36	36	29	29	26	45	46	47	41	39	39	
5. - 8. Semester	34	33	33	36	34	28	39	38	38	41	41	38	
9. - 12. Semester	20	21	22	24	25	30	13	12	12	14	15	16	
mehr als 12. Semester	9	10	9	11	12	16	4	4	4	4	5	6	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mediane	6.1	6.2	6.3	7.0	7.7	8.1	5.6	5.3	5.1	5.7	5.8	5.8	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. f und g

Tabelle 5b: Fach- und Hochschulsemester nach Studienabschluss (Mediane)

Fachsemester	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2011	4.1	2.4	5.7	4.1	2.5
- 2012	4.0	3.1	5.8	4.1	2.8
- 2013	4.1	3.5	6.0	4.1	2.7
- 2014	4.4	3,8	6.1	4.3	3.0
- 2015	4.3	3.6	6.0	4.4	2.9
- 2016	4.5	3.7	6.7	4.4	3.1
Hochschulsemester					
- 2011	4.3	9.0	6.3	4.4	9.2
- 2012	4.3	8.5	6.3	4.4	8.5
- 2013	4.3	9.8	6.4	4.4	9.1
- 2014	5.6	9.9	6.7	5.0	9.7
- 2015	5.6	9.9	6.9	5.4	9.8
- 2016	5.7	10.2	8.1	5.4	9.7

Tabelle 5c: Fach- und Hochschulsemester nach Fächergruppen (Mediane)

Fachsemester	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
- 2011	4.4	4.3	4.3	3.8	6.3	4.2	4.3	4.0	4.0	3.9	3.9	4.1
- 2012	4.6	4.2	4.4	3.8	6.0	4.2	4.5	4.0	4.0	4.0	3.9	4.0
- 2013	4.4	4.1	5.1	3.9	6.1	4.2	4.1	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
- 2014	4.4	4.3	5.6	4.0	5.9	4.4	4.3	4.2	4.0	4.1	4.1	4.2
- 2015	4.4	4.2	5.6	4.0	6.4	4.1	4.2	4.2	4.2	4.3	4.0	4.2
- 2016	4.5	4.3	6.0	4.0	7.3	4.2	4.0	4.4	4.2	4.1	4.1	4.2
Hochschulsemester												
- 2011	6.4	6.1	5.7	5.8	7.8	6.2	5.8	5.8	5.3	5.3	5.7	5.7
- 2012	6.3	6.0	5.5	5.9	7.6	6.3	6.8	5.2	5.1	5.3	5.3	5.5
- 2013	6.3	6.1	5.9	6.1	7.8	6.3	6.4	5.5	4.7	5.0	5.6	5.2
- 2014	7.5	6.4	6.1	6.6	7.6	6.8	7.7	5.9	5.4	5.6	6.0	5.9
- 2015	7.7	7.1	6.1	7.8	8.2	7.9	7.7	5.6	5.3	5.7	6.0	6.1
- 2016	7.8	8.1	6.4	7.8	9.7	9.6	8.2	5.9	5.6	5.7	6.3	6.0

1.2 Fächergruppen, Semesterzahl und Studienabschluss

Tabelle 6a: Studienabschluss nach Hochschulart

Welchen Studienabschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an? (Angaben in %)													
	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Studienabschluss:													
- Bachelor (nicht Lehramt)	44	39	43	40	38	39	79	78	79	82	82	79	
- Bachelor mit dem Ziel Lehramt	3	5	3	7	5	4	1	1	0	0	0	0	
- zunächst Bachelor, danach Master	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
- Master (nicht Lehramt)	12	17	19	24	26	29	14	17	15	17	17	19	
- Master mit dem Ziel Lehramt	1	3	2	5	4	3	0	0	0	0	0	0	
- Fachhochschuldiplom	0	0	0	0	0	0	6	3	0	0	0	0	
- Diplom an einer Universität/Kunst- hochschule o.ä.	9	7	4	2	2	1	1	1	6	1	0	0	
- Magister	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
- Staatsexamen (ohne Lehramt)	9	7	12	11	9	9	0	0	0	0	0	0	
- Staatsexamen für ein Lehramt	14	15	12	7	12	8	0	0	0	0	0	0	
- Kirchliche Prüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
- Promotion	3	4	3	3	4	6	0	0	0	0	0	0	
- anderer Abschluss (einschließlich Abschluss im Ausland):	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
- keinen Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. e

2 Betreuungssituation

2.1	Qualität der Betreuung durch Lehrende	
	(Tabellen 7-9)	11
2.2	Nutzung von Beratung	
	(Tabellen 10-12)	14
2.3	Beurteilung der Beratung	
	(Tabellen 13-15)	17

2.1 Qualität der Betreuung durch Lehrende

Tabelle 7a: Zugänglichkeit und Erreichbarkeit nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden? (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
Ihr Urteil zu den Lehrenden ...	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden												
- schlecht	13	16	15	16	15	12	9	10	10	10	11	11
- mittel	20	21	21	21	21	19	19	20	19	19	21	21
- gut	59	54	54	53	54	58	67	65	65	65	61	60
- kann ich nicht beurteilen	8	9	10	10	11	11	5	5	6	6	8	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	3.9	3.8	3.8	3.8	3.8	3.7
Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden												
- schlecht	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4
- mittel	12	12	12	11	11	10	11	11	11	10	10	10
- gut	65	68	66	66	65	65	67	69	69	69	66	66
- kann ich nicht beurteilen	18	15	17	18	18	20	18	16	16	17	20	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.1

Tabelle 7b: Zugänglichkeit und Erreichbarkeit nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

Ihr Urteil zu den Lehrenden ...	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden					
- 2011	56	69	53	66	74
- 2012	52	61	47	64	72
- 2013	53	64	45	64	70
- 2014	49	60	48	65	69
- 2015	51	62	45	60	65
- 2016	55	63	54	59	66
Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden					
- 2011	64	72	58	66	71
- 2012	68	73	63	68	72
- 2013	66	72	59	68	72
- 2014	65	72	57	69	70
- 2015	63	72	60	65	68
- 2016	65	69	61	66	66

Tabelle 7c: Zugänglichkeit und Erreichbarkeit nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

Ihr Urteil zu den Lehrenden ...	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden												
- 2011	58	52	64	56	49	66	60	70	65	67	71	68
- 2012	53	51	51	50	44	62	57	60	63	65	72	65
- 2013	57	55	40	49	34	60	58	61	62	61	72	66
- 2014	54	49	45	51	43	60	56	68	64	60	72	68
- 2015	56	47	47	49	49	63	60	63	59	58	62	62
- 2016	56	57	50	56	54	66	59	60	56	55	66	65
Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden												
- 2011	70	68	56	65	40	63	66	67	67	68	65	68
- 2012	73	72	54	68	47	65	69	68	68	67	68	70
- 2013	75	71	44	63	39	62	69	64	69	68	70	70
- 2014	74	69	48	64	46	62	70	71	68	67	69	71
- 2015	73	67	48	64	47	63	67	68	65	61	67	68
- 2016	69	70	53	65	50	62	66	65	64	62	64	69

2.1 Qualität der Betreuung durch Lehrende

Tabelle 8a: Klausurvorbereitung und Engagement nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden? (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen												
- schlecht	13	13	13	14	13	11	9	9	10	9	9	9
- mittel	31	31	30	29	29	28	26	26	25	25	26	26
- gut	53	53	53	54	54	56	63	63	64	65	62	63
- kann ich nicht beurteilen	3	3	3	4	5	5	2	2	1	1	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.6	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7
Engagement der Lehrenden für die Studierenden												
- schlecht	13	8	8	8	8	8	10	7	7	7	7	7
- mittel	29	27	26	25	23	22	24	23	23	21	23	22
- gut	55	64	64	66	67	68	63	69	69	71	69	69
- kann ich nicht beurteilen	3	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.7	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9	3.8	3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.1

Tabelle 8b: Klausurvorbereitung und Engagement nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen					
- 2011	53	58	51	63	66
- 2012	54	57	50	62	67
- 2013	54	58	50	63	68
- 2014	53	58	52	65	64
- 2015	53	58	50	62	63
- 2016	55	58	58	62	65
Engagement der Lehrenden für die Studierenden					
- 2011	53	61	52	63	68
- 2012	64	68	61	69	70
- 2013	63	68	63	69	69
- 2014	64	68	65	72	70
- 2015	67	69	64	69	69
- 2016	67	68	69	69	71

Tabelle 8c: Klausurvorbereitung und Engagement nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen												
- 2011	52	48	68	58	44	53	56	60	64	65	67	61
- 2012	52	49	60	57	51	56	54	58	65	64	68	62
- 2013	55	52	52	51	48	54	55	61	66	61	68	65
- 2014	56	53	57	56	50	52	55	61	68	64	64	64
- 2015	56	49	58	53	50	57	57	59	65	59	64	61
- 2016	53	56	66	52	57	59	58	60	64	60	66	61
Engagement der Lehrenden für die Studierenden												
- 2011	53	49	66	54	48	58	59	66	61	62	68	64
- 2012	65	62	68	63	60	68	62	65	69	67	74	69
- 2013	68	64	62	60	58	66	64	65	70	65	75	70
- 2014	69	63	68	67	59	66	65	70	75	67	73	70
- 2015	70	62	69	65	63	72	69	68	72	65	69	68
- 2016	68	68	74	60	65	72	70	64	70	65	69	71

2.1 Qualität der Betreuung durch Lehrende

Tabelle 9a: Rückmeldung zu Klausuren und Lernfortschritten nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden? (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen												
- schlecht	24	26	28	28	25	24	20	21	21	21	21	23
- mittel	26	26	27	25	25	25	27	26	27	27	27	28
- gut	43	43	40	41	42	42	48	48	46	48	46	44
- kann ich nicht beurteilen	6	5	6	6	7	8	5	5	5	5	6	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.2	3.2	3.3	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3
Ihr Urteil zu den Lehrenden ...												
Erläuterungen zur weiteren Studienplanung												
- schlecht	-	37	38	37	35	32	-	29	28	26	29	28
- mittel	-	26	26	25	25	26	-	28	28	28	28	30
- gut	-	27	26	28	28	30	-	35	35	37	33	34
- kann ich nicht beurteilen	-	9	10	10	11	12	-	8	8	9	10	9
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.8	2.8	2.9	2.9	3.0	0.0	3.1	3.1	3.2	3.1	3.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.1

Tabelle 9b: Rückmeldung zu Klausuren und Lernfortschritten nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen					
- 2011	42	50	40	47	56
- 2012	41	47	40	47	52
- 2013	40	45	35	45	51
- 2014	39	46	35	48	49
- 2015	40	47	37	45	48
- 2016	40	46	39	43	49
Erläuterungen zur weiteren Studienplanung					
- 2012	27	31	24	34	40
- 2013	26	30	23	34	40
- 2014	25	31	29	37	38
- 2015	25	33	23	32	38
- 2016	27	31	31	32	39

Tabelle 9c: Rückmeldung zu Klausuren und Lernfortschritten nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen												
- 2011	47	39	53	41	25	47	44	57	44	48	55	49
- 2012	47	37	44	40	25	51	40	49	46	47	58	48
- 2013	47	37	36	34	19	45	43	49	41	43	57	49
- 2014	45	38	41	38	23	44	40	57	42	44	56	52
- 2015	46	38	39	36	22	52	45	49	40	44	54	48
- 2016	41	42	45	37	25	54	44	47	41	43	52	48
Erläuterungen zur weiteren Studienplanung												
- 2012	24	24	36	32	28	31	29	31	34	37	38	35
- 2013	24	25	27	27	25	28	31	32	35	35	41	34
- 2014	26	24	33	31	32	30	29	29	40	36	37	35
- 2015	26	22	30	29	30	34	33	33	33	31	35	33
- 2016	27	26	38	27	37	36	31	29	33	32	33	35

2.2 Nutzung der Beratung

Tabelle 10a: Sprechstunden nach Hochschulart

Haben Sie im vergangenen Semester Sprechstunden genutzt? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- nein, da nicht angeboten	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2
- nein, da kein Bedarf	42	40	43	42	43	44	45	44	45	44	45	44
- nein, da Schwierigkeit, Termin zu erhalten	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	3	3
- ja	55	57	54	54	53	52	51	53	52	53	51	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.2a

Tabelle 10b: Sprechstunden nach Studienabschluss
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 4)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Sprechstunden genutzt					
nein, da kein Bedarf					
- 2011	44	34	47	47	37
- 2012	43	35	39	46	37
- 2013	43	37	48	46	37
- 2014	42	33	59	45	37
- 2015	45	36	47	47	36
- 2016	46	35	52	45	39
ja					
- 2011	54	63	49	49	60
- 2012	54	62	57	50	59
- 2013	54	60	48	51	60
- 2014	55	64	36	52	60
- 2015	51	61	49	50	60
- 2016	51	61	44	51	56

Tabelle 10c: Sprechstunden nach Fächergruppen
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 4)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Sprechstunden genutzt												
nein, da kein Bedarf												
- 2011	24	27	73	49	76	54	47	42	40	46	54	46
- 2012	20	28	74	47	71	53	48	41	37	48	53	44
- 2013	22	28	78	48	74	56	47	38	36	48	51	45
- 2014	24	30	82	51	71	55	44	34	40	48	49	43
- 2015	27	29	76	49	77	55	49	38	43	48	51	44
- 2016	34	29	75	45	69	56	50	42	41	45	55	44
ja												
- 2011	73	71	24	49	17	42	50	51	56	51	42	51
- 2012	77	71	24	50	22	43	48	53	60	49	44	52
- 2013	76	70	18	49	17	39	50	53	61	48	47	51
- 2014	73	67	16	46	22	41	52	59	57	49	48	53
- 2015	70	67	19	47	17	41	46	54	54	48	46	52
- 2016	62	68	22	51	24	40	45	51	55	51	42	52

2.2 Nutzung der Beratung

Tabelle 11a: Informelle Beratung nach Hochschulart

Haben Sie im vergangenen Semester Beratungsgespräche mit Lehrenden geführt (außerhalb von Sprechstunden/informelle Beratung)? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- nein, da nicht angeboten	6	7	7	7	7	6	4	4	4	4	5	5
- nein, da kein Bedarf	55	54	56	54	55	53	53	51	54	51	53	50
- ja	39	39	38	38	38	41	43	45	42	45	42	44
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.2b

Tabelle 11b: Informelle Beratung nach Studienabschluss
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 3)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Beratungsgespräche durchgeführt:					
nein, kein Bedarf					
- 2011	60	44	61	55	42
- 2012	61	47	58	53	41
- 2013	60	46	63	56	42
- 2014	58	45	65	53	42
- 2015	59	47	62	55	43
- 2016	58	45	63	53	40
ja					
- 2011	34	51	32	41	55
- 2012	33	47	34	43	55
- 2013	34	49	29	40	54
- 2014	34	48	28	43	55
- 2015	32	47	29	40	51
- 2016	36	49	31	42	54

Tabelle 11c: Informelle Beratung nach Fächergruppen
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 3)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Beratungsgespräche durchgeführt:												
nein, kein Bedarf												
- 2011	48	52	69	63	72	52	57	42	48	57	57	52
- 2012	48	52	68	62	71	55	57	46	44	57	55	51
- 2013	49	53	70	61	71	56	58	41	49	59	52	55
- 2014	50	52	74	60	70	51	54	42	49	57	50	50
- 2015	49	53	71	59	71	52	55	45	53	58	55	52
- 2016	50	51	69	57	67	49	54	44	50	58	53	50
ja												
- 2011	45	40	27	32	22	44	38	53	47	39	39	44
- 2012	44	40	27	33	23	41	37	47	51	39	42	44
- 2013	44	40	24	32	21	39	37	53	47	36	45	41
- 2014	41	39	20	34	22	43	39	50	47	38	46	46
- 2015	42	38	23	34	23	43	38	47	43	36	39	43
- 2016	43	41	26	38	27	46	41	49	45	37	43	44

2.2 Nutzung der Beratung

Tabelle 12a: Kommunikation über E-Mail nach Hochschulart

Haben Sie im vergangenen Semester mit Lehrenden in studienbezogenen Fragen per E-Mail kommuniziert? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- nein, da nicht angeboten	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
- nein, da kein Bedarf	21	19	21	20	20	19	19	17	18	15	16	15
- ja	77	79	78	78	78	80	80	82	81	84	82	84
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.2c

Tabelle 12b: Kommunikation über E-Mail nach Studienabschluss
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 3)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kommunikation über E-Mail:					
nein, da kein Bedarf					
- 2011	23	11	26	20	11
- 2012	20	15	23	19	12
- 2013	20	13	27	19	10
- 2014	19	13	35	16	11
- 2015	21	12	28	18	11
- 2016	18	12	32	16	11
ja					
- 2011	76	88	72	79	88
- 2012	78	84	75	80	87
- 2013	79	86	70	80	90
- 2014	79	86	63	83	88
- 2015	77	86	70	81	87
- 2016	81	87	66	83	88

Tabelle 12c: Kommunikation über E-Mail nach Fächergruppen
(Angaben in %, Kategorie 2 und Kategorie 3)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Kommunikation über E-Mail:												
nein, da kein Bedarf												
- 2011	10	12	45	25	41	24	28	11	12	19	18	24
- 2012	10	11	48	26	40	24	27	9	8	19	19	23
- 2013	10	11	51	23	37	25	27	8	10	20	17	22
- 2014	13	12	52	26	38	21	23	11	8	16	14	20
- 2015	12	13	51	24	38	21	25	9	11	19	19	20
- 2016	13	11	52	20	35	20	25	9	10	17	20	20
ja												
- 2011	88	87	53	74	56	75	70	88	88	80	82	75
- 2012	88	88	50	73	58	75	71	89	91	80	80	76
- 2013	89	87	45	75	59	74	71	90	90	79	82	77
- 2014	86	86	45	73	60	77	75	88	91	83	84	79
- 2015	86	85	46	75	60	78	73	89	88	80	80	78
- 2016	85	88	47	79	64	79	73	90	89	80	79	78

2.3 Beurteilung der Beratung

Tabelle 13a: Ertrag der Sprechstunde nach Hochschulart

Wie zufrieden waren Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = zufrieden, 4-5 = sehr zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
dem Ertrag der Sprechstunde (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht?)												
- nicht zufrieden	9	7	6	7	6	5	8	6	6	5	6	6
- zufrieden	19	16	16	15	15	14	16	15	14	13	15	14
- sehr zufrieden	72	77	78	79	79	81	76	79	79	82	80	80
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	4.0	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.3a

Tabelle 13b: Ertrag der Sprechstunde nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	dem Ertrag der Sprechstunde (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht?)				
- 2011	72	75	70	75	78
- 2012	77	78	75	78	83
- 2013	78	79	76	79	81
- 2014	77	80	77	82	83
- 2015	78	80	77	79	81
- 2016	80	81	80	79	81

Tabelle 13c: Ertrag der Sprechstunde nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Wie zufrieden waren Sie mit ...												
dem Ertrag der Sprechstunde (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht?)												
- 2011	71	70	80	74	61	76	75	74	77	75	80	74
- 2012	76	76	80	79	71	79	78	75	79	81	84	78
- 2013	79	78	72	76	69	80	78	78	81	78	84	79
- 2014	78	77	81	79	69	81	81	83	82	79	85	83
- 2015	80	77	79	78	75	81	79	77	82	79	80	79
- 2016	81	82	84	77	75	82	78	82	80	77	78	82

2.3 Beurteilung der Beratung

Tabelle 14a: Ertrag der informellen Beratung nach Hochschulart

Wie zufrieden waren Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = zufrieden, 4-5 = sehr zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?												
- nicht zufrieden	7	6	6	6	6	5	6	5	5	4	5	5
- zufrieden	18	15	15	13	13	14	17	13	14	12	13	13
- sehr zufrieden	75	79	79	81	81	82	77	82	81	84	82	81
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.1	4.1	4.2	4.2	4.2	4.0	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.3b

Tabelle 14b: Ertrag der informellen Beratung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Wie zufrieden waren Sie mit ...				
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?					
- 2011	73	79	72	77	80
- 2012	78	82	76	82	84
- 2013	78	82	76	80	83
- 2014	79	84	77	84	84
- 2015	79	84	78	82	83
- 2016	80	81	83	81	84

Tabelle 14c: Ertrag der informellen Beratung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Wie zufrieden waren Sie mit ...												
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?												
- 2011	72	71	84	74	70	79	76	75	78	78	81	77
- 2012	78	77	84	80	76	83	81	77	85	83	85	80
- 2013	79	78	80	76	75	83	79	80	82	79	85	82
- 2014	82	79	85	82	77	83	84	85	85	83	85	84
- 2015	81	77	83	81	78	85	84	79	84	81	83	82
- 2016	80	83	89	77	81	86	80	78	81	76	85	83

2.3 Beurteilung der Beratung

Tabelle 15a: Ertrag der Beratung per E-Mail nach Hochschulart

Beurteilung der Beratungsgespräche außerhalb von Sprechstunden/informelle Beratung (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?												
- nicht zufrieden	7	6	6	6	6	5	6	5	5	4	5	5
- zufrieden	18	15	15	13	13	14	17	13	14	12	13	13
- sehr zufrieden	75	79	79	81	81	82	77	82	81	84	82	81
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.1	4.1	4.2	4.2	4.2	4.0	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.3c

Tabelle 15b: Ertrag der Beratung per E-Mail nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Wie zufrieden waren Sie mit ...					
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?					
- 2011	73	79	72	77	80
- 2012	78	82	76	82	84
- 2013	78	82	76	80	83
- 2014	79	84	77	84	84
- 2015	79	84	78	82	83
- 2016	80	81	83	81	84

Tabelle 15c: Ertrag der Beratung per E-Mail nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = sehr zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Wie zufrieden waren Sie mit ...												
dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?												
- 2011	72	71	84	74	70	79	76	75	78	78	81	77
- 2012	78	77	84	80	76	83	81	77	85	83	85	80
- 2013	79	78	80	76	75	83	79	80	82	79	85	82
- 2014	82	79	85	82	77	83	84	85	85	83	85	84
- 2015	81	77	83	81	78	85	84	79	84	81	83	82
- 2016	80	83	89	77	81	86	80	78	81	76	85	83

3	Kennzeichnung des Hauptfaches und Anforderungen	
3.1	Studierbarkeit	
	(Tabellen 16-18)	23
3.2	Anforderungen im Studium	
	(Tabellen 19-21)	26

3.1 Studierbarkeit

Tabelle 16a: Prüfungsvorgaben und Wahlmöglichkeiten nach Hochschulart

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. Hauptstudienfach/Kernfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ...? (Skala von 1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr stark und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht, 3 = teilweise, 4-5 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
klare Prüfungsvorgaben												
- nicht	16	16	16	17	18	17	13	14	14	14	16	17
- teilweise	21	22	23	23	25	24	23	25	25	25	28	28
- stark	60	60	58	58	54	56	61	60	60	60	55	54
kann ich (noch) nicht beurteilen	3	2	2	2	2	3	3	1	1	1	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.6	3.6	3.6	3.5	3.5	3.7	3.6	3.6	3.6	3.5	3.5
gute Kurs-/Modul-Wahlmöglichkeiten												
- nicht	32	30	32	32	28	26	35	32	32	29	31	31
- teilweise	23	25	24	24	24	23	24	26	26	26	26	26
- stark	40	42	41	41	45	47	34	36	36	40	38	38
kann ich (noch) nicht beurteilen	4	3	3	3	3	4	7	6	6	5	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.2	3.1	3.1	3.2	3.3	3.0	3.0	3.0	3.1	3.1	3.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.4

Tabelle 16b: Prüfungsvorgaben und Wahlmöglichkeiten nach Studienabschluss (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
klare Prüfungsvorgaben					
- 2011	61	60	61	61	59
- 2012	62	60	57	60	61
- 2013	59	58	58	59	61
- 2014	58	58	61	60	58
- 2015	54	57	52	55	54
- 2016	54	58	62	53	57
gute Kurs-/Modul-Wahlmöglichkeiten					
- 2011	39	44	34	34	34
- 2012	43	45	34	37	35
- 2013	42	46	31	36	35
- 2014	41	45	32	41	36
- 2015	46	50	36	39	32
- 2016	54	47	35	39	36

Tabelle 16c: Prüfungsvorgaben und Wahlmöglichkeiten nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
klare Prüfungsvorgaben												
- 2011	49	56	69	68	72	65	64	45	56	64	63	63
- 2012	50	54	68	70	73	65	63	42	54	63	67	62
- 2013	52	55	58	63	66	62	62	45	54	60	64	64
- 2014	51	53	65	65	69	63	61	43	57	60	62	61
- 2015	48	47	60	59	65	61	62	44	51	57	59	56
- 2016	48	55	61	59	72	62	61	40	51	55	58	58
gute Kurs-/Modul-Wahlmöglichkeiten												
- 2011	43	36	42	50	14	36	44	29	31	42	32	32
- 2012	44	38	41	56	15	41	43	39	34	43	36	35
- 2013	46	38	31	50	9	39	48	34	38	38	37	36
- 2014	46	38	42	53	12	38	44	33	44	44	34	39
- 2015	49	43	35	55	17	47	47	33	42	41	36	37
- 2016	53	44	37	49	17	46	50	40	41	40	34	39

3.1 Studierbarkeit

Tabelle 17a: Inhaltliche und zeitliche Erfüllbarkeit nach Hochschulart

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. Hauptstudienfach/Kernfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ...? (Skala von 1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr stark und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht, 3 = teilweise, 4-5 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben												
- nicht	17	17	17	17	16	13	16	14	13	11	11	11
- teilweise	25	26	25	24	25	22	25	25	24	23	25	24
- stark	55	55	57	58	57	62	58	61	62	65	63	64
kann ich (noch) nicht beurteilen	2	2	2	2	2	3	2	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.5	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	3.7
zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben												
- nicht	28	28	26	26	26	21	24	22	20	20	20	20
- teilweise	25	26	25	25	26	24	26	26	27	26	26	25
- stark	45	45	47	47	47	52	48	51	53	54	53	54
kann ich (noch) nicht beurteilen	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.3	3.3	3.3	3.4	3.4	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.4

Tabelle 17b: Inhaltliche und zeitliche Erfüllbarkeit nach Studienabschluss (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben					
- 2011	53	61	51	57	63
- 2012	55	60	49	60	65
- 2013	58	63	49	61	64
- 2014	58	63	50	65	66
- 2015	57	64	48	62	66
- 2016	65	63	54	63	66
zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben					
- 2011	42	50	42	47	52
- 2012	44	48	40	50	55
- 2013	48	51	40	52	56
- 2014	47	52	41	54	53
- 2015	47	52	39	53	52
- 2016	56	53	43	54	54

Tabelle 17c: Inhaltliche und zeitliche Erfüllbarkeit nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben												
- 2011	57	56	56	57	53	52	53	56	59	62	59	54
- 2012	55	58	51	59	56	55	50	58	64	65	66	56
- 2013	61	62	41	57	49	53	55	59	67	63	66	59
- 2014	61	62	47	58	53	54	56	64	73	66	64	61
- 2015	60	59	43	58	52	58	56	62	69	62	62	60
- 2016	65	65	47	61	56	61	58	60	69	61	64	61
zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben												
- 2011	49	48	43	48	46	40	38	38	54	54	50	43
- 2012	47	51	41	47	50	42	35	48	58	56	54	45
- 2013	54	56	32	49	40	40	37	45	61	54	57	48
- 2014	52	55	39	49	48	40	38	46	64	56	49	48
- 2015	51	50	38	48	47	46	41	50	64	53	51	46
- 2016	58	52	42	51	51	50	43	48	65	51	53	47

3.1 Studierbarkeit

Tabelle 18a: Überfachliche Qualifikationen und Berufsvorbereitung nach Hochschulart

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. Hauptstudienfach/Kernfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ...? (Skala von 1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr stark und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht, 3 = teilweise, 4-5 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Möglichkeit, überfachliche Qualifikationen zu erlangen												
- nicht	34	35	36	36	31	29	31	28	27	26	26	26
- teilweise	22	24	24	24	24	24	23	26	26	27	26	26
- stark	33	33	32	33	37	40	36	38	39	40	39	39
kann ich (noch) nicht beurteilen	10	8	8	7	7	7	10	7	8	7	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.0	3.0	3.1	3.2	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2
gute Berufsvorbereitung												
- nicht	33	35	36	36	34	31	18	17	17	16	18	19
- teilweise	24	26	25	25	26	27	23	24	24	24	25	26
- stark	28	28	26	27	28	30	46	47	47	49	45	44
kann ich (noch) nicht beurteilen	15	12	13	11	12	12	14	11	12	12	13	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.9	2.8	2.8	2.9	3.0	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.4

Tabelle 18b: Überfachliche Qualifikationen und Berufsvorbereitung nach Studienabschluss (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Möglichkeit, überfachliche Qualifikationen zu erlangen					
- 2011	33	36	28	35	40
- 2012	34	38	27	38	41
- 2013	34	36	24	39	41
- 2014	32	35	29	40	41
- 2015	37	40	32	39	38
- 2016	42	39	32	38	43
gute Berufsvorbereitung					
- 2011	24	34	33	45	54
- 2012	25	33	31	46	55
- 2013	23	30	29	46	52
- 2014	23	29	34	49	51
- 2015	23	31	32	43	50
- 2016	26	32	34	43	49

Tabelle 18c: Überfachliche Qualifikationen und Berufsvorbereitung nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
inhaltlich gut erfüllbare Studien-												
Möglichkeit, überfachliche Qualifikationen zu erlangen												
- 2011	32	31	48	38	18	31	38	32	29	43	36	36
- 2012	32	32	41	41	19	34	38	33	32	46	40	38
- 2013	32	32	32	36	16	31	39	32	36	43	41	40
- 2014	34	31	43	38	18	31	38	38	39	45	40	38
- 2015	39	32	39	41	22	40	42	35	40	43	38	38
- 2016	42	36	42	37	22	40	47	40	39	42	40	41
gute Berufsvorbereitung												
- 2011	22	22	36	31	37	30	34	43	42	49	50	46
- 2012	22	23	31	32	41	32	36	41	47	51	52	45
- 2013	20	24	28	26	37	27	36	44	46	48	53	47
- 2014	21	23	27	33	40	29	32	52	52	48	50	46
- 2015	21	26	24	29	40	33	37	45	45	47	46	44
- 2016	28	22	27	26	44	33	38	41	45	48	44	44

3.2 Anforderungen im Studium

Tabelle 19a: Fachliches Anforderungsniveau und Stofffülle nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach bzw. Kernfach hinsichtlich...												
(Skala von 1 = zu niedrig bis 5 = zu hoch; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = niedrig, 3 = gerade richtig, 4-5 = hoch; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
des fachlichen Anforderungsniveaus?												
- niedrig	13	12	13	14	14	16	19	19	18	18	21	23
- gerade richtig	54	52	52	51	52	55	55	54	53	54	54	54
- hoch	34	36	36	36	34	29	26	27	29	28	25	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	3.0
der Stofffülle?												
- niedrig	7	8	8	9	8	10	10	11	10	10	11	14
- gerade richtig	40	39	38	39	40	45	40	41	40	42	44	44
- hoch	53	53	54	53	52	45	50	48	50	47	45	42
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. 16

Tabelle 19b: Fachliches Anforderungsniveau und Stofffülle nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = hoch)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
des fachlichen Anforderungsniveaus?					
- 2011	34	26	43	27	20
- 2012	36	32	42	29	24
- 2013	34	29	47	29	22
- 2014	34	29	54	29	23
- 2015	33	28	47	26	23
- 2016	24	26	49	24	20
der Stofffülle?					
- 2011	57	48	60	52	42
- 2012	56	49	60	52	40
- 2013	53	46	66	51	42
- 2014	53	43	72	49	41
- 2015	53	44	66	46	41
- 2016	41	40	68	43	37

Tabelle 19c: Fachliches Anforderungsniveau und Stofffülle nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = hoch)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
des fachlichen Anforderungsniveaus?												
- 2011	23	21	55	36	48	42	41	19	14	24	31	34
- 2012	25	23	61	42	43	46	47	19	15	27	29	37
- 2013	23	22	67	38	48	47	44	19	14	28	32	37
- 2014	26	20	70	43	48	45	36	22	15	30	33	35
- 2015	26	23	69	39	45	40	37	19	12	26	31	33
- 2016	18	22	66	31	44	39	33	18	14	24	28	33
der Stofffülle?												
- 2011	38	44	76	60	74	59	58	43	36	51	51	57
- 2012	41	43	80	64	70	58	63	36	32	53	46	58
- 2013	38	42	86	63	75	62	60	41	30	57	51	57
- 2014	41	39	85	63	72	61	54	43	30	56	52	52
- 2015	41	41	84	62	75	54	54	44	29	53	48	51
- 2016	31	39	82	54	74	49	50	34	29	51	45	53

3.2 Anforderungen im Studium

Tabelle 20a: Selbständigkeit der Studiengestaltung nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach bzw. Kernfach hinsichtlich...												
(Skala von 1 = zu niedrig bis 5 = zu hoch; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = niedrig, 3 = gerade richtig, 4-5 = hoch; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?												
- niedrig	32	29	32	30	27	27	39	38	34	34	33	33
- gerade richtig	52	50	48	48	51	54	49	47	50	50	50	50
- hoch	16	22	21	22	22	19	12	15	16	16	16	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.9	2.8	2.9	2.9	2.9	2.6	2.7	2.7	2.7	2.7	2.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. 16

Tabelle 20b: Selbständigkeit der Studiengestaltung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 1+2 = niedrig)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?				
- 2011	35	36	30	39	39
- 2012	31	30	28	38	40
- 2013	32	32	33	34	34
- 2014	31	31	31	34	35
- 2015	26	28	27	33	34
- 2016	26	29	30	33	33

Tabelle 20c: Selbständigkeit der Studiengestaltung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 1+2 = niedrig)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiwi.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiwi.	Nat.	Ing.
der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?												
- 2011	29	34	15	28	54	37	28	38	40	36	41	40
- 2012	27	32	17	21	54	32	26	35	41	36	38	37
- 2013	29	33	14	23	63	34	26	31	36	34	34	33
- 2014	28	33	12	21	57	34	28	29	32	35	34	36
- 2015	25	29	15	19	54	28	25	39	29	35	33	35
- 2016	24	31	13	24	56	29	25	33	33	30	35	34

3.2 Anforderungen im Studium

Tabelle 21a: Leistungsnachweise und Engagement nach Hochschulart

Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach bzw. Kernfach hinsichtlich...												
(Skala von 1 = zu niedrig bis 5 = zu hoch; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = niedrig, 3 = gerade richtig, 4-5 = hoch; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?												
- niedrig	-	6	6	6	6	8	-	8	7	9	11	
- gerade richtig	-	49	51	50	51	56	-	52	53	53	54	
- hoch	-	44	43	43	43	36	-	40	39	38	35	
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	
Mittelwerte	-	3.5	3.4	3.5	3.5	3.3	-	3.4	3.4	3.3	3.3	
des eigenen Engagements?												
- niedrig	-	18	19	19	18	19	-	19	18	20	19	
- gerade richtig	-	58	56	56	57	58	-	57	60	57	59	
- hoch	-	25	25	25	25	23	-	24	22	23	22	
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	
Mittelwerte	-	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	-	3.1	3.0	3.0	3.0	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. 16

Tabelle 21b: Leistungsnachweise und Engagement nach Studienabschluss (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = hoch)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?					
- 2012	48	44	45	41	35
- 2013	43	40	47	41	38
- 2014	44	41	50	39	38
- 2015	44	40	52	38	37
- 2016	35	34	47	35	35
des eigenen Engagements?					
- 2012	25	24	27	22	23
- 2013	24	23	29	23	25
- 2014	24	22	33	21	25
- 2015	24	22	30	23	25
- 2016	21	23	28	21	25

Tabelle 21c: Leistungsnachweise und Engagement nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = hoch)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kult	Soz.	Jura	Wirt	Med.	Nat	Ing.	Kult	Soz.	Wirt	Nat.	Ing.
des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?												
- 2012	40	40	45	49	48	46	52	34	34	40	34	45
- 2013	36	37	46	46	50	48	50	34	33	41	38	46
- 2014	38	39	50	48	46	48	47	33	30	40	44	44
- 2015	40	43	51	44	50	42	44	38	29	39	40	42
- 2016	30	37	47	38	45	38	41	33	28	34	33	43
des eigenen Engagements?												
- 2012	22	20	38	28	26	26	29	26	17	20	21	25
- 2013	20	20	41	26	28	28	29	30	18	23	24	27
- 2014	21	20	46	26	28	27	27	27	16	21	22	26
- 2015	22	22	42	25	27	26	25	24	18	24	24	26
- 2016	19	20	38	24	22	26	25	20	17	24	23	26

4 Lehrangebot

4.1	Organisatorische Aspekte	
	(Tabellen 22-27)	31
4.2	Didaktische Aspekte	
	(Tabellen 28-31)	37

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 22a: Breite des Lehrangebots und Erwerb von ECTS nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Breite/Vielfalt des Lehrangebotes												
- schlecht	15	15	14	16	14	13	13	12	11	11	11	11
- mittel	26	27	26	26	24	24	28	27	26	25	26	26
- gut	57	56	58	56	59	61	57	59	60	62	61	61
- kann ich (noch) nicht beurteilen	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	3.7
Organisatorische Möglichkeit, die geforderten Leistungsnachweise/Credit Points zu erwerben												
- schlecht	12	15	14	14	15	12	11	13	13	10	12	13
- mittel	21	26	25	23	24	23	20	24	23	22	24	24
- gut	58	53	54	57	55	58	62	59	60	64	59	58
- kann ich (noch) nicht beurteilen	8	7	8	6	6	7	6	4	4	4	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.5	3.6	3.6	3.6	3.7	3.8	3.7	3.7	3.8	3.7	3.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 22b: Breite des Lehrangebots und Erwerb von ECTS nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten				Fachhochschulen		
	BA	MA	D-M	ST	BA	MA	D-M
Breite/Vielfalt des Lehrangebotes							
- 2011	57	56	62	54	58	55	56
- 2012	58	57	60	52	59	57	59
- 2013	59	57	66	56	60	57	69
- 2014	57	55	60	56	64	55	62
- 2015	60	58	67	59	62	55	55
- 2016	65	57	56	60	62	58	58
Organisatorische Möglichkeit, die geforderten Leistungsnachweise/Credit Points zu erwerben							
- 2011	59	66	59	54	62	68	57
- 2012	53	56	51	49	59	65	54
- 2013	55	59	52	50	59	66	58
- 2014	56	61	50	57	64	63	49
- 2015	54	60	65	49	58	62	51
- 2016	56	62	50	60	58	62	58

Tabelle 22c: Breite des Lehrangebots und Erwerb von ECTS nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kult	Soz.	Jura	Wirt	Med.	Nat	Ing.	Kult	Soz.	Wirt	Nat.	Ing.
Breite/Vielfalt des Lehrangebotes												
- 2011	51	44	71	63	54	58	69	53	53	61	57	58
- 2012	52	49	69	64	54	57	65	56	54	64	57	59
- 2013	57	49	63	59	54	62	59	58	60	61	60	62
- 2014	53	49	66	64	51	57	66	64	63	62	57	62
- 2015	57	54	65	64	55	62	67	65	64	59	57	61
- 2016	60	56	67	57	58	64	69	61	60	57	56	66
Organisatorische Möglichkeit, die geforderten Leistungsnachweise/Credit Points zu erwerben												
- 2011	56	57	66	63	60	59	55	61	63	66	66	58
- 2012	47	51	60	59	60	56	49	47	57	64	65	57
- 2013	53	57	53	58	56	56	49	50	60	61	66	59
- 2014	55	57	60	61	64	58	53	52	66	65	64	61
- 2015	52	50	56	57	59	61	56	51	60	60	59	58
- 2016	54	60	61	56	69	64	57	47	57	60	64	60

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 23a: Zeitliche und inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen												
- schlecht	23	23	21	21	21	19	18	17	16	16	18	18
- mittel	26	26	26	26	27	26	24	25	24	25	25	26
- gut	49	49	51	52	51	53	57	58	60	59	56	55
- kann ich (noch) nicht beurteilen	1	1	1	1	2	2	1	0	0	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6	3.5	3.5
Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen												
- schlecht	28	27	28	28	27	27	25	23	22	21	23	25
- mittel	30	31	31	31	30	30	29	29	29	29	30	31
- gut	40	40	38	39	40	40	46	48	48	49	46	43
- kann ich (noch) nicht beurteilen	2	2	2	2	3	3	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.2	3.1	3.1	3.2	3.2	3.3	3.3	3.3	3.4	3.3	3.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 23b Zeitliche und inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen					
- 2011	52	52	44	56	64
- 2012	52	51	42	57	63
- 2013	53	52	47	58	66
- 2014	52	52	56	59	60
- 2015	51	54	45	55	61
- 2016	51	56	55	54	58
Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen					
- 2011	41	40	38	46	46
- 2012	44	39	36	49	45
- 2013	41	37	36	48	43
- 2014	40	38	40	50	43
- 2015	41	42	36	47	41
- 2016	40	39	42	42	43

Tabelle 23c: Zeitliche und inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen												
- 2011	40	45	63	56	61	53	52	45	47	62	65	60
- 2012	39	47	61	50	63	57	50	46	50	60	66	59
- 2013	46	51	55	49	56	56	53	51	51	59	67	64
- 2014	46	50	64	57	65	56	48	50	54	60	64	62
- 2015	45	45	63	50	60	59	55	48	51	55	60	61
- 2016	46	53	65	53	67	60	53	44	50	53	64	60
Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen												
- 2011	35	33	58	50	35	39	42	39	38	49	49	47
- 2012	36	34	52	50	35	43	42	39	42	51	52	48
- 2013	38	34	42	42	30	41	44	43	42	47	53	52
- 2014	38	33	49	48	35	39	39	41	47	50	51	50
- 2015	39	33	48	45	34	45	44	45	41	45	49	48
- 2016	36	37	53	41	37	43	46	36	39	43	44	47

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 24a: Betreuungsangebote und Studienordnung nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Spezielle Betreuungsangebote in der Studieneingangsphase												
- schlecht	24	25	26	25	24	20	21	23	22	21	22	21
- mittel	20	21	21	21	19	19	21	23	23	22	22	22
- gut	41	42	40	40	43	44	41	43	43	45	42	42
- kann ich (noch) nicht beurteilen	15	11	13	14	14	16	16	11	12	12	15	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.3	3.3	3.4	3.4	3.4	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen												
- schlecht	22	23	21	19	20	15	17	17	16	14	15	14
- mittel	27	27	26	25	24	24	26	25	25	23	24	25
- gut	48	48	49	54	53	57	53	55	56	59	58	58
- kann ich (noch) nicht beurteilen	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.4	3.5	3.5	3.6	3.5	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 24b: Betreuungsangebote und Studienordnung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Spezielle Betreuungsangebote in der Studieneingangsphase					
- 2011	44	39	36	42	40
- 2012	48	42	36	44	38
- 2013	44	39	33	44	38
- 2014	43	38	38	48	35
- 2015	46	40	41	44	33
- 2016	48	39	44	44	35
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen					
- 2011	47	55	43	52	58
- 2012	47	53	40	54	60
- 2013	50	55	43	54	62
- 2014	53	58	50	58	63
- 2015	52	59	44	57	63
- 2016	57	59	55	57	62

Tabelle 24c: Betreuungsangebote und Studienordnung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Spezielle Betreuungsangebote in der Studieneingangsphase												
- 2011	35	39	57	45	29	42	47	36	44	42	43	39
- 2012	36	42	51	50	36	46	49	34	51	44	44	40
- 2013	36	42	43	43	24	41	47	36	50	42	47	41
- 2014	38	38	48	44	38	41	48	39	55	44	41	42
- 2015	38	38	49	45	42	47	52	41	51	42	43	38
- 2016	39	43	50	46	46	48	50	34	47	40	43	41
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen												
- 2011	41	45	61	54	49	48	51	45	56	55	53	51
- 2012	38	46	57	56	56	50	52	38	58	56	59	52
- 2013	45	48	51	54	49	50	53	47	58	55	59	54
- 2014	50	50	60	61	55	54	57	47	64	58	59	56
- 2015	47	46	58	59	59	59	61	51	60	56	57	57
- 2016	53	56	63	60	66	59	59	49	58	58	61	58

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 25a: Angebote zu wissenschaftlichem Arbeiten und Multimedia nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens												
- schlecht	21	23	24	24	23	21	21	24	23	20	21	22
- mittel	24	23	23	23	23	23	25	24	24	23	23	23
- gut	49	47	45	46	45	46	48	45	45	50	47	47
- kann ich (noch) nicht beurteilen	7	7	8	8	9	10	7	7	8	7	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.3	3.3	3.4	3.4	3.4	3.3	3.3	3.5	3.4	3.4
Nutzung audiovisueller Medien bzw. Multimediatechnologien in Lehrveranstaltungen												
- schlecht	14	15	16	16	17	16	11	12	12	12	13	15
- mittel	22	22	22	23	23	24	18	19	19	20	21	23
- gut	60	59	57	56	55	53	68	66	65	66	62	58
- kann ich (noch) nicht beurteilen	4	4	5	5	5	7	2	3	3	3	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.6	3.6	3.6	3.6	3.9	3.8	3.8	3.8	3.7	3.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 25b: Angebote zu wissenschaftlichem Arbeiten und Multimedia nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens					
- 2011	50	57	41	48	53
- 2012	49	49	42	45	46
- 2013	47	49	36	45	45
- 2014	48	47	37	51	46
- 2015	46	48	39	48	44
- 2016	48	46	42	48	44
Nutzung audiovisueller Medien bzw. Multimediatechnologien in Lehrveranstaltungen					
- 2011	63	64	55	68	71
- 2012	64	61	54	66	66
- 2013	60	58	52	65	63
- 2014	58	55	55	67	61
- 2015	58	57	51	62	61
- 2016	58	52	50	58	58

Tabelle 25c: Angebote zu wissenschaftlichem Arbeiten und Multimedia nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiwi.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiwi.	Nat.	Ing.
Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens												
- 2011	48	55	53	50	34	52	43	38	54	50	50	43
- 2012	48	54	46	48	36	48	37	37	55	51	42	37
- 2013	47	54	35	46	32	44	41	38	55	45	45	39
- 2014	48	53	41	46	32	43	40	43	58	52	45	44
- 2015	47	47	40	45	35	49	40	35	55	48	42	43
- 2016	45	53	46	46	40	49	41	38	52	53	48	40
Nutzung audiovisueller Medien bzw. Multimediatechnologien in Lehrveranstaltungen												
- 2011	57	60	59	67	56	59	63	77	66	70	71	66
- 2012	58	61	55	66	61	56	60	68	67	68	68	63
- 2013	54	58	47	61	59	52	65	69	66	65	69	65
- 2014	54	58	53	61	63	52	60	75	68	64	68	64
- 2015	57	53	49	57	55	55	62	71	63	61	64	60
- 2016	53	53	50	56	54	51	60	70	54	54	63	61

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 26a: Studienbezogene E-Learning-Angebote und Betreuung in Tutorien nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studienbezogene E-Learning-Angebote												
- schlecht	30	33	33	34	33	32	26	31	29	29	31	31
- mittel	20	19	20	19	20	20	20	19	19	21	19	20
- gut	32	30	30	29	29	29	38	33	36	32	31	31
- kann ich (noch) nicht beurteilen	18	18	18	17	19	19	16	17	17	19	19	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	3.2	3.0	3.1	3.1	3.0	3.0
Betreuung in Tutorien												
- schlecht	15	18	16	19	17	15	18	20	20	20	20	21
- mittel	19	18	18	18	17	15	18	18	19	18	17	17
- gut	54	53	54	48	50	52	47	47	47	45	44	44
- kann ich (noch) nicht beurteilen	12	12	12	15	16	17	17	14	15	17	18	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.5	3.6	3.7	3.5	3.5	3.4	3.4	3.4	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 26b: Studienbezogene E-Learning-Angebote und Betreuung in Tutorien nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Studienbezogene E-Learning-Angebote					
- 2011	36	35	27	39	34
- 2012	35	30	27	35	29
- 2013	33	30	28	36	31
- 2014	32	27	28	34	24
- 2015	31	27	28	33	25
- 2016	34	26	27	32	29
Betreuung in Tutorien					
- 2011	63	45	46	50	33
- 2012	62	46	48	51	34
- 2013	62	43	48	49	31
- 2014	56	37	45	50	21
- 2015	59	40	47	48	24
- 2016	66	38	52	48	25

Tabelle 26c: Studienbezogene E-Learning-Angebote und Betreuung in Tutorien nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Studienbezogene E-Learning-Angebote												
- 2011	26	29	29	49	36	28	37	28	37	44	41	34
- 2012	25	31	24	44	41	28	32	25	35	42	34	30
- 2013	25	30	21	39	44	24	37	23	36	39	43	35
- 2014	25	27	32	44	39	22	40	29	34	33	39	30
- 2015	23	27	30	36	34	25	41	31	34	34	40	27
- 2016	31	20	34	39	37	22	36	24	32	33	43	30
Betreuung in Tutorien												
- 2011	45	46	65	66	37	58	67	36	29	51	56	54
- 2012	42	47	59	68	51	62	65	26	36	51	59	54
- 2013	46	49	53	63	39	61	67	32	32	48	58	55
- 2014	39	44	55	63	47	49	59	38	34	46	52	54
- 2015	45	39	55	57	49	57	64	37	28	52	52	52
- 2016	49	48	60	60	46	55	60	34	36	50	48	56

4.1 Organisatorische Aspekte

Tabelle 27a: Fachstudienbegleitende Übungen nach Hochschulart

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten didaktischen Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. Hauptstudienfach/Kernfach. (Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fachstudienbegleitende Übungen												
- schlecht	-	20	19	21	19	18	-	19	19	19	18	20
- mittel	-	21	21	20	20	19	-	22	22	22	23	23
- gut	-	42	41	39	40	40	-	43	43	39	39	36
- kann ich (noch) nicht beurteilen	-	18	19	21	21	22	-	17	16	20	20	21
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.4	3.4	3.3	3.4	3.4	0.0	3.4	3.4	3.3	3.3	3.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.5

Tabelle 27b: Fachstudienbegleitende Übungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Fachstudienbegleitende Übungen					
- 2012	46	43	35	43	41
- 2013	44	41	35	42	43
- 2014	43	37	33	40	34
- 2015	44	39	35	39	38
- 2016	44	36	39	36	37

Tabelle 27c: Fachstudienbegleitende Übungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Fachstudienbegleitende Übungen												
- 2012	25	29	62	60	28	59	58	30	27	42	56	51
- 2013	27	30	59	54	25	54	59	33	25	40	58	54
- 2014	27	25	54	56	23	52	52	37	24	39	54	48
- 2015	30	26	56	54	26	54	55	34	22	38	53	48
- 2016	29	31	66	55	24	53	52	31	25	36	48	48

4.2 Didaktische Aspekte

Tabelle 28a: Aufgreifen studentischer Anregungen und Diskussionsmöglichkeiten nach Hochschulart

Auf wie viele Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach treffen folgende Aussagen zu? (Angaben in %)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Anregungen der Studierenden werden von Lehrenden in den Veranstaltungen aufgegriffen.										
- auf keine	2	2	2	2	2	1	1	2	1	2
- auf wenige	25	25	24	23	20	18	19	17	18	18
- auf etwa die Hälfte	29	30	28	29	29	28	28	26	27	29
- auf viele	37	38	39	39	42	45	45	47	45	45
- auf alle	6	6	6	7	7	8	8	8	8	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Die Lehrenden bieten genügend Diskussionsmöglichkeiten.										
- auf keine	3	3	3	2	2	2	1	1	1	1
- auf wenige	21	21	20	19	16	15	15	14	14	14
- auf etwa die Hälfte	26	26	25	25	26	25	25	23	24	24
- auf viele	39	39	40	41	42	44	45	47	46	47
- auf alle	11	11	12	13	13	15	14	15	15	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.6

Tabelle 28b: Aufgreifen studentischer Anregungen und Diskussionsmöglichkeiten nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf viele)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Anregungen der Studierenden werden von Lehrenden in den Veranstaltungen aufgegriffen.					
- 2012	42	48	40	52	59
- 2013	42	49	41	52	57
- 2014	42	50	43	55	55
- 2015	43	52	42	52	58
- 2016	45	52	49	50	58
Die Lehrenden bieten genügend Diskussionsmöglichkeiten.					
- 2012	46	58	49	56	71
- 2013	46	61	47	57	70
- 2014	47	62	46	61	69
- 2015	47	63	51	59	69
- 2016	50	64	50	59	72

Tabelle 28c: Aufgreifen studentischer Anregungen und Diskussionsmöglichkeiten nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Anregungen der Studierenden werden von Lehrenden in den Veranstaltungen aufgegriffen.												
- 2012	43	44	54	43	37	45	40	48	54	53	56	51
- 2013	46	47	49	40	32	42	43	47	56	48	59	53
- 2014	48	44	51	46	36	45	42	54	60	52	56	53
- 2015	47	45	53	45	37	50	47	51	58	48	54	52
- 2016	48	48	62	41	41	55	49	46	55	46	53	51
Die Lehrenden bieten genügend Diskussionsmöglichkeiten.												
- 2012	60	58	56	38	39	47	38	66	68	57	57	53
- 2013	63	60	51	40	34	43	39	61	70	54	58	54
- 2014	62	61	52	42	31	44	44	62	72	60	59	55
- 2015	61	58	58	40	41	53	47	62	71	54	57	56
- 2016	63	60	64	44	39	55	48	66	67	53	59	57

4.2 Didaktische Aspekte

Tabelle 29a: Erzeugung von Interesse und Motivation nach Hochschulart

Auf wie viele Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach treffen folgende Aussagen zu? (Angaben in %)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Die Lehrenden stellen den Lernstoff interessant und ansprechend dar.										
- auf keine	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
- auf wenige	17	16	15	15	14	15	14	13	14	14
- auf etwa die Hälfte	43	42	41	41	40	40	42	41	41	40
- auf viele	34	35	36	37	39	38	38	40	38	40
- auf alle	5	5	6	6	6	6	5	6	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Den Lehrenden gelingt es, die Studierenden für den Lernstoff zu motivieren.										
- auf keine	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2
- auf wenige	25	24	23	23	21	22	22	20	22	21
- auf etwa die Hälfte	43	44	42	43	42	42	43	43	43	44
- auf viele	26	26	28	27	30	29	29	31	29	29
- auf alle	4	4	5	5	5	5	4	5	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.6

Tabelle 29b: Erzeugung von Interesse und Motivation nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Die Lehrenden stellen den Lernstoff interessant und ansprechend dar.					
- 2012	37	44	36	42	49
- 2013	38	46	37	42	49
- 2014	39	46	42	45	49
- 2015	40	48	38	42	50
- 2016	43	47	44	42	52
Den Lehrenden gelingt es, die Studierenden für den Lernstoff zu motivieren.					
- 2012	27	35	27	32	40
- 2013	26	36	27	31	42
- 2014	28	38	32	34	44
- 2015	28	38	27	32	40
- 2016	31	36	35	31	41

Tabelle 29c: Erzeugung von Interesse und Motivation nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Die Lehrenden stellen den Lernstoff interessant und ansprechend dar.												
- 2012	42	37	46	38	37	42	33	49	45	46	44	41
- 2013	47	39	36	35	38	41	36	49	43	42	46	43
- 2014	46	39	43	42	38	42	38	52	49	42	47	44
- 2015	48	38	41	38	37	48	42	47	46	39	42	44
- 2016	48	46	50	35	43	47	44	49	43	40	44	45
Den Lehrenden gelingt es, die Studierenden für den Lernstoff zu motivieren.												
- 2012	31	27	36	29	30	33	25	42	37	35	34	31
- 2013	35	29	26	25	26	29	27	38	33	31	36	32
- 2014	35	29	33	33	29	32	30	44	39	32	33	35
- 2015	36	28	33	28	27	37	33	40	37	29	32	32
- 2016	36	34	44	25	35	37	34	39	34	29	33	33

4.2 Didaktische Aspekte

Tabelle 30a: Vorbereitung der Lehrenden und Bezüge zu anderen Fächern nach Hochschulart

Auf wie viele Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach treffen folgende Aussagen zu? (Angaben in %)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Die Lehrenden sind gut auf die Veranstaltungen vorbereitet.										
- auf keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- auf wenige	3	3	3	3	4	3	3	3	3	4
- auf etwa die Hälfte	14	14	13	14	14	16	16	14	16	16
- auf viele	55	56	54	54	54	56	55	57	56	57
- auf alle	28	27	29	29	28	25	26	26	25	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Die Lehrenden stellen Bezüge zu anderen Fächern her.										
- auf keine	4	4	5	4	3	2	2	2	2	2
- auf wenige	31	30	30	29	27	20	19	19	20	21
- auf etwa die Hälfte	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31
- auf viele	28	29	28	28	30	37	37	37	37	37
- auf alle	7	7	8	8	8	11	11	11	10	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.6

Tabelle 30b: Vorbereitung der Lehrenden und Bezüge zu anderen Fächern nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Die Lehrenden sind gut auf die Veranstaltungen vorbereitet.					
- 2012	85	81	80	82	78
- 2013	84	81	82	82	75
- 2014	85	81	85	84	76
- 2015	85	81	81	82	75
- 2016	82	79	85	81	77
Die Lehrenden stellen Bezüge zu anderen Fächern her.					
- 2012	36	37	29	48	49
- 2013	36	37	31	48	49
- 2014	34	35	37	49	45
- 2015	36	38	33	47	45
- 2016	38	37	38	46	45

Tabelle 30c: Vorbereitung der Lehrenden und Bezüge zu anderen Fächern nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Die Lehrenden sind gut auf die Veranstaltungen vorbereitet.												
- 2012	80	79	89	86	80	84	83	75	79	82	81	82
- 2013	81	81	88	83	81	85	85	70	80	82	83	82
- 2014	83	79	89	86	81	85	83	79	84	82	83	82
- 2015	84	78	88	84	78	86	84	76	81	80	81	81
- 2016	77	83	90	80	80	86	85	72	80	80	79	83
Die Lehrenden stellen Bezüge zu anderen Fächern her.												
- 2012	29	28	47	39	44	39	43	38	45	49	53	49
- 2013	29	28	38	36	44	39	45	44	45	44	52	52
- 2014	29	26	46	38	43	39	44	42	48	45	46	50
- 2015	30	27	48	36	46	45	47	43	46	43	45	49
- 2016	34	30	46	36	55	44	46	41	44	43	48	49

4.2 Didaktische Aspekte

Tabelle 31a: Vermittlung des angekündigten Lehrstoffes (Studieneffizienz)

Auf wie viele Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach treffen folgende Aussagen zu? (Angaben in %)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Den Lehrenden gelingt es, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit zu vermitteln.										
- auf keine	-	1	2	2	1	-	1	1	1	1
- auf wenige	-	11	11	10	9	-	10	8	9	9
- auf etwa die Hälfte	-	25	22	23	23	-	24	23	23	24
- auf viele	-	49	49	49	50	-	50	52	52	51
- auf alle	-	14	16	16	17	-	15	16	14	14
Insgesamt	-	100	100	100	100	-	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.6

Tabelle 31b: Vermittlung des angekündigten Lehrstoffes (Studieneffizienz) nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Den Lehrenden gelingt es, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit zu vermitteln.					
- 2013	64	66	60	64	67
- 2014	65	68	61	68	67
- 2015	65	69	60	66	68
- 2016	66	70	65	65	68

Tabelle 31c: Vermittlung des angekündigten Lehrstoffes (Studieneffizienz) nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4-5 = auf die meisten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Den Lehrenden gelingt es, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit zu vermitteln.												
- 2013	62	63	53	61	62	65	67	57	65	64	69	65
- 2014	63	64	57	69	63	67	68	62	69	66	65	68
- 2015	65	62	60	65	59	71	72	61	66	65	66	67
- 2016	65	69	56	64	66	73	70	62	65	64	71	68

5	Angebote zum Studieneinstieg	
5.1	Vorbereitungsangebote fürs Studium	
	(Tabellen 32-34)	43
5.2	Einführungsangebote im Studium	
	(Tabellen 35-38)	46
5.3	Weiterführungsangebote im Studium	
	(Tabellen 39-43)	50

5.1 Vorbereitungsangebote fürs Studium

Tabelle 32a: Informationsveranstaltungen nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Informationsveranstaltungen über das Studium seitens der Hochschule an meiner Schule										
Nutzung										
- genutzt	26	24	26	26	27	30	28	28	27	25
- nicht genutzt, obwohl angeboten	13	13	13	14	16	19	21	19	21	19
- nicht genutzt, da nicht angeboten	39	41	39	37	34	27	27	27	26	28
- nicht genutzt, da nicht bekannt	22	22	23	23	23	23	24	25	26	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	18	18	16	17	13	12	12	10	10	11
- teils-teils	25	25	26	25	23	23	21	21	23	24
- nützlich	57	57	58	58	63	65	66	69	67	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	3.8	3.8	3.9	3.8	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 32b: Informationsveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Informationsveranstaltungen über das Studium seitens der Hochschule an meiner Schule					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	25	26	27	30	31
- 2013	24	24	23	27	30
- 2014	26	26	27	27	30
- 2015	26	24	29	27	29
- 2016	27	27	28	24	28
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	58	60	54	65	67
- 2013	57	60	55	65	67
- 2014	56	58	60	70	66
- 2015	57	62	57	67	66
- 2016	64	64	61	65	65

Tabelle 32c: Informationsveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Informationsveranstaltungen über das Studium seitens der Hochschule an meiner Schule												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	27	24	31	28	18	27	25	29	25	30	34	33
- 2013	24	22	26	26	16	25	28	28	23	27	32	31
- 2014	26	23	29	28	23	27	26	30	23	26	32	30
- 2015	27	24	31	27	22	26	27	26	22	27	28	29
- 2016	29	25	34	29	22	26	25	24	21	20	31	29
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	53	57	61	68	56	55	63	59	67	70	66	62
- 2013	55	54	58	62	58	57	62	65	64	68	66	67
- 2014	55	54	62	63	62	57	61	66	69	72	71	69
- 2015	56	55	63	63	59	60	62	72	71	67	68	64
- 2016	60	59	63	68	71	65	72	68	65	63	63	67

5.1 Vorbereitungsangebote fürs Studium

Tabelle 33a: Eignungstests vor Studienbeginn nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Eingangstest oder andere Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn										
Nutzung										
- genutzt	23	32	24	26	32	20	18	23	21	23
- nicht genutzt, obwohl angeboten	8	8	8	9	9	10	13	10	10	8
- nicht genutzt, da nicht angeboten	38	32	37	34	31	36	34	33	32	32
- nicht genutzt, da nicht bekannt	31	28	31	30	28	34	35	35	38	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	25	27	29	30	19	18	20	18	22	20
- teils-teils	27	27	29	29	23	25	26	26	28	28
- nützlich	49	46	43	41	58	57	54	56	50	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.2	3.1	3.6	3.6	3.5	3.6	3.4	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 33b: Eignungstests vor Studienbeginn nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Eingangstest oder andere Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	22	20	34	19	19
- 2013	33	19	44	19	17
- 2014	24	19	35	24	20
- 2015	24	19	44	22	17
- 2016	38	23	36	25	17
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	49	52	45	55	64
- 2013	47	47	44	54	56
- 2014	43	47	39	57	56
- 2015	42	47	36	49	56
- 2016	67	50	42	51	57

Tabelle 33c: Eignungstests vor Studienbeginn nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Eingangstest oder andere Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	36	19	26	20	23	17	17	53	13	23	19	17
- 2013	44	30	31	26	39	24	22	54	11	20	18	19
- 2014	33	22	23	21	30	19	20	57	19	25	20	21
- 2015	29	32	25	23	27	17	24	47	14	23	21	22
- 2016	46	23	25	31	32	21	23	55	17	21	25	29
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	53	43	56	53	41	43	48	71	55	54	58	52
- 2013	55	41	44	53	38	37	40	71	49	50	60	51
- 2014	46	35	35	49	44	39	47	70	47	63	55	54
- 2015	48	31	43	44	38	43	48	67	43	48	48	50
- 2016	69	39	40	63	41	44	51	69	44	52	50	55

5.1 Vorbereitungsangebote fürs Studium

Tabelle 34a: Studienvorbereitende Tage nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Studienvorbereitende Tage, Camps oder Orientierungswochen seitens der Hochschule										
Nutzung										
- genutzt	47	40	47	47	51	31	29	30	28	35
- nicht genutzt, obwohl angeboten	17	18	18	18	20	20	23	21	21	20
- nicht genutzt, da nicht angeboten	13	14	12	12	10	20	18	19	17	16
- nicht genutzt, da nicht bekannt	23	28	22	23	19	29	29	30	34	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	9	9	9	8	7	10	10	8	9	10
- teils-teils	17	17	17	17	14	18	17	17	19	17
- nützlich	74	73	74	75	79	72	73	75	72	73
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	4.1	4.1	4.2	4.0	4.0	4.1	4.0	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 34b: Studienvorbereitende Tage nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Studienvorbereitende Tage, Camps oder Orientierungswochen seitens der Hochschule					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	51	45	50	33	25
- 2013	43	37	39	30	22
- 2014	50	42	52	32	23
- 2015	50	42	51	31	17
- 2016	57	45	53	38	23
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	76	75	72	72	72
- 2013	73	74	72	72	72
- 2014	74	75	73	76	75
- 2015	77	76	72	72	72
- 2016	82	77	76	73	72

Tabelle 34c: Studienvorbereitende Tage nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Studienvorbereitende Tage, Camps oder Orientierungswochen seitens der Hochschule												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	46	46	52	53	35	49	51	27	38	32	29	30
- 2013	38	43	36	47	21	42	46	28	32	31	28	28
- 2014	46	47	54	53	37	48	49	25	34	30	29	29
- 2015	44	47	51	49	34	46	50	30	33	32	27	24
- 2016	49	54	57	52	42	51	53	27	36	37	37	34
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	71	76	76	79	74	75	75	64	78	76	69	67
- 2013	72	74	74	77	74	75	73	67	77	77	73	70
- 2014	72	75	75	77	74	75	75	76	79	74	77	72
- 2015	77	71	72	75	74	77	79	66	78	70	65	69
- 2016	79	80	79	77	77	78	81	77	77	73	65	70

5.2 Einführungsangebote im Studium

Tabelle 35a: Brückenkurse nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
"Brückenkurse" zur Aufbereitung fachlicher Wissenslücken und Voraussetzungen										
Nutzung										
- genutzt	22	21	20	23	20	30	28	26	25	25
- nicht genutzt, obwohl angeboten	15	14	16	15	16	23	26	23	26	21
- nicht genutzt, da nicht angeboten	38	37	38	35	35	27	25	27	25	27
- nicht genutzt, da nicht bekannt	25	28	26	26	29	20	21	24	24	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	13	14	13	13	11	14	12	13	14	13
- teils-teils	17	18	19	18	15	17	16	18	17	18
- nützlich	71	67	67	69	75	69	72	69	69	69
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	3.9	3.9	4.0	3.9	4.0	3.9	3.9	3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 35b: Brückenkurse nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
"Brückenkurse" zur Aufbereitung fachlicher Wissenslücken und Voraussetzungen					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	26	25	10	31	25
- 2013	25	23	8	29	20
- 2014	24	20	10	27	18
- 2015	27	24	12	26	19
- 2016	19	23	14	27	17
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	70	74	61	67	76
- 2013	67	70	63	71	72
- 2014	67	70	58	69	71
- 2015	70	72	58	68	71
- 2016	76	76	66	69	71

Tabelle 35c: Brückenkurse nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
"Brückenkurse" zur Aufbereitung fachlicher Wissenslücken und Voraussetzungen												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	7	5	7	34	14	41	51	9	6	32	42	45
- 2013	6	5	5	30	11	38	50	9	5	25	42	43
- 2014	7	7	4	32	14	38	44	15	5	32	37	39
- 2015	7	9	4	33	19	42	56	14	3	29	38	37
- 2016	6	8	5	27	16	40	49	11	6	37	49	42
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	66	63	84	77	49	70	70	61	63	67	68	70
- 2013	67	62	71	71	42	70	67	71	68	67	72	73
- 2014	72	65	74	67	49	66	73	66	70	65	71	71
- 2015	65	52	66	69	54	73	75	56	71	63	74	71
- 2016	70	74	78	73	62	76	78	74	63	67	70	72

5.2 Einführungsangebote im Studium

Tabelle 36a: Tutorenprogramme nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Tutorenprogramme und studentische Arbeitsgruppen zum Studienbeginn										
Nutzung										
- genutzt	38	39	35	35	36	37	36	36	35	36
- nicht genutzt, obwohl angeboten	13	13	14	14	17	15	17	15	17	15
- nicht genutzt, da nicht angeboten	24	23	26	24	22	26	23	25	22	24
- nicht genutzt, da nicht bekannt	25	26	25	27	25	23	24	24	26	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	7	6	7	6	6	7	6	6	6	6
- teils-teils	15	15	15	14	14	14	14	14	14	15
- nützlich	79	79	78	79	80	80	80	80	81	80
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 36b: Tutorenprogramme nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Tutorenprogramme und studentische Arbeitsgruppen zum Studienbeginn					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	39	35	38	40	26
- 2013	40	33	43	38	23
- 2014	35	30	42	39	21
- 2015	36	31	38	38	21
- 2016	40	29	42	40	21
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	79	80	78	80	80
- 2013	78	80	81	80	83
- 2014	76	80	79	80	79
- 2015	79	81	76	81	81
- 2016	80	80	81	79	84

Tabelle 36c: Tutorenprogramme nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Tutorenprogramme und studentische Arbeitsgruppen zum Studienbeginn												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	33	38	55	39	40	39	44	21	38	39	35	41
- 2013	37	38	63	35	33	42	40	24	35	33	39	39
- 2014	33	32	56	32	35	36	38	20	36	33	38	42
- 2015	32	28	54	30	47	39	45	26	34	35	38	38
- 2016	35	32	49	34	45	38	42	23	36	38	36	42
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	75	78	81	82	84	80	82	74	78	81	80	80
- 2013	78	79	83	81	80	81	79	73	79	81	80	82
- 2014	76	75	83	80	79	78	80	70	79	81	81	81
- 2015	77	77	79	78	79	82	83	81	81	81	82	80
- 2016	78	78	82	78	92	81	80	88	79	81	74	80

5.2 Einführungsangebote im Studium

Tabelle 37a: Einführung in wissenschaftliche Grundlagen nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Einführungen in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens										
Nutzung										
- genutzt	36	35	36	34	35	36	35	41	37	41
- nicht genutzt, obwohl angeboten	14	12	13	15	15	11	12	13	15	13
- nicht genutzt, da nicht angeboten	25	25	26	24	23	28	26	22	20	20
- nicht genutzt, da nicht bekannt	25	28	25	27	27	25	27	24	27	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	11	12	12	12	12	14	12	12	12	14
- teils-teils	19	19	19	20	21	20	21	18	19	19
- nützlich	69	69	69	68	67	67	67	70	68	67
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	3.9	3.9	3.8	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 37b: Einführung in wissenschaftliche Grundlagen nach Studienabschluss

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Einführungen in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	39	31	34	37	27
- 2013	38	31	33	38	26
- 2014	39	31	35	44	24
- 2015	36	29	38	40	24
- 2016	39	29	37	45	26
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	69	70	66	66	71
- 2013	68	74	66	66	70
- 2014	68	74	63	69	74
- 2015	68	73	60	68	72
- 2016	64	69	65	66	74

Tabelle 37c: Einführung in wissenschaftliche Grundlagen nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Einführungen in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	46	56	46	30	16	22	13	29	67	41	20	16
- 2013	48	54	42	33	16	20	14	31	73	37	23	15
- 2014	49	57	42	24	18	20	19	32	70	42	31	21
- 2015	46	47	49	23	18	19	17	32	71	38	22	17
- 2016	41	53	52	31	22	20	17	40	64	44	26	16
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	70	68	71	67	58	71	70	58	71	68	61	62
- 2013	70	71	68	63	50	72	65	59	69	65	62	65
- 2014	72	68	72	74	56	68	67	58	74	68	58	66
- 2015	71	65	62	72	56	73	69	62	72	64	63	65
- 2016	66	70	70	65	62	66	66	60	67	64	68	67

5.2 Einführungsangebote im Studium

Tabelle 38a: Einführung in fachliche Grundlagen nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
Einführungen in fachliche Grundlagen des Studiums (Propädeutik) Nutzung	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
- genutzt	26	23	25	23	22	21	19	23	22	23
- nicht genutzt, obwohl angeboten	7	7	7	8	9	8	10	10	10	7
- nicht genutzt, da nicht angeboten	31	32	33	31	30	33	32	30	27	29
- nicht genutzt, da nicht bekannt	35	39	35	38	39	37	39	38	41	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	9	10	11	10	10	10	9	8	10	12
- teils-teils	22	22	21	22	23	22	23	20	22	22
- nützlich	69	68	68	69	67	69	68	72	68	66
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	4.0	3.9	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 38b: Einführung in fachliche Grundlagen nach Studienabschluss
(Angaben in %)

Einführungen in fachliche Grundlagen des Studiums (Propädeutik) Nutzung: Kategorie 1 = genutzt	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2012	27	22	28	22	15
- 2013	22	20	24	21	13
- 2014	24	21	29	25	14
- 2015	21	20	30	25	11
- 2016	19	18	34	24	16
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	67	72	67	68	73
- 2013	67	72	66	67	73
- 2014	67	72	64	72	71
- 2015	70	73	62	67	75
- 2016	64	71	66	66	72

Tabelle 38c: Einführung in fachliche Grundlagen nach Fächergruppen
(Angaben in %)

Einführungen in fachliche Grundlagen des Studiums (Propädeutik) Nutzung: Kategorie 1 = genutzt	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
- 2012	33	30	42	19	25	21	15	26	40	19	14	14
- 2013	28	28	34	17	22	16	15	26	38	17	15	11
- 2014	32	27	37	18	22	18	17	22	38	26	17	13
- 2015	28	21	45	16	33	18	19	24	45	16	16	11
- 2016	23	25	51	18	22	15	17	21	38	14	13	13
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	69	65	72	73	69	69	63	64	74	69	70	63
- 2013	69	68	67	67	72	65	67	65	72	68	64	66
- 2014	71	68	65	69	64	66	66	62	74	76	63	68
- 2015	70	67	62	69	66	74	74	62	70	62	61	69
- 2016	67	65	67	63	76	72	62	72	64	73	69	69

5.3 Weiterführungsangebote im Studium

Tabelle 39a: Mentorenprogramme zu überfachlichen/studienorganisatorischen Fragen nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Mentorenprogramme zu überfachlichen/studienorganisatorischen Fragen										
Nutzung										
- genutzt	21	19	20	23	24	17	16	20	14	19
- nicht genutzt, obwohl angeboten	14	15	15	17	18	16	20	19	19	17
- nicht genutzt, da nicht angeboten	28	27	29	24	23	30	27	25	24	25
- nicht genutzt, da nicht bekannt	36	39	36	36	35	37	37	35	42	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	12	11	11	11	8	12	10	9	10	10
- teils-teils	19	19	19	17	16	19	20	17	18	19
- nützlich	69	70	70	73	75	68	70	75	72	71
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	4.0	4.0	4.1	3.9	4.0	4.1	4.0	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 39b: Mentorenprogramme nach Studienabschluss (Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Mentorenprogramme zu überfachlichen/studienorganisatorischen Fragen					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	25	23	17	19	12
- 2013	22	18	16	17	11
- 2014	21	19	20	22	13
- 2015	25	21	25	16	9
- 2016	25	20	29	20	13
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	70	69	67	68	68
- 2013	70	69	70	69	73
- 2014	71	72	67	74	75
- 2015	72	75	70	71	76
- 2016	75	76	78	71	71

Tabelle 39c: Mentorenprogramme nach Fächergruppen (Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Mentorenprogramme zu überfachlichen/studienorganisatorischen Fragen												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	16	19	22	32	18	24	29	12	27	17	19	14
- 2013	15	17	22	23	11	21	29	15	22	15	17	14
- 2014	16	18	20	27	22	22	26	13	28	25	17	13
- 2015	17	20	25	29	38	23	33	18	21	14	13	11
- 2016	19	25	26	23	35	25	32	18	22	17	15	18
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	68	73	71	69	77	64	73	64	72	72	63	63
- 2013	70	73	75	70	73	63	73	73	75	72	65	66
- 2014	69	70	69	72	68	70	74	68	75	80	68	72
- 2015	72	71	73	68	75	72	81	68	74	77	61	70
- 2016	72	70	75	78	83	77	82	79	70	73	59	71

5.3 Weiterführungsangebote im Studium

Tabelle 40a: Projekte nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt?
Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang?
(Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Lehrangebote in Projektform, projektorientiertes Studieren										
Nutzung										
- genutzt	22	22	21	23	25	43	40	43	41	43
- nicht genutzt, obwohl angeboten	8	8	8	9	10	8	9	8	9	8
- nicht genutzt, da nicht angeboten	34	33	36	32	29	22	22	20	19	19
- nicht genutzt, da nicht bekannt	36	38	35	37	36	27	29	29	31	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	7	7	7	8	7	6	6	6	6	7
- teils-teils	18	18	18	17	19	16	17	15	17	17
- nützlich	75	75	74	75	74	78	78	79	77	76
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.1	4.0	4.1	4.0	4.2	4.1	4.2	4.1	4.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 40b: Projekte nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Lehrangebote in Projektform, projektorientiertes Studieren					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	20	33	14	41	52
- 2013	22	33	12	38	48
- 2014	19	31	12	41	54
- 2015	20	32	16	39	52
- 2016	23	35	11	41	51
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	73	79	65	77	84
- 2013	74	80	63	76	83
- 2014	72	79	60	78	84
- 2015	73	80	64	76	81
- 2016	71	76	74	75	80

Tabelle 40c: Projekte nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Lehrangebote in Projektform, projektorientiertes Studieren												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	20	23	8	25	13	21	37	52	49	39	41	41
- 2013	19	24	6	24	11	18	35	54	47	36	43	37
- 2014	17	25	5	23	14	18	39	56	48	40	41	41
- 2015	19	24	8	23	12	25	35	54	44	36	41	40
- 2016	25	25	8	27	14	24	40	55	44	37	45	40
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	70	73	68	78	67	76	80	79	77	81	76	77
- 2013	72	75	73	76	66	76	77	82	77	78	81	77
- 2014	71	74	73	78	66	74	78	84	80	78	82	78
- 2015	72	70	66	81	65	81	78	78	75	78	76	79
- 2016	69	75	89	73	72	78	81	79	73	75	78	78

5.3 Weiterführungsangebote im Studium

Tabelle 41a: Zusammenarbeit an wissenschaftlichen Aufgaben nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Zusammenarbeit der Studierenden an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgabe										
Nutzung										
- genutzt	40	39	38	39	41	54	52	56	54	55
- nicht genutzt, obwohl angeboten	7	6	7	8	8	7	8	6	7	6
- nicht genutzt, da nicht angeboten	26	26	29	25	24	18	18	16	16	16
- nicht genutzt, da nicht bekannt	27	29	27	28	28	21	22	21	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	9	10	10	10	9	6	8	7	8	9
- teils-teils	19	20	20	21	20	17	17	16	17	19
- nützlich	72	71	69	69	71	77	76	77	74	72
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	3.9	3.9	3.9	4.1	4.1	4.1	4.0	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 41b: Zusammenarbeit an wissenschaftlichen Aufgaben nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Zusammenarbeit der Studierenden an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgabe					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	39	51	27	52	63
- 2013	39	52	24	51	60
- 2014	35	50	21	54	64
- 2015	36	50	29	52	63
- 2016	40	53	22	54	61
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	70	76	63	76	82
- 2013	69	75	63	74	82
- 2014	68	73	57	76	83
- 2015	68	74	56	74	77
- 2016	69	72	68	71	77

Tabelle 41c: Zusammenarbeit an wissenschaftlichen Aufgaben nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Zusammenarbeit der Studierenden an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgabe												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	36	46	15	45	23	42	53	52	60	53	51	52
- 2013	35	45	14	41	22	39	50	56	60	50	51	51
- 2014	34	45	12	39	23	38	52	52	63	53	54	54
- 2015	33	46	15	40	21	42	48	54	60	50	48	53
- 2016	39	47	14	44	26	44	51	53	59	52	56	53
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	62	68	73	70	67	79	82	73	73	77	80	78
- 2013	63	68	72	68	64	78	78	75	70	74	83	79
- 2014	62	66	68	73	58	78	75	70	75	76	80	81
- 2015	63	63	76	71	58	79	77	66	71	74	81	78
- 2016	67	67	78	67	69	78	76	68	67	69	79	78

5.3 Weiterführungsangebote im Studium

Tabelle 42a: Übungen zu praktischen Problemen nach Hochschulart

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt? Wie beurteilen Sie den Ertrag der von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studienfortgang? (Skala von 1 = überhaupt nicht nützlich bis 5 = sehr nützlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht nützlich, 3 = teils-teils, 4-5 = nützlich; Angaben in % und Mittelwerte)										
	Universitäten					Fachhochschulen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Übungen im Studium zur Lösung praktischer Probleme										
Nutzung										
- genutzt	36	35	34	35	38	51	50	51	50	48
- nicht genutzt, obwohl angeboten	6	5	6	6	7	6	6	6	6	5
- nicht genutzt, da nicht angeboten	28	27	30	28	25	19	19	18	17	18
- nicht genutzt, da nicht bekannt	31	32	30	31	31	24	25	25	27	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertrag 1)										
- nicht nützlich	5	5	5	5	4	4	4	4	4	5
- teils-teils	16	17	16	16	16	14	14	14	15	15
- nützlich	79	78	78	80	79	81	82	82	81	80
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.3	4.3	4.2	4.2	4.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.7 + 8

1) Filtervariable: nur wenn bei Nutzung Kategorie 1 = genutzt!

Tabelle 42b: Übungen zu praktischen Problemen nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Übungen im Studium zur Lösung praktischer Probleme					
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt					
- 2012	34	44	29	49	59
- 2013	34	44	29	49	57
- 2014	32	40	31	49	60
- 2015	31	42	31	48	58
- 2016	37	42	33	46	56
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich					
- 2012	78	83	75	80	85
- 2013	78	82	75	81	87
- 2014	76	81	79	81	84
- 2015	78	83	75	80	84
- 2016	76	82	82	80	81

Tabelle 42c: Übungen zu praktischen Problemen nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Übungen im Studium zur Lösung praktischer Probleme												
Nutzung: Kategorie 1 = genutzt												
- 2012	25	28	46	42	28	46	53	52	48	49	56	52
- 2013	23	29	47	38	27	44	51	58	48	47	59	51
- 2014	24	29	43	39	28	44	49	53	51	48	57	52
- 2015	23	29	44	38	29	47	48	53	47	44	55	51
- 2016	32	29	48	41	32	50	50	52	45	42	57	52
Ertrag: Kategorie 4-5 = nützlich												
- 2012	73	76	83	81	74	82	84	82	80	82	83	81
- 2013	74	76	82	78	76	81	81	84	79	81	87	83
- 2014	72	75	85	80	75	83	81	85	82	81	84	82
- 2015	75	74	83	83	78	83	83	80	80	81	84	82
- 2016	74	73	88	76	78	87	83	80	79	74	82	84

5.3 Weiterführungsangebote im Studium

Tabelle 43a: Zufriedenheit mit den genutzten Angeboten für den Studieneinstieg

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit den von Ihnen genutzten Angeboten für den Studieneinstieg? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)						
	Universitäten			Fachhochschulen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
- nicht zufrieden	14	13	9	11	11	11
- teils-teils	26	26	23	24	26	25
- zufrieden	60	61	67	65	63	64
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.8	3.7	3.7	3.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr. 8b

Tabelle 43b: Zufriedenheit mit den genutzten Angeboten für den Studieneinstieg nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2014	60	61	57	66	63
- 2015	61	64	55	64	61
- 2016	69	66	65	64	64

Tabelle 43c: Zufriedenheit mit den genutzten Angeboten für den Studieneinstieg nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kult	Soz.	Jura	Wirt	Med.	Nat	Ing.	Kult	Soz.	Wirt	Nat.	Ing.
- 2014	57	57	63	65	58	62	65	56	70	64	67	64
- 2015	59	53	66	62	58	69	71	62	67	59	67	62
- 2016	64	64	73	66	70	73	73	55	64	63	68	66

6 Forschungs- und Praxisbezüge

6.1	Forschung	
	(Tabellen 44-46)	57
6.2	Praxis	
	(Tabellen 47-49)	63

6.1 Forschung

Tabelle 44a: Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (Wichtigkeit) nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an:
 (Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte,
 Urteil: Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- unwichtig	17	14	13	13	14	12	21	17	17	16	16	15	
- teils-teils	23	20	20	20	20	19	26	23	23	23	23	22	
- wichtig	61	66	67	67	66	68	53	60	60	61	62	63	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.6	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- schlecht	17	18	18	18	17	15	24	25	24	23	26	22	
- mittel	30	27	26	26	26	25	29	26	26	26	27	28	
- gut	42	44	46	46	46	50	30	30	31	32	30	34	
kann ich nicht beurteilen	10	11	10	10	11	10	17	18	18	18	17	15	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.6	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 44b: Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (Wichtigkeit) nach Studienabschluss
 (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	63	71	56	58	68
- 2012	63	71	56	58	68
- 2013	67	74	57	59	65
- 2014	65	73	57	60	67
- 2015	65	74	53	60	68
- 2016	66	74	57	62	69
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	37	57	40	29	40
- 2012	39	52	40	28	40
- 2013	41	57	44	30	39
- 2014	39	55	44	31	42
- 2015	39	57	43	29	37
- 2016	43	59	45	32	44

6.1 Forschung

Tabelle 44c: Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (Wichtigkeit) nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- 2011	56	64	42	49	57	69	68	52	58	42	56	56
- 2012	62	70	46	54	67	71	72	48	66	48	59	63
- 2013	66	70	45	55	71	73	72	55	66	48	60	62
- 2014	65	72	45	56	69	74	70	50	63	48	59	65
- 2015	66	65	43	57	63	76	73	56	64	51	60	64
- 2016	67	73	48	56	73	75	74	57	65	49	66	63
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- 2011	38	49	43	37	51	45	36	27	41	25	30	27
- 2012	40	52	40	37	53	45	38	24	43	24	29	26
- 2013	46	54	35	36	59	47	40	26	46	24	29	27
- 2014	44	53	38	42	54	47	37	22	44	22	24	29
- 2015	44	51	35	39	54	51	42	24	44	24	22	25
- 2016	47	57	39	45	60	54	47	25	43	24	26	28

6.1 Forschung

Tabelle 45a: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an:
(Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte,
Urteil: Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- unwichtig	23	20	20	20	20	18	24	20	20	19	19	18	
- teils-teils	27	26	25	25	25	25	28	26	26	27	27	25	
- wichtig	50	54	55	56	56	57	48	54	53	54	55	57	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.6	3.3	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- schlecht	29	30	30	31	29	27	32	33	33	32	33	30	
- mittel	25	23	22	22	22	23	25	21	21	20	21	22	
- gut	29	30	30	30	32	34	23	24	24	26	24	28	
kann ich nicht beurteilen	16	18	17	17	17	16	20	22	22	22	22	19	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.0	3.0	3.0	3.0	3.1	3.1	2.8	2.8	2.8	2.9	2.8	2.9	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 45b: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	52	61	41	51	62
- 2012	52	61	41	51	62
- 2013	56	64	42	52	60
- 2014	55	64	39	52	62
- 2015	55	64	39	54	60
- 2016	56	63	39	55	62
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	26	44	21	22	31
- 2012	27	38	22	22	33
- 2013	28	43	21	23	31
- 2014	26	41	19	25	33
- 2015	26	43	24	23	29
- 2016	29	43	22	26	37

6.1 Forschung

Tabelle 45c: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- 2011	46	53	28	42	41	59	57	48	52	38	51	50
- 2012	51	58	28	46	48	61	58	43	63	41	54	56
- 2013	54	58	31	48	55	61	58	50	60	41	54	57
- 2014	55	59	29	49	49	62	59	47	56	41	52	57
- 2015	54	56	31	49	48	66	61	47	56	42	54	58
- 2016	57	61	32	52	49	64	59	57	59	42	55	56
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- 2011	25	39	23	26	25	34	26	24	34	19	22	20
- 2012	24	42	17	26	26	34	25	20	39	19	20	19
- 2013	28	44	16	25	25	33	25	24	40	16	21	20
- 2014	26	41	14	28	23	33	25	18	41	17	17	21
- 2015	26	42	17	28	24	38	28	22	38	17	16	18
- 2016	32	44	18	31	26	40	31	23	38	16	20	20

6.1 Forschung

Tabelle 46a: Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an: (Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte, Urteil: Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)													
	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- unwichtig	25	22	22	22	22	21	28	23	23	22	22	22	22
- teils-teils	22	21	20	20	21	21	24	22	23	23	24	23	23
- wichtig	53	57	57	57	56	58	49	55	54	55	54	55	55
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.6	3.6	3.5	3.6	3.3	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- schlecht	34	35	35	36	32	31	35	35	35	33	36	33	33
- mittel	19	17	17	16	17	17	19	16	17	17	16	16	16
- gut	26	27	27	27	30	32	22	24	23	25	22	27	27
kann ich nicht beurteilen	22	22	21	21	21	19	24	25	26	26	26	24	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.8	2.9	2.8	3.0	3.0	2.7	2.7	2.7	2.8	2.7	2.9	2.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 46b: Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	56	63	43	53	60
- 2012	56	63	43	53	60
- 2013	59	66	42	53	57
- 2014	58	64	41	54	59
- 2015	57	64	38	54	56
- 2016	58	64	40	55	59
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	21	39	19	20	33
- 2012	22	36	18	21	35
- 2013	23	41	17	22	32
- 2014	21	38	20	23	35
- 2015	22	43	23	21	30
- 2016	23	44	22	24	38

6.1 Forschung

Tabelle 46c: Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- 2011	48	54	24	39	45	67	63	47	50	34	54	56
- 2012	52	59	27	43	54	67	65	51	59	39	57	61
- 2013	55	60	27	44	56	67	64	51	55	40	59	60
- 2014	55	59	27	45	53	69	64	51	54	42	53	62
- 2015	53	55	27	46	50	72	67	53	52	42	51	60
- 2016	56	64	28	49	52	68	68	55	55	38	59	60
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- 2011	17	32	16	18	35	36	25	24	30	15	22	22
- 2012	19	35	12	19	32	36	27	21	37	15	21	21
- 2013	20	37	9	16	34	35	27	23	34	14	24	22
- 2014	20	35	9	20	33	36	25	20	37	15	18	24
- 2015	21	38	9	19	38	42	31	20	31	15	16	20
- 2016	26	41	11	23	39	43	33	21	35	14	24	23

6.2 Praxis

Tabelle 47a: Praxisbezug der Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an: (Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- unwichtig	3	3	3	4	3	3	1	1	1	1	1	1
- teils-teils	7	7	7	6	6	7	4	3	3	3	3	3
- wichtig	90	90	90	90	90	90	95	96	96	96	96	96
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.7	4.7	4.7	4.7	4.7	4.7
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- schlecht	22	24	24	25	24	21	9	9	9	8	9	9
- mittel	27	27	26	26	26	26	18	17	18	17	18	19
- gut	48	46	46	46	46	49	70	71	71	72	70	69
kann ich nicht beurteilen	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.3	3.3	3.3	3.3	3.4	3.9	4.0	4.0	4.0	3.9	3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 47b: Praxisbezug der Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss

(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	90	90	94	96	96
- 2012	90	90	94	96	96
- 2013	90	88	94	96	97
- 2014	90	89	94	96	96
- 2015	90	89	95	96	97
- 2016	89	89	95	96	94
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	45	52	52	70	75
- 2012	44	48	49	70	75
- 2013	45	47	47	71	74
- 2014	42	45	56	72	75
- 2015	42	47	52	70	74
- 2016	49	46	53	68	72

6.2 Praxis

Tabelle 47c: Praxisbezug der Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- 2011	87	91	90	92	97	86	91	94	96	96	94	95
- 2012	88	92	92	93	98	86	92	96	96	97	94	95
- 2013	86	92	91	93	97	86	93	96	96	97	95	96
- 2014	88	92	92	92	97	87	92	98	97	96	94	96
- 2015	88	93	91	91	97	86	92	96	97	96	95	96
- 2016	87	91	91	92	98	87	93	95	97	95	94	96
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- 2011	40	44	62	50	59	50	53	68	70	74	69	67
- 2012	38	43	63	50	61	48	52	65	72	75	67	69
- 2013	37	43	56	44	61	47	55	70	74	74	71	69
- 2014	38	39	57	49	63	49	50	72	75	73	70	71
- 2015	38	43	59	42	60	51	55	68	74	70	65	69
- 2016	48	39	62	44	63	52	54	64	70	69	67	69

6.2 Praxis

Tabelle 48a: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an:
 (Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte,
 Urteil: Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- unwichtig	5	5	5	6	5	6	2	2	2	2	2	2	2
- teils-teils	11	10	10	10	10	10	8	8	8	8	7	7	7
- wichtig	84	84	84	85	85	84	90	90	90	90	90	90	90
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.3	4.4	4.4	4.3	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- schlecht	34	35	37	38	36	34	19	20	20	18	20	20	20
- mittel	26	25	24	24	24	25	25	23	23	22	24	24	24
- gut	33	32	31	30	31	33	51	50	50	52	49	49	49
kann ich nicht beurteilen	7	8	8	8	8	8	6	7	7	8	8	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	2.9	2.9	2.9	3.0	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 48b: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
 (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	84	83	90	91	89
- 2012	84	83	90	91	89
- 2013	84	82	89	91	90
- 2014	84	84	88	90	89
- 2015	84	83	90	91	90
- 2016	84	83	88	91	88
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	30	36	38	50	55
- 2012	29	33	38	48	54
- 2013	28	31	36	50	54
- 2014	27	31	39	52	52
- 2015	27	32	39	48	52
- 2016	31	31	40	48	52

6.2 Praxis

Tabelle 48c: Spezielle Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Angebot spezieller Veranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)												
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?												
- 2011	86	86	80	84	93	77	81	92	93	91	85	88
- 2012	87	87	79	87	94	78	82	93	93	91	86	89
- 2013	85	87	78	87	93	78	82	93	93	91	86	90
- 2014	86	87	78	86	95	80	84	91	93	89	86	89
- 2015	85	89	80	87	94	78	83	92	95	89	86	89
- 2016	85	85	80	86	90	80	85	93	94	88	87	88
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?												
- 2011	32	29	42	32	42	35	33	55	55	52	50	47
- 2012	32	30	39	30	45	32	31	52	56	50	45	47
- 2013	29	29	29	26	49	30	32	55	60	47	50	48
- 2014	29	25	31	29	48	32	29	57	61	47	50	47
- 2015	29	31	30	28	47	33	32	49	58	44	43	47
- 2016	37	27	32	23	54	33	32	49	55	43	47	46

6.2 Praxis

Tabelle 49a: Möglichkeit im Studium, praktische Erfahrungen zu sammeln (Wichtigkeit) nach Hochschulart

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an:
 (Wichtigkeit: Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Angaben in % und Mittelwerte,
 Urteil: Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut und kann ich (noch) nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = schlecht, 3 = mittel, 4-5 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- unwichtig	5	5	5	5	5	5	2	2	2	2	2	3	
- teils-teils	10	9	9	9	9	9	7	6	6	6	6	6	
- wichtig	85	86	86	86	87	86	90	91	91	91	92	91	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.5	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- schlecht	33	31	32	34	31	30	17	15	15	14	15	15	
- mittel	23	22	22	22	22	22	20	18	18	17	18	18	
- gut	36	39	38	36	39	39	56	59	58	60	58	59	
kann ich nicht beurteilen	8	8	8	8	8	8	7	8	8	9	8	8	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	3.2	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.9

Tabelle 49b: Möglichkeit im Studium, praktische Erfahrungen zu sammeln (Wichtigkeit) nach Studienabschluss

(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)					
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?					
- 2011	86	85	92	92	90
- 2012	86	85	92	92	90
- 2013	86	85	91	92	90
- 2014	85	84	92	91	91
- 2015	86	85	92	92	89
- 2016	86	83	91	92	88
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?					
- 2011	31	38	45	56	58
- 2012	34	38	49	58	60
- 2013	34	37	45	58	59
- 2014	32	36	48	60	57
- 2015	33	37	52	59	56
- 2016	38	35	47	59	57

6.2 Praxis

Tabelle 49c: Möglichkeit im Studium, praktische Erfahrungen zu sammeln (Wichtigkeit) nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien Wichtigkeit: 4+5 = wichtig; Urteil: 4-5 = gut)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)													
Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?													
- 2011	87	86	82	83	95	82	82	93	92	91	87	90	90
- 2012	88	89	83	85	96	83	85	94	93	91	89	91	91
- 2013	86	89	79	86	97	83	85	94	94	90	90	91	91
- 2014	86	86	82	84	97	83	86	93	93	90	88	91	91
- 2015	87	89	81	85	96	83	85	94	93	90	90	92	92
- 2016	85	86	81	84	96	84	86	93	93	89	89	90	90
Wie beurteilen Sie diesen Aspekt?													
- 2011	35	33	41	27	45	45	34	64	61	56	60	53	53
- 2012	38	38	42	28	52	46	38	65	65	57	59	55	55
- 2013	35	39	37	24	53	44	38	69	66	55	60	56	56
- 2014	33	32	38	26	52	45	33	69	70	57	60	55	55
- 2015	34	42	36	27	52	45	38	64	66	55	55	55	55
- 2016	42	35	36	23	56	44	36	65	66	53	54	56	56

7 Studienplanung

7.1	Geplante Fachstudiendauer (Tabelle 50)	71
7.2	Verzug gegenüber zeitlicher Planung (Tabelle 51)	72
7.3	Absicht zum Fachwechsel und Studienabbruch (Tabellen 52-54)	73
7.4	Absicht zu Studienunterbrechung und Teilzeitstudium (Tabellen 55-56)	76

7.1 Geplante Fachstudiendauer

Tabelle 50a: Geplante Fachstudiendauer

Im wievielten Fachsemester (einschließlich Prüfungssemester) planen Sie, das Studium Ihres Studienganges abzuschließen? (Angaben in % und Mediane)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Studienabschluss im ...								
6. Fachsemester	30	32	29	28	19	26	17	25
7. - 8. Fachsemester	28	30	32	33	67	60	69	60
9. - 10. Fachsemester	19	18	21	17	11	10	11	11
11. - 12. Fachsemester	14	11	10	12	2	2	2	2
13. - 14. Fachsemester	6	6	5	6	1	1	1	1
mehr als 14. Fachsemester	3	3	3	4	0	0	0	1
Mediane	7.3	6.7	6.7	6.6	7.0	6.8	7.0	6.8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2013-2016, 2016 Fr.10

Tabelle 50a: Geplante Fachstudiendauer nach Studienabschluss
(Mediane)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2013	6.5	4.9	10.2	7.1	4.3
- 2014	6.4	4.9	9.7	7.0	4.3
- 2015	6.5	4.8	9.5	7.2	4.1
- 2016	6.7	4.8	10.2	7.0	4.3

Tabelle 50a: Geplante Fachstudiendauer nach Fächergruppen
(Mediane)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
- 2013	7.6	6.6	9.3	6.2	12.1	7.1	6.9	7.2	6.8	7.0	7.0	7.2
- 2014	6.8	6.4	9.2	6.0	12.2	6.5	6.3	7.2	6.8	6.8	6.8	6.9
- 2015	6.6	6.6	9.3	6.0	12.3	6.3	6.5	7.2	6.9	7.0	6.9	7.1
- 2016	6.7	6.4	9.4	5.8	12.3	6.3	6.2	7.2	6.8	6.6	6.7	7.0

7.2 Verzug gegenüber zeitlicher Planung

Tabelle 51a: Zeitlicher Verzug im Studium nach Hochschulart

Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung im Verzug? (Angaben in %)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
- nein	63	59	61	56	56	54	73	71	72	69	68	69
- ja, ca. ein Semester	21	24	24	25	26	26	18	19	19	21	23	19
- ja, ca. 2-3 Semester	12	13	12	13	13	14	7	8	7	8	8	9
- ja, mehr als 3 Semester	3	5	4	5	4	5	2	2	2	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.11

Tabelle 51b: Zeitlicher Verzug im Studium nach Studienabschluss
(Angaben in % für ein oder mehr Semester Verzug)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2011	29	29	40	27	22
- 2012	35	38	45	30	27
- 2013	34	41	41	28	29
- 2014	40	46	42	30	33
- 2015	43	45	45	32	34
- 2016	45	48	45	30	34

Tabelle 51c: Zeitlicher Verzug im Studium nach Fächergruppen
(Angaben in % für ein oder mehr Semester Verzug)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
- 2011	44	37	27	32	24	35	39	26	17	27	32	33
- 2012	48	37	29	36	26	41	52	28	21	31	32	36
- 2013	44	36	32	35	32	39	46	29	17	32	34	32
- 2014	49	41	34	38	33	43	50	36	21	31	39	37
- 2015	50	41	37	41	37	44	51	36	21	37	39	36
- 2016	51	44	37	44	38	43	53	35	23	35	40	36

7.3 Absicht zum Fachwechsel und Studienabbruch

Tabelle 52a: Fachwechsel nach Hochschulart

Beabsichtigen Sie... (Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = vielleicht, 4-5 = trifft zu; Angaben in % und Mittelwerte) ¹⁾												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
das Studienfach zu wechseln?												
- trifft nicht zu 1)	93	93	93	93	92	93	95	95	95	95	94	95
- vielleicht	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	3
- trifft zu	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.12

Tabelle 52b: Fachwechsel nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
das Studienfach zu wechseln?					
- 2011	89	96	94	94	97
- 2012	89	96	94	94	97
- 2013	89	97	94	94	97
- 2014	89	96	95	95	98
- 2015	89	96	94	94	97
- 2016	88	96	95	94	96

Tabelle 52c: Fachwechsel nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
das Studienfach zu wechseln?												
- 2011	91	93	95	93	97	92	93	93	96	95	94	94
- 2012	91	94	95	93	97	92	93	93	96	96	95	93
- 2013	91	93	93	93	97	91	93	95	97	95	94	94
- 2014	92	94	93	93	96	92	93	95	97	94	94	94
- 2015	90	93	93	93	98	92	93	91	96	95	94	93
- 2016	91	93	94	93	99	93	92	94	96	96	94	94

1) Skala bei 2011-2015: 1 = nein, auf keinen Fall bis 5 = ja, sicher

7.3 Absicht zum Fachwechsel und Studienabbruch

Tabelle 53a: Hochschulwechsel nach Hochschulart

Beabsichtigen Sie... (Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = vielleicht, 4-5 = trifft zu; Angaben in % und Mittelwerte) ¹⁾												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
die Hochschule zu wechseln?												
- trifft nicht zu 1)	84	85	85	86	88	89	89	88	89	91	89	89
- vielleicht	9	8	8	8	6	6	7	6	6	5	6	6
- trifft zu	7	7	7	6	6	5	5	5	5	4	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.5	1.5	1.5	1.5	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.4	1.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.12

Tabelle 53b: Hochschulwechsel nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
die Hochschule zu wechseln?					
- 2011	77	91	88	87	93
- 2012	78	90	90	87	92
- 2013	79	93	89	88	94
- 2014	80	94	89	90	95
- 2015	81	94	90	88	93
- 2016	83	94	92	88	92

Tabelle 53c: Hochschulwechsel nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
die Hochschule zu wechseln?												
- 2011	84	85	85	85	83	83	83	84	92	91	87	86
- 2012	85	87	84	86	84	85	84	83	92	91	88	85
- 2013	86	87	82	83	87	84	84	87	91	90	88	89
- 2014	86	88	88	87	85	85	85	87	95	90	91	88
- 2015	88	90	83	87	85	87	87	87	94	90	88	86
- 2016	91	88	87	86	91	90	86	83	91	91	88	86

1) Skala bei 2011-2015: 1 = nein, auf keinen Fall bis 5 = ja, sicher

7.3 Absicht zum Fachwechsel und Studienabbruch

Tabelle 54a: Studienaufgabe nach Hochschulart

Beabsichtigen Sie... (Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = vielleicht, 4-5 = trifft zu; Angaben in % und Mittelwerte) ¹⁾												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ihr Studium aufzugeben?												
- trifft nicht zu 1)	96	95	96	95	94	95	96	96	96	96	95	95
- vielleicht	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3
- trifft zu	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.12

Tabelle 54b: Studienaufgabe nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Ihr Studium aufzugeben?					
- 2011	95	97	96	96	96
- 2012	95	97	96	95	97
- 2013	95	97	96	96	97
- 2014	95	96	95	95	97
- 2015	94	96	95	95	95
- 2016	95	95	95	95	95

Tabelle 54c: Studienaufgabe nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Ihr Studium aufzugeben?												
- 2011	95	96	97	96	98	95	96	97	97	97	94	95
- 2012	95	96	97	96	97	95	95	95	97	97	94	95
- 2013	95	96	95	96	98	95	96	95	97	96	95	96
- 2014	95	96	94	96	98	94	95	96	98	96	95	95
- 2015	94	95	92	95	97	93	96	92	97	96	93	95
- 2016	95	96	94	95	99	94	95	95	96	97	92	94

1) Skala bei 2011-2015: 1 = nein, auf keinen Fall bis 5 = ja, sicher

7.4 Absicht zu Studienunterbrechung und Teilzeitstudium

Tabelle 55a: Studienunterbrechung nach Hochschulart

Beabsichtigen Sie... (Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = vielleicht, 4-5 = trifft zu; Angaben in % und Mittelwerte) ¹⁾												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ihr Studium zu unterbrechen?												
- trifft nicht zu 1)	-	88	87	88	88	88	-	93	93	93	93	92
- vielleicht	-	7	8	7	7	7	-	5	5	5	5	5
- trifft zu	-	5	5	5	5	5	-	2	2	2	2	3
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	0.0	1.3	1.2	1.3	1.3	1.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.12

Tabelle 55b: Studienunterbrechung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Ihr Studium zu unterbrechen?					
- 2012	86	90	90	93	94
- 2013	85	90	87	93	94
- 2014	86	90	88	93	94
- 2015	86	90	89	93	93
- 2016	85	90	86	92	92

Tabelle 55c: Studienunterbrechung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Ihr Studium zu unterbrechen?												
- 2012	88	89	91	88	85	90	87	87	92	94	95	93
- 2013	86	89	90	88	81	89	87	89	93	93	94	93
- 2014	87	89	91	89	82	89	87	88	93	94	93	93
- 2015	87	89	89	90	82	90	87	88	93	93	93	93
- 2016	86	89	89	86	80	92	87	90	92	93	91	92

1) Skala bei 2011-2015: 1 = nein, auf keinen Fall bis 5 = ja, sicher

7.4 Absicht zu Studienunterbrechung und Teilzeitstudium

Tabelle 56a: Teilzeitstudium nach Hochschulart

Beabsichtigen Sie... (Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = vielleicht, 4-5 = trifft zu; Angaben in % und Mittelwerte) ¹⁾												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
in Teilzeit zu studieren?												
- trifft nicht zu 1)	-	92	92	91	91	90	-	90	90	90	90	88
- vielleicht	-	5	4	5	5	5	-	5	4	5	5	5
- trifft zu	-	4	3	4	4	5	-	5	5	6	5	7
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	1.3	1.3	1.3	1.3	1.4	-	1.3	1.3	1.4	1.4	1.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.12

Tabelle 56b: Teilzeitstudium nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	in Teilzeit zu studieren?				
- 2012	92	93	93	91	86
- 2013	92	92	94	91	86
- 2014	90	92	94	91	84
- 2015	90	90	94	91	84
- 2016	90	90	92	90	82

Tabelle 56c: Teilzeitstudium nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
in Teilzeit zu studieren?												
- 2012	91	92	95	94	93	92	91	91	89	92	89	90
- 2013	91	92	96	93	92	93	92	92	90	91	89	92
- 2014	90	91	94	92	93	92	90	91	90	92	88	89
- 2015	89	90	94	91	92	92	90	91	91	92	87	90
- 2016	88	89	93	89	93	92	90	85	88	91	85	90

1) Skala bei 2011-2015: 1 = nein, auf keinen Fall bis 5 = ja, sicher

8 Studienleistungen

8.1	Kennzeichnung der derzeitigen Studien- und Lebenssituation	
	(Tabelle 57)	81
8.2	Aussagen zur eigenen Studienleistung	
	(Tabellen 58-59)	82
8.3	Notendurchschnitt	
	(Tabelle 60)	84

8.1 Kennzeichnung der derzeitigen Studien- und Lebenssituation

Tabelle 57a: Aussagen zur derzeitigen Studien- und Lebenssituation nach Hochschulart

Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre derzeitige Studien- und Lebenssituation zu? (Angaben in %)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
- Studium und Hochschule bilden den Mittelpunkt, auf den fast alle meine Interessen und Aktivitäten gerichtet sind.	45	46	44	45	40	39	39	38
- Studium und Hochschule sind mir gleich wichtig wie andere Interessen und Aktivitäten außerhalb der Hochschule.	49	48	49	47	54	54	53	54
- Studium und Hochschule stehen eher im Hintergrund, weil meine Interessen und Aktivitäten außerhalb der Hochschule vorrangig sind.	6	6	7	8	7	7	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.13

Tabelle 57b: Aussagen zur derzeitigen Studien- und Lebenssituation nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Studium und Hochschule im Mittelpunkt					
- 2013	43	46	48	40	41
- 2014	44	45	52	39	39
- 2015	43	45	47	39	40
- 2016	43	44	51	37	39
Studium und Hochschule gleich wichtig					
- 2013	51	48	46	54	50
- 2014	50	48	43	54	52
- 2015	50	47	48	54	49
- 2016	50	48	43	55	50
Studium und Hochschule eher im Hintergrund					
- 2013	6	6	5	6	9
- 2014	6	7	5	6	10
- 2015	7	8	5	7	10
- 2016	7	8	6	7	11

Tabelle 57c: Aussagen zur derzeitigen Studien- und Lebenssituation nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Studium und Hochschule im Mittelpunkt												
- 2013	42	37	58	45	53	51	47	46	28	41	45	44
- 2014	41	36	56	47	57	53	49	55	27	39	45	45
- 2015	41	36	54	44	54	53	47	47	25	41	45	46
- 2016	41	39	58	44	52	50	47	41	27	39	45	47
Studium und Hochschule gleich wichtig												
- 2013	51	55	39	49	42	45	49	45	63	52	49	51
- 2014	51	54	39	48	39	43	46	42	62	54	50	49
- 2015	50	54	41	49	42	42	48	44	64	52	48	49
- 2016	49	50	37	49	44	45	49	51	62	52	49	48
Studium und Hochschule eher im Hintergrund												
- 2013	7	9	4	6	4	4	4	9	10	7	6	5
- 2014	8	10	5	5	4	4	5	4	11	7	6	5
- 2015	8	9	6	6	4	5	5	8	11	7	6	5
- 2016	10	11	5	7	4	4	4	7	11	9	6	5

8.2 Aussagen zur eigenen Studienleistung

Tabelle 58a: Zufriedenheit und Einschätzung der eigenen Studienleistung nach Hochschulart

Bitte teilen Sie uns mit, inwieweit die folgenden Aussagen für Sie persönlich zutreffen: (Skala: von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu, 6 = weiß nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = trifft etwas zu, 4-5 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Mit meiner Studienleistung bin ich zufrieden.								
- trifft nicht zu	17	16	16	15	14	13	13	12
- trifft etwas zu	22	21	22	22	21	19	19	17
- trifft voll zu	60	62	62	63	65	67	67	70
- weiß nicht	1	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	3.8
Im Studium erbringe ich gute Leistungen.								
- trifft nicht zu	10	10	9	9	9	8	8	7
- trifft etwas zu	24	22	23	22	22	20	20	19
- trifft voll zu	65	66	65	67	68	69	70	73
- weiß nicht	2	2	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9	3.9	3.9	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.14

Tabelle 58a: Zufriedenheit und Einschätzung der eigenen Studienleistung nach Studienabschluss
Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 4-5 = trifft voll zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Mit meiner Studienleistung bin ich zufrieden.					
- 2013	56	71	60	62	78
- 2014	56	72	58	65	77
- 2015	55	71	61	65	76
- 2016	57	70	60	68	79
Im Studium erbringe ich gute Leistungen.					
- 2013	59	77	62	65	84
- 2014	61	78	58	67	82
- 2015	58	75	63	68	81
- 2016	61	77	59	70	82

Tabelle 58a: Zufriedenheit und Einschätzung der eigenen Studienleistung nach Fächergruppen
Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 4-5 = trifft voll zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Mit meiner Studienleistung bin ich zufrieden.												
- 2013	64	66	42	53	68	56	58	66	78	62	61	59
- 2014	65	69	41	55	71	58	62	69	78	65	61	61
- 2015	63	69	41	56	68	59	59	68	79	62	62	62
- 2016	66	67	43	52	73	63	59	72	78	64	64	63
Im Studium erbringe ich gute Leistungen.												
- 2013	72	72	43	57	70	59	59	76	82	65	64	61
- 2014	72	74	42	59	68	61	63	77	83	68	63	61
- 2015	71	74	41	59	69	61	57	79	82	64	66	64
- 2016	71	75	42	55	72	65	63	78	81	68	66	64

8.2 Aussagen zur eigenen Studienleistung

Tabelle 59a: Vergleich zu Fachkommilitonen nach Hochschulart

Bitte teilen Sie uns mit, inwieweit die folgenden Aussagen für Sie persönlich zutreffen: (Skala: von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft voll zu, 6 = weiß nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = trifft nicht zu, 3 = trifft etwas zu, 4-5 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Die meisten Kommiliton(inn)en sind mir hinsichtlich der Fachleistungen überlegen.								
- trifft nicht zu	59	58	56	55	62	61	62	61
- trifft etwas zu	21	21	21	22	20	20	19	19
- trifft voll zu	13	13	14	14	11	12	12	12
- weiß nicht	7	8	9	10	7	7	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.3	2.3	2.3	2.3	2.2	2.2	2.2	2.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.14

Tabelle 59b: Vergleich zu Fachkommilitonen nach Studienabschluss
Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 4-5 = trifft voll zu)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Die meisten Kommiliton(inn)en sind mir hinsichtlich der Fachleistungen überlegen.					
- 2013	57	62	58	61	69
- 2014	56	62	56	60	64
- 2015	54	57	57	61	65
- 2016	55	57	53	60	63

Tabelle 59c: Vergleich zu Fachkommilitonen nach Fächergruppen
Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: 4-5 = trifft voll zu)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Die meisten Kommiliton(inn)en sind mir hinsichtlich der Fachleistungen überlegen.												
- 2013	60	60	60	59	57	55	59	63	67	61	62	61
- 2014	58	58	56	59	57	55	60	63	63	61	60	59
- 2015	55	58	53	56	55	52	56	63	64	59	55	62
- 2016	56	54	54	55	57	52	57	57	63	57	59	60

8.3 Notendurchschnitt

Tabelle 60a: Noten erhalten, wenn ja Notendurchschnitt nach Hochschulart

Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen im Durchschnitt bewertet? (Angaben in %)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
- Note erhalten.	81	81	80	47	89	88	89	65
- Ich habe bisher keine Noten erhalten.	5	5	6	31	4	4	4	8
- In meinem Studiengang werden keine Noten vergeben. 1)	5	5	5	-	0	0	0	-
- Weiß ich nicht.	9	9	9	22	7	7	7	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Wenn Kategorie 1 = Note erhalten: Mittelwerte	2.1	2.0	2.0	2.0	2.1	2.1	2.1	2.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.15a

Tabelle 60b: Noten erhalten, wenn ja Notendurchschnitt nach Studienabschluss
(Angaben in Mittelwerte)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
- 2013	2.2	1.8	2.1	2.2	1.8
- 2014	2.2	1.8	2.1	2.2	1.8
- 2015	2.2	1.8	2.0	2.1	1.8
- 2016	2.4	1.8	2.2	2.0	1.7

Tabelle 60c: Noten erhalten, wenn ja Notendurchschnitt nach Fächergruppen
(Angaben in Mittelwerte)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
- 2013	1.9	1.9	2.3	2.3	2.0	2.1	2.3	1.8	1.8	2.2	2.2	2.3
- 2014	1.9	1.9	2.5	2.2	2.0	2.1	2.2	1.8	1.8	2.2	2.2	2.4
- 2015	1.9	1.9	2.6	2.2	2.0	2.1	2.3	1.9	1.8	2.2	2.1	2.2
- 2016	1.8	1.6	3.1	1.9	2.0	1.7	2.0	1.8	1.7	2.3	1.9	2.3

1) Diese Kategorie gibt es 2016 nicht mehr!

9	Studienertrag	
9.1	Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag	
	(Tabellen 61-64)	87
9.2	Überfachlicher Ertrag	
	(Tabellen 65-70)	95
9.3	Beruflicher Ertrag	
	(Tabelle 71)	107

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 61a: Fachliche Kenntnisse nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind. (Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fachliche Kenntnisse												
Wichtigkeit												
- unwichtig	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0
- teils-teils	3	5	4	4	4	4	2	3	4	4	4	3
- wichtig	96	95	95	95	95	95	97	96	96	96	96	97
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.7	4.7
Förderung												
- nicht gefördert	4	5	5	6	6	5	4	6	6	5	7	6
- teils-teils	17	21	19	20	20	19	20	24	24	24	25	24
- gefördert	79	73	76	75	75	76	75	70	69	71	69	70
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	3.9	3.9	3.9	3.8	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 61b: Fachliche Kenntnisse (Wichtigkeit) nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
fachliche Kenntnisse					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	97	97	95	97	98
- 2012	95	95	94	96	97
- 2013	95	96	94	96	97
- 2014	95	96	95	95	97
- 2015	95	96	94	96	97
- 2016	95	96	94	97	97
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	78	81	78	74	79
- 2012	72	76	73	69	75
- 2013	73	78	79	69	73
- 2014	72	76	78	71	73
- 2015	72	76	76	69	69
- 2016	72	77	83	69	73

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 61c: Fachliche Kenntnisse (Wichtigkeit) nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Fachliche Kenntnisse												
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig												
- 2011	96	97	98	97	99	95	97	98	98	97	97	97
- 2012	94	95	97	95	98	95	95	97	98	96	95	95
- 2013	94	95	97	95	98	95	96	95	97	95	95	96
- 2014	94	95	96	95	98	95	96	95	97	95	94	95
- 2015	95	95	96	94	97	95	95	96	97	94	95	96
- 2016	95	95	97	94	98	95	96	98	97	96	98	96
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert												
- 2011	96	97	98	97	99	95	97	98	98	97	97	97
- 2012	94	95	97	95	98	95	95	97	98	96	95	95
- 2013	94	95	97	95	98	95	96	95	97	95	95	96
- 2014	94	95	96	95	98	95	96	95	97	95	94	95
- 2015	95	95	96	94	97	95	95	96	97	94	95	96
- 2016	95	95	97	94	98	95	96	98	97	96	98	96

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 62a: Praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind. (Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit												
Wichtigkeit												
- unwichtig	3	3	3	4	4	3	1	1	1	1	1	1
- teils-teils	7	7	7	7	7	7	4	4	4	4	4	3
- wichtig	90	90	89	89	89	90	95	95	94	95	95	96
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.7	4.7	4.7	4.7	4.7	4.7
Förderung												
- nicht gefördert	37	41	43	43	41	39	15	18	18	17	19	20
- teils-teils	33	31	29	29	30	32	29	27	28	28	28	28
- gefördert	30	28	27	27	28	30	56	54	54	55	53	53
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2.9	2.9	2.8	2.8	2.8	2.9	3.6	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 62b: Praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	89	90	95	95	95
- 2012	89	89	95	95	94
- 2013	89	88	94	95	95
- 2014	89	88	94	95	94
- 2015	89	89	94	95	94
- 2016	90	89	93	96	94
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	26	35	36	55	60
- 2012	25	30	36	53	58
- 2013	25	29	30	53	57
- 2014	23	27	35	55	55
- 2015	23	28	36	53	55
- 2016	28	28	34	52	56

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 62c: Praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit												
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig												
- 2011	90	90	86	90	98	88	90	97	96	96	94	94
- 2012	90	91	87	91	98	87	90	95	95	96	93	94
- 2013	88	91	84	91	98	86	90	95	96	95	92	94
- 2014	89	89	85	91	98	86	90	96	96	95	93	94
- 2015	88	91	86	91	97	85	89	96	97	95	94	95
- 2016	90	89	85	92	97	87	91	97	96	96	94	95
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert												
- 2011	28	26	34	26	35	40	28	63	57	59	60	51
- 2012	26	26	29	24	38	37	29	52	58	57	56	49
- 2013	24	25	21	20	37	36	28	59	59	54	59	50
- 2014	23	22	24	23	40	36	27	60	61	54	59	51
- 2015	22	28	24	21	40	38	29	57	58	51	55	50
- 2016	33	23	23	15	42	36	29	55	56	50	52	50

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 63a: Forschungstätigkeit nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind. (Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fähigkeit, selbständig forschend tätig zu sein												
Wichtigkeit												
- unwichtig	23	20	20	20	21	20	28	23	23	23	22	20
- teils-teils	26	26	25	25	26	25	29	28	28	29	29	28
- wichtig	51	54	55	55	53	56	43	49	49	48	48	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.2	3.4	3.4	3.4	3.4	3.5
Förderung												
- nicht gefördert	37	42	42	42	39	36	45	49	50	48	50	45
- teils-teils	33	30	29	29	29	31	33	28	29	29	28	29
- gefördert	30	28	29	29	32	33	22	23	21	23	22	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.8	2.8	2.8	2.9	3.0	2.7	2.6	2.6	2.6	2.6	2.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

1) Wichtigkeit wurde erst ab 2010 abgefragt.

Tabelle 63b: Forschungstätigkeit nach Studienabschluss (Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Fähigkeit, selbständig forschend tätig zu sein					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	51	58	36	42	49
- 2012	53	59	41	49	53
- 2013	56	63	39	48	52
- 2014	54	61	39	48	51
- 2015	54	61	37	48	51
- 2016	55	60	38	51	57
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	26	44	20	20	32
- 2012	24	37	19	21	31
- 2013	25	42	19	20	30
- 2014	24	40	20	21	31
- 2015	25	44	22	20	30
- 2016	25	44	20	24	36

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 63c: Forschungstätigkeit nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Fähigkeit, selbständig forschend tätig zu sein												
Wichtigkeit: Kat. 4-5 – wichtig												
- 2011	50	49	34	33	39	66	58	47	43	33	51	47
- 2012	54	53	34	37	44	67	57	53	52	37	53	53
- 2013	55	54	36	37	47	68	59	54	49	37	53	53
- 2014	55	55	33	38	44	66	58	52	46	36	48	54
- 2015	54	49	37	40	37	70	61	51	45	38	49	53
- 2016	56	57	37	42	40	67	63	56	50	39	55	54
Förderung: Kat. 4-5 – gefördert												
- 2011	27	36	23	23	24	37	26	25	30	19	23	19
- 2012	25	35	19	22	22	34	24	26	36	17	22	18
- 2013	29	38	17	20	24	32	25	26	32	16	21	18
- 2014	28	37	18	24	22	33	26	24	34	15	16	19
- 2015	28	38	17	23	27	40	31	23	30	17	18	17
- 2016	29	43	15	29	25	40	30	28	34	17	22	20

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 64a: Methodenkenntnisse nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden												
Wichtigkeit												
- unwichtig	7	8	8	8	9	9	7	8	8	8	8	8
- teils-teils	22	22	23	23	23	22	25	25	26	25	26	24
- wichtig	72	70	69	69	68	69	69	67	66	66	66	69
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	4.0	4.0	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.8	3.8	3.9
Förderung												
- nicht gefördert	14	18	18	18	18	17	20	25	25	23	25	24
- teils-teils	30	30	30	30	30	29	35	35	34	34	35	32
- gefördert	56	52	52	52	52	54	45	41	40	43	40	44
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	3.6	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.3	3.2	3.2	3.3	3.2	3.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 64b: Methodenkenntnisse nach Studienabschluss (Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	72	78	62	68	75
- 2012	68	75	62	65	73
- 2013	69	76	60	65	72
- 2014	68	74	60	65	70
- 2015	68	73	57	66	67
- 2016	66	73	60	67	74
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	56	65	46	45	51
- 2012	54	58	44	40	46
- 2013	52	60	45	40	45
- 2014	52	58	42	43	44
- 2015	51	59	44	40	40
- 2016	52	59	45	43	46

9.1 Fachlich-wissenschaftlicher Ertrag

Tabelle 64c: Methodenkenntnisse nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden												
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig												
- 2011	69	71	73	63	61	81	75	61	72	65	68	68
- 2012	69	70	68	61	61	78	72	61	72	62	65	66
- 2013	68	69	68	57	66	78	70	59	71	59	64	67
- 2014	69	69	65	59	61	77	71	56	70	60	59	66
- 2015	70	64	67	58	58	80	71	58	68	58	62	67
- 2016	67	70	68	56	62	81	70	58	72	59	68	67
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert												
- 2011	53	64	58	55	40	62	47	34	57	46	46	38
- 2012	51	63	49	52	37	58	41	27	53	43	37	33
- 2013	54	65	43	48	37	58	41	29	55	39	37	33
- 2014	53	64	44	50	35	54	41	30	55	40	37	36
- 2015	53	58	46	47	34	58	45	32	52	40	32	32
- 2016	51	64	47	53	39	60	48	29	53	43	37	35

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 65a: Autonomie nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Autonomie und Selbständigkeit												
Wichtigkeit												
- unwichtig	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
- teils-teils	12	13	14	14	13	12	13	14	15	15	14	13
- wichtig	86	85	84	84	84	86	85	84	82	83	84	84
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.2	4.3	4.3	4.3
Förderung												
- nicht gefördert	12	14	16	16	15	14	13	17	16	16	16	16
- teils-teils	23	27	28	26	27	26	28	32	32	32	32	32
- gefördert	65	59	56	58	59	60	59	51	51	52	51	52
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	3.8	3.6	3.6	3.6	3.6	3.7	3.6	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 65b: Autonomie nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Autonomie und Selbständigkeit					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	85	88	86	84	88
- 2012	84	87	85	84	85
- 2013	83	87	84	82	84
- 2014	83	85	83	83	84
- 2015	84	85	84	83	83
- 2016	85	87	85	84	84
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	65	68	59	58	65
- 2012	58	62	54	50	56
- 2013	55	61	51	50	56
- 2014	57	61	51	51	58
- 2015	57	62	54	50	55
- 2016	60	61	55	51	58

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 65c: Autonomie nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Autonomie und Selbständigkeit													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig													
- 2011	88	87	84	86	87	85	83	88	89	85	81	82	
- 2012	87	87	83	85	86	82	83	86	89	85	81	81	
- 2013	86	86	80	84	86	82	82	83	87	83	78	81	
- 2014	85	86	82	85	83	81	83	88	87	83	78	81	
- 2015	85	86	82	85	84	82	83	89	87	83	80	81	
- 2016	87	86	81	87	89	84	86	88	88	81	80	82	
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert													
- 2011	67	65	72	70	43	63	68	65	59	60	60	56	
- 2012	61	58	66	68	36	56	59	56	53	54	51	48	
- 2013	59	55	62	64	29	55	60	57	55	52	50	49	
- 2014	60	56	67	67	32	55	59	60	56	53	52	48	
- 2015	62	57	64	65	34	58	61	56	57	50	51	46	
- 2016	62	61	68	62	36	59	62	58	55	54	49	47	

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 66a: Teamfähigkeit nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen												
Wichtigkeit												
- unwichtig	7	8	9	10	10	8	5	5	6	5	6	6
- teils-teils	18	18	20	21	20	20	14	14	16	16	17	16
- wichtig	75	74	72	70	71	72	81	81	78	79	77	78
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	4.0	3.9	4.0	4.0	4.2	4.2	4.2	4.2	4.1	4.1
Förderung												
- nicht gefördert	20	22	25	26	25	24	10	13	13	12	12	12
- teils-teils	29	29	29	29	29	28	21	22	23	23	22	22
- gefördert	51	49	46	45	46	48	68	65	63	65	65	66
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.3	3.3	3.3	3.4	3.9	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

1) Wichtigkeit wurde erst ab 2010 abgefragt.

Tabelle 66b: Teamfähigkeit nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	74	78	74	80	84
- 2012	73	77	74	80	84
- 2013	71	73	71	78	80
- 2014	69	72	68	78	81
- 2015	70	71	70	77	76
- 2016	73	72	68	77	78
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	52	62	42	68	76
- 2012	51	58	40	63	73
- 2013	49	56	34	62	72
- 2014	46	55	29	64	72
- 2015	44	56	37	63	74
- 2016	50	56	30	64	74

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 66c: Teamfähigkeit nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig													
- 2011	69	73	60	76	82	79	82	80	81	80	80	81	82
- 2012	68	75	57	76	80	78	83	78	83	80	81	81	81
- 2013	64	71	56	73	79	76	81	74	78	76	78	81	81
- 2014	62	70	50	71	78	76	79	80	80	75	77	80	80
- 2015	63	71	53	72	80	74	79	76	78	74	77	79	79
- 2016	72	68	48	74	81	74	79	75	77	74	77	81	81
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert													
- 2011	52	57	25	49	28	58	54	70	74	72	69	61	61
- 2012	48	54	16	48	35	57	53	63	72	67	64	59	59
- 2013	46	55	12	42	23	54	51	69	72	61	64	59	59
- 2014	43	54	10	41	29	54	53	68	76	61	62	58	58
- 2015	43	55	12	39	31	56	47	73	72	60	66	61	61
- 2016	51	50	11	48	35	53	51	64	72	57	64	58	58

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 67a: Kritisches Denken nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Kritisches Denken													
Wichtigkeit													
- unwichtig	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2
- teils-teils	8	9	8	8	8	8	11	10	12	11	10	9	9
- wichtig	90	90	90	90	91	91	87	88	86	87	88	89	89
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.5
Förderung													
- nicht gefördert	19	23	24	25	25	23	18	23	23	23	25	23	23
- teils-teils	27	27	27	27	27	27	29	29	31	30	29	27	27
- gefördert	54	50	49	49	48	50	52	48	46	47	45	50	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.4	3.3	3.3	3.4	3.5	3.4	3.3	3.3	3.3	3.3	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 67b: Kritisches Denken nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kritisches Denken					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	89	92	91	87	90
- 2012	88	90	90	87	91
- 2013	89	91	90	86	88
- 2014	89	92	90	87	88
- 2015	89	92	91	88	90
- 2016	90	92	91	89	91
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	52	60	52	51	57
- 2012	49	53	49	47	54
- 2013	48	54	45	46	50
- 2014	46	53	44	46	50
- 2015	45	53	46	45	47
- 2016	48	54	47	50	52

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 67c: Kritisches Denken nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Kritisches Denken													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig													
- 2011	92	93	93	89	92	88	86	91	93	89	81	84	
- 2012	92	92	91	88	90	87	84	90	93	89	81	85	
- 2013	92	92	92	88	91	88	86	87	93	86	80	83	
- 2014	93	93	90	89	89	88	85	89	92	86	85	83	
- 2015	92	92	92	88	92	89	88	91	92	87	83	86	
- 2016	92	91	93	91	91	90	89	95	93	88	85	85	
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert													
- 2011	60	61	68	49	35	52	44	61	66	52	44	45	
- 2012	59	56	62	44	33	47	38	50	66	47	41	40	
- 2013	59	56	57	42	27	45	39	46	64	43	39	39	
- 2014	57	55	58	42	27	45	38	54	63	41	35	38	
- 2015	57	51	58	39	29	47	41	53	61	41	32	36	
- 2016	55	55	63	42	34	47	42	53	62	40	33	40	

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 68a: Ethisches Verantwortungsbewusstsein nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ethisches Verantwortungsbewusstsein												
Wichtigkeit												
- unwichtig	9	9	10	9	9	8	11	11	11	10	10	9
- teils-teils	17	17	18	17	16	16	20	19	21	20	19	17
- wichtig	74	73	73	74	75	76	69	70	68	70	70	75
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.0	4.0	3.9	4.0	4.0	4.1
Förderung												
- nicht gefördert	30	35	37	37	36	33	25	30	31	30	30	27
- teils-teils	33	32	32	32	31	31	32	29	31	31	30	28
- gefördert	37	34	31	31	33	35	43	40	37	38	40	45
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.0	2.9	2.9	2.9	3.0	3.3	3.1	3.1	3.1	3.1	3.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 68b: Ethisches Verantwortungsbewusstsein nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
ethisches Verantwortungsbewusstsein					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	70	71	83	69	70
- 2012	71	70	83	69	69
- 2013	70	69	82	69	66
- 2014	72	72	81	70	71
- 2015	74	72	84	71	69
- 2016	74	74	83	75	73
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	34	39	42	43	45
- 2012	32	32	39	39	39
- 2013	30	30	35	38	37
- 2014	30	30	34	39	37
- 2015	31	32	39	41	38
- 2016	34	33	39	46	44

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 68c: Ethisches Verantwortungsbewusstsein nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
ethisches Verantwortungsbewusstsein													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig													
- 2011	80	83	73	68	91	65	62	80	89	70	55	58	
- 2012	81	83	70	67	89	62	59	76	91	69	56	60	
- 2013	78	82	68	66	89	65	59	77	89	67	55	59	
- 2014	80	82	68	64	90	63	63	77	88	67	55	59	
- 2015	81	85	70	67	91	64	63	81	88	67	58	60	
- 2016	81	81	71	70	87	66	67	82	89	66	57	62	
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert													
- 2011	41	48	45	36	50	26	25	52	70	44	29	28	
- 2012	38	45	35	29	52	23	20	39	69	38	25	25	
- 2013	36	43	28	27	41	21	20	44	69	34	25	23	
- 2014	36	40	27	25	43	22	24	40	67	33	20	22	
- 2015	36	43	29	25	46	25	24	51	69	34	23	23	
- 2016	42	40	30	27	46	27	26	46	66	35	20	28	

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 69a: Fachübergreifendes Denken nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind. (Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
fachübergreifendes Denken												
Wichtigkeit												
- unwichtig	2	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
- teils-teils	13	14	14	14	13	11	11	12	13	13	12	11
- wichtig	85	83	83	83	84	86	87	86	85	86	86	87
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.4	4.3	4.3	4.3	4.3	4.4
Förderung												
- nicht gefördert	27	32	35	35	33	30	17	21	22	22	23	23
- teils-teils	34	34	33	33	34	34	34	33	34	34	34	35
- gefördert	39	34	32	32	33	36	49	46	45	44	42	42
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.0	3.0	3.0	3.0	3.1	3.4	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 69b: Fachübergreifendes Denken nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
fachübergreifendes Denken					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	85	87	82	87	90
- 2012	82	84	80	85	90
- 2013	83	85	80	85	88
- 2014	82	85	81	85	88
- 2015	84	87	82	86	88
- 2016	86	87	83	87	89
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	40	45	30	48	53
- 2012	36	37	25	45	50
- 2013	34	37	24	44	48
- 2014	32	34	27	44	45
- 2015	34	36	25	42	44
- 2016	36	35	30	41	45

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 69c: Fachübergreifendes Denken nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
fachübergreifendes Denken												
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig												
- 2011	84	87	79	86	89	82	86	87	90	88	81	86
- 2012	82	84	71	83	87	80	87	86	87	87	81	85
- 2013	82	84	72	84	89	80	86	86	87	85	80	86
- 2014	84	85	71	84	88	80	84	83	87	86	81	85
- 2015	85	85	76	85	90	81	87	84	88	86	80	86
- 2016	87	87	78	85	91	84	88	91	88	85	81	87
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert												
- 2011	34	35	41	43	37	38	47	47	50	50	46	48
- 2012	30	31	29	38	38	34	44	39	47	47	45	44
- 2013	29	29	25	34	29	31	43	40	45	42	44	46
- 2014	32	28	28	34	33	32	41	40	48	44	37	43
- 2015	34	27	31	32	35	37	43	41	46	39	38	41
- 2016	34	32	33	35	38	38	44	45	42	36	38	43

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 70a: Wissensanwendung nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragen und Probleme anzuwenden												
Wichtigkeit												
- unwichtig	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
- teils-teils	6	7	7	7	7	6	7	7	7	7	7	7
- wichtig	93	92	92	92	92	93	92	92	92	92	92	92
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Förderung												
- nicht gefördert	16	20	20	21	20	20	14	18	18	17	19	18
- teils-teils	34	34	35	34	35	34	33	34	35	35	35	36
- gefördert	49	46	45	45	45	46	52	48	47	48	46	46
Insgesamt Mittelwerte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	3.5	3.4	3.3	3.3	3.3	3.4	3.5	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17
1) Wichtigkeit wurde erst ab 2010 abgefragt.

Tabelle 70b: Wissensanwendung nach Studienabschluss
(Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragen und Probleme anzuwenden					
Wichtigkeit: Mittelwerte 4-5 - wichtig					
- 2011	93	95	92	92	95
- 2012	91	93	91	92	95
- 2013	91	94	91	91	94
- 2014	91	94	92	91	94
- 2015	91	93	91	91	93
- 2016	92	94	93	92	93
Förderung: Mittelwerte 4-5 - gefördert					
- 2011	48	55	45	51	58
- 2012	45	51	42	47	53
- 2013	44	49	42	46	51
- 2014	42	48	47	48	50
- 2015	43	48	42	45	52
- 2016	42	48	47	45	51

9.2 Überfachlicher Ertrag

Tabelle 70c: Wissensanwendung nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragen und Probleme anzuwenden													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig													
- 2011	92	93	97	92	94	94	93	92	93	92	91	92	92
- 2012	90	92	95	91	95	92	92	90	93	93	91	92	92
- 2013	90	92	95	91	93	93	93	90	93	91	90	92	92
- 2014	91	93	96	91	94	93	93	87	93	91	91	92	92
- 2015	90	91	95	92	94	94	93	91	93	90	90	92	92
- 2016	91	95	98	92	96	94	95	95	93	89	91	92	92
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert													
- 2011	45	42	73	51	40	53	54	55	51	53	54	51	51
- 2012	41	39	69	48	41	53	50	42	48	48	51	47	47
- 2013	42	39	69	44	33	51	51	44	47	45	53	47	47
- 2014	42	38	70	46	36	50	49	49	49	46	48	48	48
- 2015	44	36	70	43	38	53	50	51	46	45	44	45	45
- 2016	40	43	76	41	39	55	51	47	46	42	45	47	47

9.3 Beruflicher Ertrag

Tabelle 71a: Beschäftigungsfähigkeit nach Hochschulart

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.
(Skalen: Wichtigkeit: von 1 = völlig unwichtig bis 5 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = unwichtig, 3 = teils-teils, 4-5 = wichtig; Förderung: von 1 = gar nicht gefördert bis 5 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gefördert, 3 = teils-teils, 4-5 = gefördert; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beschäftigungsfähigkeit (Fähigkeit, eine Beschäftigung zu erlangen und zu behalten)												
Wichtigkeit												
- unwichtig	5	7	6	7	7	6	4	5	5	5	5	5
- teils-teils	16	20	21	21	19	18	15	18	19	19	18	17
- wichtig	79	73	73	73	74	75	81	77	76	76	76	78
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.3	4.2	4.1	4.1	4.1	4.2
Förderung												
- nicht gefördert	33	41	42	43	43	41	24	30	31	31	33	34
- teils-teils	38	37	37	36	36	37	36	37	38	37	38	37
- gefördert	29	22	21	20	21	22	41	32	31	32	29	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.7	2.7	2.6	2.7	2.7	3.2	3.0	3.0	3.0	2.9	2.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.17

Tabelle 71b: Beschäftigungsfähigkeit nach Studienabschluss (Angaben in %)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Beschäftigungsfähigkeit (Fähigkeit, eine Beschäftigung zu erlangen und zu behalten)					
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 - wichtig					
- 2011	79	82	78	81	83
- 2012	73	76	70	77	77
- 2013	73	76	69	76	76
- 2014	73	75	69	76	79
- 2015	74	77	69	76	78
- 2016	78	76	71	78	76
Förderung: Kategorie 4-5 - gefördert					
- 2011	26	35	32	40	44
- 2012	21	24	23	32	36
- 2013	19	23	22	31	34
- 2014	17	22	25	32	34
- 2015	18	24	22	28	31
- 2016	18	22	27	28	33

9.3 Beruflicher Ertrag

Tabelle 71c: Beschäftigungsfähigkeit nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Beschäftigungsfähigkeit (Fähigkeit, eine Beschäftigung zu erlangen und zu behalten)													
Wichtigkeit: Kategorie 4-5 – wichtig													
- 2011	80	80	77	83	82	77	76	84	82	84	78	79	
- 2012	74	75	69	78	74	69	71	75	79	81	73	75	
- 2013	73	74	68	77	72	71	71	81	77	79	71	75	
- 2014	73	74	68	77	72	70	76	77	78	79	71	75	
- 2015	75	74	68	77	68	72	73	81	78	78	73	74	
- 2016	75	76	68	81	77	72	77	81	77	80	71	75	
Förderung: Kategorie 4-5 – gefördert													
- 2011	23	23	39	37	39	31	34	39	36	46	42	39	
- 2012	18	18	28	29	29	24	27	28	30	38	36	30	
- 2013	17	18	25	23	29	22	27	29	29	34	34	31	
- 2014	16	16	24	27	30	21	25	30	33	34	33	30	
- 2015	17	17	24	24	28	24	29	29	28	31	32	27	
- 2016	19	18	28	22	34	25	25	29	28	26	27	30	

10	Schwierigkeiten und Verbesserungswünsche	
10.1	Fachliche Anforderungen	
	(Tabellen 72-74)	111
10.2	Soziale Anforderungen	
	(Tabellen 75-77)	114
10.3	Organisatorische Anforderungen	
	(Tabellen 78-80)	117
10.4	Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation	
	(Tabellen 81-85)	120

10.1 Fachliche Anforderungen

Tabelle 72a: Leistungsanforderungen und Prüfungsvorbereitung nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
die Leistungsanforderungen im Fachstudium												
- keine	41	46	46	47	47	52	47	52	51	53	54	56
- etwas	38	26	26	25	26	24	36	24	26	25	25	25
- große	20	28	27	28	27	24	17	24	23	21	21	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.5	2.6	2.5	2.5	2.5	2.5	2.4
Prüfungen effizient vorzubereiten												
- keine	36	41	41	42	41	43	40	45	44	44	44	46
- etwas	39	26	25	25	25	25	38	25	26	25	25	25
- große	25	33	33	33	33	31	22	31	31	30	30	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.9	2.9	2.9	2.9	2.8	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 72b: Leistungsanforderungen und Prüfungsvorbereitung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
die Leistungsanforderungen im Fachstudium					
- 2011	23	16	22	18	12
- 2012	31	24	29	26	18
- 2013	29	21	33	25	17
- 2014	29	21	36	23	15
- 2015	30	21	33	22	16
- 2016	23	21	34	19	17
Prüfungen effizient vorzubereiten					
- 2011	29	18	26	23	14
- 2012	37	27	33	34	21
- 2013	37	26	34	33	18
- 2014	37	25	36	32	21
- 2015	39	28	34	32	21
- 2016	37	25	33	31	22

Tabelle 72c: Leistungsanforderungen und Prüfungsvorbereitung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
die Leistungsanforderungen im Fachstudium												
- 2011	14	15	26	21	23	26	27	15	10	15	20	24
- 2012	21	21	39	30	27	35	36	23	13	22	25	32
- 2013	19	19	42	28	31	38	33	21	13	21	25	30
- 2014	21	19	45	30	29	37	29	19	12	20	26	27
- 2015	23	21	47	28	29	32	29	20	11	21	24	27
- 2016	17	21	43	25	22	31	29	19	12	21	24	25
Prüfungen effizient vorzubereiten												
- 2011	24	25	26	26	22	27	26	17	17	21	24	25
- 2012	31	31	38	35	27	34	37	20	25	32	32	35
- 2013	30	32	41	38	30	36	34	24	24	31	32	34
- 2014	30	31	40	34	29	37	32	24	25	31	35	34
- 2015	32	32	37	36	27	35	34	27	25	33	33	33
- 2016	30	30	38	34	23	33	33	27	25	32	31	33

10.1 Fachliche Anforderungen

Tabelle 73a: Schriftliche Arbeiten und Stoffumfang nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
schriftliche Arbeiten wie Referate, Hausarbeiten abzufassen												
- keine	46	54	54	53	52	53	50	59	56	55	55	53
- etwas	36	22	22	22	22	22	36	22	23	23	23	24
- große	17	25	24	25	26	25	14	20	21	21	22	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.6	2.5	2.5	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.5	2.5	2.5	2.5
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester												
- keine	32	36	37	37	38	44	36	41	42	43	43	46
- etwas	38	25	25	24	25	25	38	24	24	25	25	25
- große	29	39	37	38	37	31	27	34	34	32	32	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	2.8	2.9	2.9	2.9	2.8	2.8	2.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 73b: Schriftliche Arbeiten und Stoffumfang nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
schriftliche Arbeiten wie Referate, Hausarbeiten abzufassen					
- 2011	18	13	20	15	11
- 2012	27	21	26	20	16
- 2013	26	21	24	21	17
- 2014	28	21	25	22	17
- 2015	29	22	27	23	18
- 2016	28	22	24	24	18
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester					
- 2011	35	24	31	28	20
- 2012	44	35	41	37	27
- 2013	39	30	44	35	26
- 2014	41	31	46	33	25
- 2015	41	31	42	33	28
- 2016	31	28	41	30	25

Tabelle 73c: Schriftliche Arbeiten und Stoffumfang nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
schriftliche Arbeiten wie Referate, Hausarbeiten abzufassen												
- 2011	21	18	19	18	10	14	16	13	16	15	13	13
- 2012	28	24	26	25	16	22	22	24	23	19	17	18
- 2013	26	25	22	28	17	22	24	21	21	22	20	19
- 2014	29	26	28	26	15	21	21	19	22	22	21	19
- 2015	30	28	24	27	15	22	25	23	25	24	22	20
- 2016	28	24	23	25	18	21	24	25	24	21	20	20
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester												
- 2011	23	26	36	33	30	33	34	25	17	26	29	33
- 2012	34	32	52	44	38	42	46	34	21	36	33	42
- 2013	29	30	60	41	41	45	41	34	19	38	35	39
- 2014	32	30	56	44	40	44	40	31	19	35	36	37
- 2015	34	30	53	42	43	40	38	33	19	36	39	37
- 2016	23	29	53	36	34	35	38	29	20	35	34	37

10.1 Fachliche Anforderungen

Tabelle 74a: Englische Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache												
- keine	56	68	69	70	70	70	52	62	61	60	61	62
- etwas	26	13	12	12	12	13	28	15	15	16	15	13
- große	18	19	18	18	18	17	21	24	24	25	24	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.3	2.1	2.1	2.1	2.0	2.0	2.5	2.3	2.4	2.4	2.3	2.3

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 74b: Englische Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache					
- 2011	18	15	23	21	16
- 2012	19	18	22	24	20
- 2013	19	16	19	25	21
- 2014	19	16	18	25	22
- 2015	19	16	21	25	19
- 2016	19	14	21	27	21

Tabelle 74c: Englische Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache												
- 2011	17	24	14	15	19	17	16	18	32	16	14	20
- 2012	17	26	15	17	22	17	19	19	36	19	17	23
- 2013	17	23	12	16	16	18	20	18	36	19	17	23
- 2014	15	23	13	16	18	18	19	16	35	20	19	21
- 2015	14	25	15	18	18	14	17	15	36	20	19	21
- 2016	20	22	11	13	16	13	15	19	33	20	12	22

10.2 Soziale Anforderungen

Tabelle 75a: Orientierungsprobleme und Studienfinanzierung nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Orientierungsprobleme im Studium												
- keine	49	56	58	60	60	63	60	66	67	67	67	67
- etwas	32	19	18	18	18	17	29	17	18	17	16	17
- große	18	25	23	23	23	20	11	17	16	16	17	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.4	2.4	2.3	2.3	2.3	2.2	2.2	2.1	2.1	2.1	2.1
Sicherung der Studienfinanzierung												
- keine	45	49	52	49	51	54	42	47	49	49	47	50
- etwas	26	16	16	16	17	16	26	16	16	17	17	16
- große	30	35	32	35	33	30	31	37	35	33	36	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	2.6	2.7	2.6	2.5	2.8	2.8	2.7	2.7	2.7	2.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 75b: Orientierungsprobleme und Studienfinanzierung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Orientierungsprobleme im Studium					
- 2011	19	13	23	12	7
- 2012	26	20	30	18	13
- 2013	25	18	26	16	11
- 2014	25	20	21	17	11
- 2015	26	18	25	18	11
- 2016	23	17	20	17	13
Sicherung der Studienfinanzierung					
- 2011	28	28	32	32	26
- 2012	33	33	37	38	33
- 2013	31	33	30	36	33
- 2014	34	36	34	34	30
- 2015	32	33	33	37	34
- 2016	29	30	31	34	30

Tabelle 75c: Orientierungsprobleme und Studienfinanzierung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Orientierungsprobleme im Studium												
- 2011	25	20	14	16	9	17	15	12	10	10	11	12
- 2012	33	27	21	20	13	21	21	25	15	17	15	18
- 2013	28	25	23	22	15	22	19	16	15	17	14	16
- 2014	28	25	19	18	13	20	21	21	13	18	16	16
- 2015	28	27	20	20	13	19	17	16	15	19	15	17
- 2016	23	21	19	19	10	18	20	22	15	15	17	16
Sicherung der Studienfinanzierung												
- 2011	36	35	26	24	25	27	24	38	35	27	29	32
- 2012	41	37	31	29	30	30	31	45	42	33	34	37
- 2013	37	34	25	29	26	29	30	44	38	31	31	36
- 2014	41	37	29	27	30	31	32	39	36	30	35	31
- 2015	38	36	31	28	30	28	28	45	38	35	33	34
- 2016	32	37	28	27	25	24	28	43	33	27	32	33

10.2 Soziale Anforderungen

Tabelle 76a: Kontaktschwierigkeiten und Konkurrenz unter Studierenden nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden												
- keine	71	72	72	69	70	71	77	79	78	77	76	77
- etwas	20	13	13	14	14	14	17	11	11	12	13	12
- große	9	14	14	16	17	16	7	10	10	10	11	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8
die Konkurrenz unter Studierenden												
- keine	69	72	73	71	72	75	72	76	77	76	76	78
- etwas	20	13	14	14	13	12	18	12	12	13	12	11
- große	11	14	14	16	15	13	9	12	11	12	11	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	1.9	1.9	1.8	1.8	1.9	1.8	1.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 76b: Kontaktschwierigkeiten und Konkurrenz unter Studierenden nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden					
- 2011	10	8	8	7	5
- 2012	15	12	13	10	8
- 2013	15	14	13	11	8
- 2014	18	15	14	10	9
- 2015	19	15	14	12	10
- 2016	16	16	14	11	10
die Konkurrenz unter Studierenden					
- 2011	10	11	13	9	8
- 2012	15	13	16	13	9
- 2013	12	12	19	12	10
- 2014	15	13	21	12	11
- 2015	14	13	19	12	11
- 2016	12	12	18	11	12

Tabelle 76c: Kontaktschwierigkeiten und Konkurrenz unter Studierenden nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden												
- 2011	11	9	11	10	6	8	7	9	6	6	8	6
- 2012	15	14	19	15	10	12	12	12	10	10	12	9
- 2013	17	14	17	16	9	13	14	12	9	11	12	10
- 2014	19	16	21	15	10	13	16	12	9	12	14	10
- 2015	20	16	23	19	10	15	14	14	10	12	14	11
- 2016	15	18	18	14	11	16	16	13	10	13	13	10
die Konkurrenz unter Studierenden												
- 2011	10	12	22	12	15	10	8	17	9	10	7	8
- 2012	14	16	30	18	17	10	11	15	11	14	8	12
- 2013	12	15	34	15	20	11	9	18	9	14	9	10
- 2014	14	15	33	20	17	13	11	17	8	15	10	11
- 2015	15	14	31	17	17	10	11	19	7	17	11	11
- 2016	12	14	34	14	12	10	12	12	9	16	8	11

10.2 Soziale Anforderungen

Tabelle 77a: Anonymität und Benachteiligung von Studentinnen/Studenten nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anonymität im Studium, Gefühl in der Masse unterzugehen												
- keine	-	68	69	68	70	74	-	82	83	82	82	83
- etwas	-	14	13	14	13	12	-	9	9	10	10	9
- große	-	18	17	18	17	14	-	8	8	8	8	8
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.1	2.1	2.1	2.0	1.9	-	1.7	1.7	1.7	1.7	1.6
Benachteiligung von Studentinnen/Studenten durch Lehrende												
- keine	-	76	78	76	77	79	-	76	78	77	76	75
- etwas	-	12	12	12	12	11	-	12	12	12	12	13
- große	-	11	10	12	11	10	-	12	11	11	12	12
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	1.8	1.8	1.9	1.8	1.8	-	1.9	1.8	1.8	1.8	1.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 77b: Anonymität und Benachteiligung von Studentinnen/Studenten nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Anonymität im Studium, Gefühl in der Masse unterzugehen					
- 2012	20	14	20	9	5
- 2013	18	13	21	8	5
- 2014	22	14	17	9	5
- 2015	20	13	17	9	6
- 2016	15	13	15	8	6
Benachteiligung von Studentinnen/Studenten durch Lehrende					
- 2012	10	11	15	12	10
- 2013	10	10	13	11	10
- 2014	12	12	13	11	12
- 2015	11	11	14	12	13
- 2016	10	10	12	12	13

Tabelle 77c: Anonymität und Benachteiligung von Studentinnen/Studenten nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Anonymität im Studium, Gefühl in der Masse unterzugehen												
- 2012	20	19	22	22	15	13	16	7	7	9	7	10
- 2013	20	15	24	23	18	12	17	6	7	9	7	8
- 2014	21	21	23	22	14	13	16	6	6	10	9	8
- 2015	18	18	22	20	11	11	15	5	7	11	8	8
- 2016	14	17	16	18	10	9	16	8	7	10	8	9
Benachteiligung von Studentinnen/Studenten durch Lehrende												
- 2012	15	12	9	9	11	9	8	15	12	11	10	12
- 2013	13	11	12	10	11	9	9	20	10	10	9	10
- 2014	13	12	10	11	13	11	11	19	11	9	10	11
- 2015	13	13	11	11	12	10	8	19	10	13	11	12
- 2016	12	12	8	11	8	7	8	15	11	12	15	13

10.3 Organisatorische Anforderungen

Tabelle 78a: Engagement und Wissenslücken nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren (Fachidentifikation)												
- keine	64	68	68	68	68	69	67	71	71	70	70	71
- etwas	26	17	18	16	17	18	24	16	16	17	17	17
- große	11	15	15	15	15	14	9	12	13	13	13	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)												
- keine	39	45	45	45	45	50	42	49	49	50	49	52
- etwas	34	21	21	20	21	21	32	21	21	21	21	20
- große	28	34	34	35	34	29	26	31	30	29	29	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.6	2.7	2.7	2.7	2.6	2.6	2.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 78b: Engagement und Wissenslücken nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren (Fachidentifikation)					
- 2011	12	9	10	9	7
- 2012	16	14	12	13	10
- 2013	16	14	13	13	11
- 2014	17	14	13	13	11
- 2015	17	15	11	14	10
- 2016	15	15	11	12	12
mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)					
- 2011	31	26	30	27	22
- 2012	35	32	39	32	27
- 2013	34	31	40	31	25
- 2014	37	31	41	30	26
- 2015	35	29	40	30	28
- 2016	27	28	37	27	26

Tabelle 78c: Engagement und Wissenslücken nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren (Fachidentifikation)												
- 2011	11	10	12	13	10	9	11	8	8	9	9	9
- 2012	14	15	14	19	9	14	16	13	9	14	10	13
- 2013	13	15	17	19	11	14	14	15	10	15	13	12
- 2014	15	15	16	20	12	13	13	15	11	17	13	12
- 2015	15	14	14	20	13	14	16	13	12	15	12	13
- 2016	11	14	13	23	9	12	17	14	11	15	10	12
mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)												
- 2011	26	27	25	26	32	32	29	27	19	23	27	30
- 2012	34	31	37	30	38	37	35	32	23	29	31	34
- 2013	31	29	40	30	42	41	35	31	21	28	29	34
- 2014	34	29	40	31	39	41	34	34	19	28	35	33
- 2015	34	32	41	29	40	36	30	29	19	29	34	34
- 2016	26	26	36	28	37	32	31	26	20	28	29	34

10.3 Organisatorische Anforderungen

Tabelle 79a: Auslandsaufenthalte nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen												
- keine	28	21	22	21	21	23	36	30	31	30	27	32
- etwas	25	10	10	9	10	10	28	11	12	11	12	11
- große	46	69	68	70	69	67	35	60	57	59	61	57
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.8	3.8	3.9	3.8	3.8	2.9	3.5	3.4	3.5	3.6	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 79b: Auslandsaufenthalte nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen					
- 2011	51	46	43	36	36
- 2012	71	69	69	59	63
- 2013	69	70	68	55	62
- 2014	71	68	70	58	63
- 2015	70	69	71	59	67
- 2016	68	67	66	56	61

Tabelle 79c: Auslandsaufenthalte nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen												
- 2011	46	46	38	46	44	46	52	36	33	34	30	40
- 2012	68	70	60	63	69	70	77	57	62	54	53	66
- 2013	67	70	61	60	70	74	75	52	52	53	52	62
- 2014	70	72	64	62	69	71	75	51	54	53	62	64
- 2015	68	74	62	61	67	67	75	57	58	60	59	64
- 2016	66	71	58	64	72	65	73	49	52	52	66	62

10.3 Organisatorische Anforderungen

Tabelle 80a: Überfüllung und mangelnde Flexibilität nach Hochschulart

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Skala von 1 = keine Schwierigkeiten bis 5 = große Schwierigkeiten; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = keine, 3 = etwas, 4-5 = große; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Überfüllte Lehrveranstaltungen												
- keine	-	51	56	57	59	66	-	72	76	78	76	78
- etwas	-	16	17	16	16	15	-	12	12	10	11	10
- große	-	34	27	27	25	19	-	16	13	12	13	11
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.7	2.5	2.5	2.4	2.2	-	2.0	1.9	1.8	1.9	1.8
Mangelnde Flexibilität in der Studiengestaltung												
- keine	-	40	41	41	45	48	-	41	43	43	43	45
- etwas	-	23	22	23	22	22	-	23	24	24	24	24
- große	-	37	37	36	33	30	-	35	33	33	33	31
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.9	2.9	2.9	2.8	2.7	-	2.9	2.8	2.8	2.8	2.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.18

Tabelle 80b: Überfüllung und mangelnde Flexibilität nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Überfüllte Lehrveranstaltungen					
- 2012	35	24	45	18	8
- 2013	28	18	36	14	7
- 2014	31	21	27	13	7
- 2015	28	18	33	14	8
- 2016	22	16	19	12	10
Mangelnde Flexibilität in der Studiengestaltung					
- 2012	40	38	39	36	33
- 2013	39	35	38	34	31
- 2014	39	35	33	33	33
- 2015	35	31	34	33	32
- 2016	29	31	32	31	31

Tabelle 80c: Überfüllung und mangelnde Flexibilität nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = große Schwierigkeiten)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Überfüllte Lehrveranstaltungen												
- 2012	46	42	20	37	20	21	23	17	23	16	11	16
- 2013	35	34	26	31	27	15	19	13	17	14	7	12
- 2014	37	35	23	27	15	15	21	7	13	15	9	12
- 2015	32	34	25	26	12	11	18	10	13	21	10	12
- 2016	22	24	18	22	9	10	21	9	12	17	9	11
Mangelnde Flexibilität in der Studiengestaltung												
- 2012	40	41	22	33	46	35	34	37	39	32	32	35
- 2013	38	40	21	33	50	36	33	35	33	33	31	32
- 2014	36	41	22	32	44	36	33	33	32	32	36	33
- 2015	35	38	25	28	42	29	30	41	28	34	32	35
- 2016	29	32	22	31	39	27	30	32	29	33	31	32

10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 81a: Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen nach Hochschulart

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 1 = überhaupt nicht dringlich bis 5 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht dringlich, 3 = etwas dringlich, 4-5 = dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis												
- nicht dringlich	-	37	40	41	44	47	-	55	58	61	61	61
- etwas dringlich	-	22	23	22	23	23	-	19	21	20	19	19
- dringlich	-	41	37	37	34	29	-	25	21	19	20	19
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.0	2.9	2.9	2.8	2.6	-	2.4	2.3	2.2	2.3	2.2
Feste studentische Arbeitsgruppen/ Tutorien												
- nicht dringlich	-	47	47	47	48	52	-	47	48	49	49	49
- etwas dringlich	-	25	25	25	24	24	-	24	24	24	24	23
- dringlich	-	28	28	29	28	25	-	29	29	27	27	27
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.7	2.7	2.7	2.6	2.5	-	2.7	2.7	2.6	2.6	2.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.19

Tabelle 81b: Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis				
- 2012	41	32	53	27	18
- 2013	37	27	49	22	15
- 2014	39	30	42	20	14
- 2015	37	26	41	21	14
- 2016	30	26	35	20	16
Feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien					
- 2012	28	22	35	30	22
- 2013	28	22	36	30	21
- 2014	29	23	36	28	22
- 2015	28	23	35	29	21
- 2016	26	21	29	29	22

Tabelle 81c: Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis												
- 2012	49	47	37	43	50	28	32	26	31	24	20	25
- 2013	42	40	47	40	49	26	29	18	26	22	16	20
- 2014	41	44	41	37	40	26	31	13	18	22	15	20
- 2015	37	40	41	37	37	21	25	18	23	23	18	19
- 2016	30	35	32	35	32	19	28	16	23	21	14	19
Feste studentische Arbeitsgruppen/ Tutorien												
- 2012	29	29	34	26	29	25	25	26	25	28	27	31
- 2013	28	28	39	27	34	26	26	26	26	30	25	29
- 2014	30	27	37	26	30	27	27	33	23	29	26	28
- 2015	29	29	37	27	31	23	24	26	26	28	25	29
- 2016	24	25	33	26	23	20	27	27	25	28	26	29

10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 82a: Brückenkurse und Betreuung nach Hochschulart

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 1 = überhaupt nicht dringlich bis 5 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht dringlich, 3 = etwas dringlich, 4-5 = dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern												
- nicht dringlich	-	52	54	54	55	57	-	53	53	53	55	56
- etwas dringlich	-	21	21	21	20	19	-	22	22	22	21	21
- dringlich	-	26	25	25	25	24	-	25	25	25	23	23
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.6	2.5	2.5	2.5	2.4	-	2.5	2.5	2.5	2.5	2.4
Individuelle Beratung/Betreuung (z.B. durch Lernberater, Studienfachberater, Studiencoaches)												
- nicht dringlich	-	40	41	41	43	45	-	49	52	53	52	51
- etwas dringlich	-	24	24	23	23	24	-	23	23	23	23	23
- dringlich	-	37	35	35	34	31	-	28	25	24	25	26
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.9	2.9	2.9	2.8	2.7	-	2.6	2.5	2.5	2.5	2.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.19

Tabelle 82b: Brückenkurse und Betreuung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern					
- 2012	26	22	32	27	22
- 2013	26	21	29	26	20
- 2014	26	22	28	26	20
- 2015	26	21	29	25	18
- 2016	26	22	24	24	20
Individuelle Beratung/Betreuung (z.B. durch Lernberater, Studienfachberater, Studiencoaches)					
- 2012	36	30	46	29	23
- 2013	34	28	43	26	20
- 2014	38	31	35	25	19
- 2015	37	28	39	26	20
- 2016	34	27	32	27	21

Tabelle 82c: Brückenkurse und Betreuung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern												
- 2012	30	23	17	27	25	26	20	23	21	28	23	26
- 2013	27	24	17	27	26	27	20	28	21	26	24	25
- 2014	28	22	17	23	25	27	22	32	19	25	26	24
- 2015	29	24	19	23	21	26	21	27	19	26	24	23
- 2016	27	21	18	26	21	22	22	26	19	23	23	24
Individuelle Beratung/Betreuung (z.B. durch Lernberater, Studienfachberater, Studiencoaches)												
- 2012	46	42	32	33	30	28	28	33	31	29	22	27
- 2013	42	39	36	34	37	28	26	25	26	27	20	23
- 2014	41	41	34	32	28	29	28	27	24	27	21	22
- 2015	40	41	33	33	27	24	24	25	27	28	23	23
- 2016	35	36	29	33	20	21	27	28	29	28	18	21

10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 83a: Kinderbetreuung und EDV-Beratung nach Hochschulart

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 1 = überhaupt nicht dringlich bis 5 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht dringlich, 3 = etwas dringlich, 4-5 = dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betreuungsangebote für Studierende mit Kindern												
- nicht dringlich	-	50	50	51	52	54	-	58	58	60	59	59
- etwas dringlich	-	25	26	26	25	25	-	21	21	21	22	22
- dringlich	-	25	25	24	24	21	-	21	20	18	19	20
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.5	2.5	2.5	2.5	2.4	-	2.3	2.3	2.2	2.2	2.3
Beratung und Schulung in EDV- und Computernutzung												
- nicht dringlich	-	50	48	50	49	50	-	53	54	53	52	50
- etwas dringlich	-	23	22	22	22	22	-	20	21	21	20	20
- dringlich	-	27	30	27	29	28	-	26	26	26	28	30
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.6	2.7	2.6	2.6	2.6	-	2.5	2.5	2.5	2.5	2.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.19

Tabelle 83b: Kinderbetreuung und EDV-Beratung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Betreuungsangebote für Studierende mit Kindern					
- 2012	20	22	32	21	20
- 2013	20	23	31	21	20
- 2014	21	24	27	18	17
- 2015	22	22	28	19	18
- 2016	17	20	27	20	18
Beratung und Schulung in EDV- und Computernutzung					
- 2012	28	25	26	27	24
- 2013	31	29	26	26	21
- 2014	29	28	22	27	23
- 2015	31	28	26	28	23
- 2016	31	27	23	31	26

Tabelle 83c: Kinderbetreuung und EDV-Beratung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Betreuungsangebote für Studierende mit Kindern												
- 2012	28	28	16	18	42	21	17	22	31	18	15	17
- 2013	28	28	19	16	39	22	17	19	29	17	16	18
- 2014	26	29	19	15	35	20	20	13	28	14	13	15
- 2015	26	29	17	16	39	20	16	16	26	15	15	15
- 2016	22	25	13	15	33	17	16	15	26	16	13	14
Beratung und Schulung in EDV- und Computernutzung												
- 2012	29	27	17	31	23	24	26	27	28	29	13	28
- 2013	30	31	18	35	27	29	29	26	29	27	12	25
- 2014	29	28	16	30	23	26	31	24	26	28	12	25
- 2015	31	31	16	37	26	24	27	24	29	31	14	27
- 2016	31	26	14	37	26	23	26	25	30	33	16	29

10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 84a: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Lernstrategien nach Hochschulart

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 1 = überhaupt nicht dringlich bis 5 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht dringlich, 3 = etwas dringlich, 4-5 = dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebote zum Erlernen von wissenschaftlicher Arbeitstechniken												
- nicht dringlich	-	33	32	33	33	35	-	33	32	35	34	31
- etwas dringlich	-	27	27	26	26	26	-	26	27	27	26	26
- dringlich	-	40	41	41	41	40	-	42	41	39	41	43
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	-	3.1	3.1	3.0	3.1	3.1
Angebote zum Erlernen von Lernstrategien und -techniken												
- nicht dringlich	-	34	36	36	37	39	-	36	37	42	39	39
- etwas dringlich	-	25	25	25	26	25	-	25	26	25	25	24
- dringlich	-	41	39	39	38	36	-	39	37	33	36	37
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.1	3.0	3.0	3.0	2.9	-	3.0	3.0	2.8	2.9	2.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.19

Tabelle 84b: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Lernstrategien nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebote zum Erlernen von wissenschaftlicher Arbeitstechniken					
- 2012	39	38	39	42	40
- 2013	41	39	40	41	39
- 2014	42	40	38	39	38
- 2015	41	39	41	41	39
- 2016	43	37	35	44	39
Angebote zum Erlernen von Lernstrategien und -techniken					
- 2012	41	34	46	39	35
- 2013	39	32	46	38	30
- 2014	40	34	45	35	26
- 2015	40	31	44	37	30
- 2016	38	32	40	39	27

Tabelle 84c: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Lernstrategien nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiwi.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiwi.	Nat.	Ing.
Angebote zum Erlernen von wissenschaftlicher Arbeitstechniken												
- 2012	41	37	31	39	39	38	45	40	41	35	41	47
- 2013	42	38	37	39	45	42	42	37	37	39	39	45
- 2014	41	39	37	39	42	41	44	34	36	36	35	41
- 2015	41	41	39	42	39	39	43	41	37	39	39	43
- 2016	42	38	32	40	39	37	43	45	43	39	35	43
Angebote zum Erlernen von Lernstrategien und -techniken												
- 2012	43	41	44	40	37	37	40	36	38	37	35	41
- 2013	41	38	48	39	39	38	35	35	35	37	35	39
- 2014	40	39	47	35	38	39	36	33	34	32	34	33
- 2015	40	38	47	37	35	33	35	37	36	37	33	36
- 2016	37	36	42	38	29	33	34	39	39	35	35	35

10.4 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 85a: Fremdsprachenangebote nach Hochschulart

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 1 = überhaupt nicht dringlich bis 5 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht dringlich, 3 = etwas dringlich, 4-5 = dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen												
- nicht dringlich	-	46	43	45	48	48	-	47	48	47	51	46
- etwas dringlich	-	24	25	24	23	22	-	23	23	24	22	22
- dringlich	-	30	32	31	28	30	-	30	28	30	28	33
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	2.7	2.8	2.7	2.6	2.7	-	2.7	2.6	2.7	2.6	2.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.19

Tabelle 85b: Fremdsprachenangebote nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen				
- 2012	30	30	28	29	33
- 2013	31	32	33	28	30
- 2014	32	30	28	30	32
- 2015	29	28	26	27	29
- 2016	32	29	26	33	31

Tabelle 85c: Fremdsprachenangebote nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen												
- 2012	33	30	22	31	31	26	31	34	32	34	22	28
- 2013	35	32	32	33	37	30	28	34	27	31	22	27
- 2014	33	32	27	29	32	28	29	37	28	31	23	28
- 2015	29	30	22	31	29	24	28	34	26	32	22	27
- 2016	34	28	17	34	34	26	26	43	31	37	23	30

11 Ausstattung und Serviceleistungen

11.1	Beeinträchtigungen im Studium	
	(Tabellen 86-88)	127
11.2	Zufriedenheit mit der Ausstattung	
	(Tabellen 89-93)	132
11.3	Zufriedenheit mit Beratungsleistungen	
	(Tabellen 94-99)	141

11.1 Beeinträchtigungen im Studium

Tabelle 86a: Überfüllung der Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Wie häufig kommt es in Ihrem Studiengang für Sie persönlich zu Beeinträchtigungen der Studiensituation durch folgende Aspekte? (Skala von 1 = nie bis 5 = sehr häufig; kann ich nicht bewerten/nicht besucht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nie, 3 = manchmal, 4-5 = häufig; Angaben in % und Mittelwerte)													
	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Beeinträchtigungen der Studiensituation durch eine zu große Zahl an Teilnehmer/innen (Überfüllung von Lehrveranstaltungen).													
- nie	47	48	53	53	55	60	65	70	74	75	73	75	
- manchmal	16	18	18	18	17	17	14	13	13	12	12	12	
- häufig	36	34	28	28	27	21	20	16	13	12	14	12	
kann ich nicht bewerten/nicht besucht	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	2.8	2.8	2.6	2.6	2.5	2.3	2.2	2.1	2.0	1.9	2.0	1.9	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.20

Tabelle 86b: Überfüllung der Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Beeinträchtigungen der Studiensituation durch eine zu große Zahl an Teilnehmer/innen (Überfüllung von Lehrveranstaltungen).					
- 2011	38	20	49	22	9
- 2012	35	24	46	18	8
- 2013	28	18	38	14	8
- 2014	32	21	30	13	7
- 2015	29	20	35	15	10
- 2016	25	17	23	12	12

Tabelle 86c: Überfüllung der Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Beeinträchtigungen der Studiensituation durch eine zu große Zahl an Teilnehmer/innen (Überfüllung von Lehrveranstaltungen).												
- 2011	49	50	22	39	33	24	23	21	29	20	13	18
- 2012	46	42	22	37	25	20	23	19	23	17	11	15
- 2013	35	34	27	32	31	16	19	13	18	14	7	12
- 2014	37	36	27	30	17	16	20	9	13	16	9	11
- 2015	34	35	26	28	16	12	19	10	15	21	9	13
- 2016	25	28	19	22	12	11	21	12	14	16	9	11

11.1 Beeinträchtigungen im Studium

Tabelle 87a: Ausfall von Veranstaltungen und Engpässe bei Laborplätzen nach Hochschulart

Wie häufig kommt es in Ihrem Studiengang für Sie persönlich zu Beeinträchtigungen der Studiensituation durch folgende Aspekte? (Skala von 1 = nie bis 5 = sehr häufig; kann ich nicht bewerten/nicht besucht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nie, 3 = manchmal, 4-5 = häufig; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Im letzten Semester sind einzelne Termine wichtiger Lehrveranstaltungen ausgefallen.												
- nie	68	67	69	67	66	66	64	63	63	65	63	63
- manchmal	16	17	16	16	16	16	18	19	19	19	19	18
- häufig	12	13	12	13	14	13	15	16	16	14	16	16
kann ich nicht bewerten/nicht besucht	5	4	4	4	4	5	3	2	2	2	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.1	2.1	2.1	2.2	2.1	2.2	2.3	2.3	2.2	2.3	2.3
Laborplätze sind nicht oder nur für einen zu kurzen Zeitraum zu erhalten.												
- nie	29	29	32	29	29	30	43	43	45	41	42	37
- manchmal	5	6	6	5	5	6	8	8	8	7	8	6
- häufig	7	8	7	8	7	8	10	11	10	8	10	9
kann ich nicht bewerten/nicht besucht	59	57	55	58	59	57	40	38	37	44	40	48
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.0	2.1	2.0	2.1	2.0	2.1	2.0	2.1	2.0	1.9	2.1	2.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.20

Tabelle 87b: Ausfall von Veranstaltungen und Engpässe bei Laborplätzen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Im letzten Semester sind einzelne Termine wichtiger Lehrveranstaltungen ausgefallen.					
- 2011	11	10	16	16	11
- 2012	12	12	19	16	12
- 2013	11	11	15	16	14
- 2014	13	12	15	15	13
- 2015	14	12	20	17	12
- 2016	14	13	12	17	11
Laborplätze sind nicht oder nur für einen zu kurzen Zeitraum zu erhalten.					
- 2011	7	6	7	10	7
- 2012	7	8	8	12	9
- 2013	7	9	6	10	9
- 2014	8	8	5	8	9
- 2015	7	8	6	10	11
- 2016	8	9	5	8	11

11.1 Beeinträchtigungen im Studium

Tabelle 87c: Ausfall von Veranstaltungen und Engpässe bei Laborplätzen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Im letzten Semester sind einzelne Termine wichtiger Lehrveranstaltungen ausgefallen.												
- 2011	17	19	6	11	8	7	5	23	20	14	8	12
- 2012	19	17	8	10	11	8	7	22	21	15	9	12
- 2013	18	16	9	11	6	6	5	22	22	16	10	11
- 2014	19	17	9	8	9	7	9	20	17	15	11	11
- 2015	18	19	9	12	14	7	9	21	19	18	11	13
- 2016	20	12	4	10	11	7	9	21	17	20	11	13
Laborplätze sind nicht oder nur für einen zu kurzen Zeitraum zu erhalten.												
- 2011	6	5	1	4	7	11	9	14	3	7	13	14
- 2012	6	5	1	5	6	13	12	18	4	9	15	16
- 2013	5	4	2	5	8	13	13	16	3	9	11	14
- 2014	5	4	2	4	7	14	16	14	2	7	13	12
- 2015	4	4	3	4	6	11	14	13	3	8	13	16
- 2016	8	4	2	6	4	10	15	15	3	7	12	15

11.1 Beeinträchtigungen im Studium

Tabelle 88a: Anmeldungen und überschrittene Anmeldezahlen nach Hochschulart

Wie häufig kommt es in Ihrem Studiengang für Sie persönlich zu Beeinträchtigungen der Studiensituation durch folgende Aspekte? (Skala von 1 = nie bis 5 = sehr häufig; kann ich nicht bewerten/nicht besucht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nie, 3 = manchmal, 4-5 = häufig; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wie häufig mussten Sie sich für Veranstaltungen, die Sie besuchten, anmelden?												
- nie	31	27	31	27	27	29	51	51	50	45	43	47
- manchmal	14	12	13	11	12	12	13	14	14	13	13	12
- häufig	51	57	52	57	57	54	29	29	30	35	35	31
kann ich nicht bewerten/nicht besucht	4	4	4	4	4	5	7	7	7	7	8	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.6	3.4	3.6	3.6	3.5	2.6	2.6	2.6	2.8	2.9	2.7
Ich konnte Veranstaltungen nicht wie beabsichtigt besuchen, weil die Anmeldezahl bereits erreicht war.												
- nie	55	49	53	51	48	51	68	64	65	64	59	60
- manchmal	13	13	13	13	14	14	10	10	10	11	12	10
- häufig	27	34	29	32	33	30	16	18	19	19	23	22
kann ich nicht bewerten/nicht besucht	5	4	5	4	4	5	6	7	7	7	7	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.7	2.5	2.6	2.7	2.5	1.9	2.0	2.0	2.1	2.2	2.2

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.20

Tabelle 88b: Anmeldungen und überschrittene Anmeldezahlen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Wie häufig mussten Sie sich für Veranstaltungen, die Sie besuchten, anmelden?					
- 2011	51	47	60	31	23
- 2012	60	55	66	31	20
- 2013	54	49	56	31	23
- 2014	61	55	54	36	26
- 2015	59	53	64	36	30
- 2016	62	48	52	32	29
Ich konnte Veranstaltungen nicht wie beabsichtigt besuchen, weil die Anmeldezahl bereits erreicht war.					
- 2011	27	17	38	17	8
- 2012	38	26	47	20	9
- 2013	31	21	36	20	8
- 2014	37	26	29	21	10
- 2015	37	26	43	25	13
- 2016	39	21	31	24	13

11.1 Beeinträchtigungen im Studium

Tabelle 88c: Anmeldungen und überschrittene Anmeldezahlen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = häufig)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Wie häufig mussten Sie sich für Veranstaltungen, die Sie besuchten, anmelden?												
- 2011	69	71	30	42	35	43	29	31	51	27	24	22
- 2012	76	73	35	50	39	48	35	37	52	27	22	22
- 2013	70	68	22	46	32	43	35	33	55	29	23	23
- 2014	72	73	35	45	41	49	41	30	52	36	29	26
- 2015	71	74	35	49	47	39	39	27	50	34	31	31
- 2016	65	70	26	54	34	39	42	33	43	33	23	23
Ich konnte Veranstaltungen nicht wie beabsichtigt besuchen, weil die Anmeldezahl bereits erreicht war.												
- 2011	43	39	14	21	12	18	13	20	33	15	8	10
- 2012	53	47	19	30	15	21	16	29	37	17	10	12
- 2013	44	42	14	29	9	18	16	19	42	18	11	12
- 2014	46	44	17	22	12	19	23	21	37	19	12	11
- 2015	43	49	21	27	15	14	25	18	41	23	15	15
- 2016	39	43	10	29	17	15	23	24	35	22	8	12

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 89a: EDV-Plätze und deren Öffnungszeiten nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verfügbarkeit von EDV-Arbeitsplätzen												
- nicht zufrieden	14	15	17	15	18	13	13	16	14	13	18	20
- teils-teils	15	18	17	17	16	16	14	16	15	16	17	17
- zufrieden	58	54	51	51	48	51	69	64	64	64	58	53
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	13	13	15	17	19	19	5	5	6	7	7	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.7	3.6	3.7	3.6	3.8	4.0	3.8	3.9	3.9	3.7	3.6
Öffnungszeiten der EDV-Räume bzw. Computer-Pools												
- nicht zufrieden	10	11	13	12	12	11	11	12	11	10	14	15
- teils-teils	13	14	15	14	14	14	12	13	12	12	14	14
- zufrieden	62	61	56	55	54	54	71	69	68	68	64	60
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	15	14	16	18	20	20	7	6	8	9	9	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	3.9	3.8	3.8	3.8	3.8	4.1	4.0	4.0	4.0	3.9	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.21

Tabelle 89b: EDV-Plätze und deren Öffnungszeiten nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Verfügbarkeit von EDV-Arbeitsplätzen					
- 2011	61	60	53	69	68
- 2012	56	55	48	65	63
- 2013	53	53	45	65	60
- 2014	52	53	50	64	62
- 2015	49	51	39	59	54
- 2016	55	51	45	53	54
Öffnungszeiten der EDV-Räume bzw. Computer-Pools					
- 2011	65	62	59	72	66
- 2012	64	61	58	71	63
- 2013	58	58	52	69	60
- 2014	55	55	55	69	65
- 2015	55	54	52	66	55
- 2016	58	53	48	62	52

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 89c: EDV-Plätze und deren Öffnungszeiten nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Verfügbarkeit von EDV-Arbeitsplätzen												
- 2011	50	54	61	63	46	69	63	70	63	70	75	70
- 2012	42	54	54	60	57	63	58	61	61	64	69	65
- 2013	39	49	49	56	36	63	60	67	62	61	73	67
- 2014	41	48	47	62	51	61	57	64	59	62	74	68
- 2015	40	40	40	53	38	60	61	63	58	59	69	57
- 2016	46	48	48	55	45	59	62	60	50	54	64	58
Öffnungszeiten der EDV-Räume bzw. Computer-Pools												
- 2011	56	60	69	67	47	70	64	70	66	72	74	73
- 2012	51	62	64	68	58	67	65	64	65	72	73	69
- 2013	48	54	54	61	42	66	65	68	69	65	74	70
- 2014	46	52	53	64	54	62	59	66	63	66	72	73
- 2015	46	51	46	58	45	60	67	62	68	60	69	64
- 2016	49	52	49	59	48	61	64	54	61	61	66	63

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 90a: Bibliotheksöffnungszeiten und Fachliteratur nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Öffnungszeiten der Bibliothek												
- nicht zufrieden	10	8	11	11	12	12	13	14	13	11	16	19
- teils-teils	9	9	10	11	11	11	13	12	12	12	14	14
- zufrieden	78	80	74	74	72	72	69	69	69	72	64	60
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	3	3	4	4	4	5	4	5	6	5	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.3	4.1	4.1	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.1	3.8	3.7
Verfügbarkeit von Fachliteratur												
- nicht zufrieden	18	17	16	17	16	14	22	20	18	16	19	21
- teils-teils	19	19	18	18	19	18	19	18	18	18	18	20
- zufrieden	59	60	61	60	60	62	55	56	57	61	57	53
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	4	4	5	5	5	6	5	5	6	5	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.8	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.21

Tabelle 90b: Bibliotheksöffnungszeiten und Fachliteratur nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Öffnungszeiten der Bibliothek				
- 2011	79	76	76	70	64
- 2012	82	79	80	71	63
- 2013	76	72	72	69	62
- 2014	75	71	77	74	66
- 2015	74	71	73	66	55
- 2016	75	68	75	62	54
Verfügbarkeit von Fachliteratur					
- 2011	61	56	56	55	48
- 2012	61	57	57	58	48
- 2013	63	57	59	57	51
- 2014	61	58	59	62	53
- 2015	62	59	58	59	50
- 2016	66	57	62	54	47

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 90c: Bibliotheksöffnungszeiten und Fachliteratur nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Öffnungszeiten der Bibliothek												
- 2011	74	76	88	84	75	79	77	69	64	71	70	74
- 2012	77	80	85	86	76	82	82	62	63	71	72	73
- 2013	74	75	78	79	60	77	75	63	68	67	69	73
- 2014	71	74	81	76	77	74	77	67	68	74	75	76
- 2015	68	69	78	75	70	75	80	62	64	65	67	66
- 2016	71	71	78	73	69	72	75	61	56	59	65	64
Verfügbarkeit von Fachliteratur												
- 2011	55	50	66	59	58	67	65	58	40	54	59	66
- 2012	55	53	64	59	62	66	67	54	41	54	61	66
- 2013	62	54	49	59	58	69	66	53	47	53	59	69
- 2014	57	53	60	60	67	65	68	57	52	59	67	70
- 2015	57	52	60	59	64	68	71	57	47	56	62	66
- 2016	64	52	64	60	66	66	67	51	43	50	55	66

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 91a: Räume für eigenständiges Lernen und Laborausstattung nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (z.B. für Lerngruppen, zum Lesen und Lernen)												
- nicht zufrieden	42	47	47	45	45	41	39	43	41	37	45	45
- teils-teils	19	19	19	19	18	20	19	19	20	19	20	19
- zufrieden	30	28	28	28	28	29	36	33	34	40	31	31
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	9	6	7	8	8	10	5	4	5	4	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.7	2.7	2.7	2.7	2.8	3.0	2.9	2.9	3.1	2.8	2.8
Ausstattung der Labore												
- nicht zufrieden	4	4	4	4	4	4	5	5	5	4	6	4
- teils-teils	8	8	8	7	7	7	9	10	9	8	11	8
- zufrieden	24	20	23	21	21	22	40	39	40	35	35	29
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	65	68	65	68	68	68	46	46	46	52	48	59
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	4.0	3.9	4.0	4.0	3.8	3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.21

Tabelle 91b: Räume für eigenständiges Lernen und Laborausstattung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (z.B. für Lerngruppen, zum Lesen und Lernen)					
- 2011	32	30	26	36	36
- 2012	29	27	26	33	32
- 2013	30	26	23	34	34
- 2014	28	28	28	40	37
- 2015	28	29	23	31	30
- 2016	31	27	29	30	32
Ausstattung der Labore					
- 2011	22	27	19	39	43
- 2012	17	24	16	38	43
- 2013	21	26	22	38	43
- 2014	19	23	21	34	40
- 2015	19	24	16	34	38
- 2016	18	26	19	28	31

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 91c: Räume für eigenständiges Lernen und Laborausstattung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (z.B. für Lerngruppen, zum Lesen und Lernen)												
- 2011	24	20	35	34	34	33	41	36	29	36	41	40
- 2012	23	23	36	30	40	32	30	30	28	31	42	37
- 2013	25	21	23	28	21	32	38	32	31	31	38	38
- 2014	24	21	26	33	38	31	34	33	37	40	44	41
- 2015	22	20	25	32	38	35	37	29	29	31	39	32
- 2016	29	23	28	29	41	33	32	26	29	24	40	35
Ausstattung der Labore												
- 2011	9	8	5	11	46	46	44	45	7	25	68	64
- 2012	8	9	3	8	40	40	40	41	10	25	61	60
- 2013	8	8	3	8	53	45	45	39	6	24	64	65
- 2014	6	7	3	13	45	41	44	38	6	17	59	64
- 2015	6	8	3	10	43	44	45	39	7	21	59	57
- 2016	14	9	4	9	40	45	42	30	7	16	55	57

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 92a: Technische Ausstattung und Zugänge zum W-LAN nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Technische Ausstattung der Veranstaltungsräume												
- nicht zufrieden	11	11	13	12	13	11	9	11	10	8	12	14
- teils-teils	20	22	22	22	21	21	16	19	18	17	20	20
- zufrieden	66	65	62	63	62	64	72	68	70	73	65	64
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	3	3	4	4	4	4	2	2	2	2	3	3
Insgesamt Mittelwerte	100 3.8	100 3.8	100 3.7	100 3.8	100 3.7	100 3.8	100 4.0	100 3.9	100 3.9	100 4.0	100 3.8	100 3.8
Zugänge zum W-LAN, die räumlich unabhängiges Arbeiten mit dem eigenen PC ermöglichen												
- nicht zufrieden	10	11	14	14	17	15	12	17	18	15	19	16
- teils-teils	10	11	12	12	13	14	9	11	12	13	13	13
- zufrieden	68	70	65	69	65	67	70	64	64	68	63	68
kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	12	8	8	5	5	4	9	7	6	4	4	3
Insgesamt Mittelwerte	100 4.1	100 4.1	100 3.9	100 4.0	100 3.9	100 3.9	100 4.1	100 3.9	100 3.8	100 3.9	100 3.8	100 3.9

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.21

Tabelle 92b: Technische Ausstattung und Zugänge zum W-LAN nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Technische Ausstattung der Veranstaltungsräume					
- 2011	67	70	61	73	73
- 2012	67	66	62	68	69
- 2013	63	65	57	69	70
- 2014	63	64	61	73	73
- 2015	61	65	59	65	63
- 2016	64	63	66	63	66
Zugänge zum W-LAN, die räumlich unabhängiges Arbeiten mit dem eigenen PC ermöglichen					
- 2011	71	70	61	71	70
- 2012	74	73	63	66	64
- 2013	68	70	57	64	69
- 2014	71	72	61	68	69
- 2015	66	70	55	63	66
- 2016	66	69	68	69	67

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 92c: Technische Ausstattung und Zugänge zum W-LAN nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Technische Ausstattung der Veranstaltungsräume												
- 2011	60	61	72	73	66	69	67	72	69	75	75	72
- 2012	60	63	70	71	69	67	67	64	67	71	70	67
- 2013	54	63	56	66	63	66	68	64	68	70	73	71
- 2014	58	61	62	69	66	65	69	70	75	73	69	73
- 2015	57	59	59	61	58	66	71	67	67	65	67	63
- 2016	56	66	70	61	70	68	74	57	60	69	64	67
Zugänge zum W-LAN, die räumlich unabhängiges Arbeiten mit dem eigenen PC ermöglichen												
- 2011	59	63	80	79	55	71	78	68	54	79	74	75
- 2012	65	66	78	79	59	75	82	65	57	69	63	70
- 2013	60	64	66	72	51	68	75	67	56	64	69	68
- 2014	63	64	74	76	62	74	79	56	60	73	68	74
- 2015	57	57	66	70	67	75	79	63	53	68	67	69
- 2016	58	67	68	70	73	75	80	70	68	70	61	71

11.2 Zufriedenheit mit der Ausstattung

Tabelle 93a: Gesamtzustand der Veranstaltungsräume nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtzustand der Veranstaltungsräume												
- nicht zufrieden	20	19	19	17	17	14	14	15	13	11	16	15
- teils-teils	26	27	27	25	25	24	20	21	20	20	22	23
- zufrieden	52	53	52	56	55	60	66	63	66	68	60	61
kann ich nicht beurteilen/ betrifft mich nicht	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.5	3.5	3.6	3.5	3.7	3.8	3.7	3.8	3.9	3.6	3.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.21

Tabelle 93b: Gesamtzustand der Veranstaltungsräume nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Gesamtzustand der Veranstaltungsräume				
- 2011	52	58	49	66	68
- 2012	54	56	48	64	64
- 2013	53	55	50	64	67
- 2014	56	57	58	68	69
- 2015	56	57	52	61	59
- 2016	61	60	60	60	63

Tabelle 93c: Gesamtzustand der Veranstaltungsräume nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Gesamtzustand der Veranstaltungsräume												
- 2011	48	46	65	58	57	55	52	65	56	70	73	68
- 2012	47	50	61	59	59	54	55	58	55	68	71	63
- 2013	45	52	44	57	63	57	55	63	58	68	72	69
- 2014	51	52	59	62	63	57	65	66	64	74	73	69
- 2015	50	50	55	55	54	60	66	66	62	65	67	58
- 2016	55	59	67	55	65	64	70	57	56	67	69	65

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 94a: Zentrales Studierenden- und Fakultätssekretariat nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zentrales Studierendensekretariat/Immatrulationsbüro												
- nicht zufrieden	12	12	10	11	11	8	12	11	11	10	12	10
- teils-teils	22	22	21	20	20	16	19	20	18	17	18	17
- zufrieden	47	48	49	50	50	56	54	54	54	56	53	52
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	19	18	20	20	20	20	15	15	17	17	17	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	3.8	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.8
Fakultäts-/Fach-/Studiengangsekretariat												
- nicht zufrieden	10	11	10	10	10	8	9	9	8	8	9	7
- teils-teils	17	17	16	15	16	13	15	15	14	13	14	13
- zufrieden	46	48	47	48	45	49	55	56	55	57	52	53
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	27	24	27	27	29	30	20	20	23	21	25	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.7	3.8	3.7	3.9	3.9	3.9	3.9	4.0	3.9	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 94b: Zentrales Studierenden- und Fakultätssekretariat nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Zentrales Studierendensekretariat/Immatrulationsbüro					
- 2011	44	52	49	54	56
- 2012	47	50	51	54	56
- 2013	47	51	51	54	58
- 2014	47	54	50	56	57
- 2015	47	55	46	53	53
- 2016	55	56	58	51	55
Fakultäts-/Fach-/Studiengangsekretariat					
- 2011	43	52	46	54	61
- 2012	45	51	46	55	59
- 2013	44	51	48	54	61
- 2014	45	53	46	56	64
- 2015	41	50	44	51	58
- 2016	44	52	52	51	59

Tabelle 94c: Zentrales Studierenden- und Fakultätssekretariat nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Zentrales Studierendensekretariat/Immatrulationsbüro												
- 2011	47	43	60	54	51	44	42	50	55	54	54	54
- 2012	48	49	56	54	54	46	45	50	57	55	54	54
- 2013	52	49	51	54	50	44	48	47	58	55	56	53
- 2014	50	48	56	54	49	47	51	52	65	54	52	54
- 2015	50	49	50	53	45	49	51	52	59	51	50	51
- 2016	58	56	57	57	56	52	51	49	53	51	56	51
Fakultäts-/Fach-/Studiengangsekretariat												
- 2011	47	43	56	46	48	46	44	57	53	55	53	58
- 2012	49	46	50	47	55	48	44	56	56	57	54	57
- 2013	49	45	49	43	54	48	45	52	56	55	57	56
- 2014	50	47	49	47	51	46	48	52	61	54	54	56
- 2015	47	42	47	42	52	47	46	50	53	52	51	52
- 2016	50	46	52	47	59	50	42	55	51	48	57	56

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 95a: Zentrale und studentische Studienberatung nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zentrale Studienberatung												
- nicht zufrieden	10	11	9	9	9	7	7	7	6	6	6	6
- teils-teils	12	14	13	12	12	11	11	12	12	11	11	10
- zufrieden	26	26	25	25	26	29	24	23	25	26	24	23
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	52	49	53	53	53	53	58	58	57	58	59	61
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.5	3.5	3.5	3.7	3.6	3.6	3.6	3.7	3.6	3.7
Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft)												
- nicht zufrieden	8	9	8	9	8	8	8	9	8	8	8	7
- teils-teils	11	12	11	11	11	10	11	11	11	10	10	9
- zufrieden	39	39	37	40	40	38	32	30	28	31	28	27
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	42	40	44	41	42	44	50	50	53	51	54	56
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 95b: Zentrale und studentische Studienberatung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Zentrale Studienberatung				
- 2011	27	23	27	25	22
- 2012	27	25	27	24	20
- 2013	26	22	27	26	23
- 2014	27	24	24	27	19
- 2015	27	25	26	24	21
- 2016	32	26	29	24	21
Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft)					
- 2011	42	36	38	33	27
- 2012	42	37	37	31	26
- 2013	40	31	38	30	24
- 2014	43	35	43	33	23
- 2015	42	35	43	29	22
- 2016	40	34	42	29	22

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 95c: Zentrale und studentische Studienberatung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Zentrale Studienberatung												
- 2011	28	24	33	33	16	22	23	22	22	27	24	24
- 2012	29	24	30	32	18	23	24	20	24	25	24	24
- 2013	30	26	30	29	13	20	23	23	24	27	26	25
- 2014	29	23	28	29	15	21	25	24	28	27	25	24
- 2015	29	24	32	31	12	22	29	24	24	24	23	24
- 2016	34	26	29	34	20	24	30	20	23	23	25	25
Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft)												
- 2011	32	38	41	39	37	45	48	31	27	32	32	36
- 2012	34	40	41	39	41	43	44	27	31	29	31	33
- 2013	31	37	40	33	35	43	43	27	29	27	29	30
- 2014	37	35	39	41	49	44	42	33	29	31	30	34
- 2015	37	36	40	37	47	45	44	25	24	29	30	31
- 2016	33	36	38	36	49	44	44	27	24	29	29	33

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 96a: Studienfachberatung und akademisches Auslandsamt nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studienfachberatung durch Lehrende												
- nicht zufrieden	10	12	11	11	11	9	7	8	8	7	7	8
- teils-teils	14	15	14	13	13	12	13	15	13	13	12	12
- zufrieden	37	35	33	33	34	35	40	38	38	38	37	36
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	39	37	42	42	42	44	40	39	41	41	43	44
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.5	3.5	3.5	3.6	3.7	3.8	3.7	3.7	3.8	3.7	3.7
Akademisches Auslandsamt/International Office												
- nicht zufrieden	6	5	5	5	5	5	7	6	6	5	5	6
- teils-teils	6	6	6	6	6	6	7	7	6	6	7	6
- zufrieden	16	17	19	18	19	20	20	19	18	20	17	18
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	72	71	70	71	69	68	66	69	70	69	71	70
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	3.7	3.6	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 96b: Studienfachberatung und akademisches Auslandsamt nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Studienfachberatung durch Lehrende					
- 2011	35	43	33	39	45
- 2012	33	39	32	38	41
- 2013	32	38	29	37	42
- 2014	31	39	27	39	38
- 2015	31	38	30	36	40
- 2016	33	38	31	35	39
Akademisches Auslandsamt/International Office					
- 2011	15	21	14	20	21
- 2012	17	19	16	19	19
- 2013	17	21	18	18	17
- 2014	17	23	15	20	21
- 2015	17	24	16	17	17
- 2016	18	24	16	17	20

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 96c: Studienfachberatung und akademisches Auslandsamt nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Studienfachberatung durch Lehrende												
- 2011	42	34	35	34	18	39	37	42	36	40	43	41
- 2012	40	33	31	31	19	38	33	37	37	38	42	39
- 2013	41	34	26	27	13	35	32	40	37	36	43	39
- 2014	40	31	24	29	19	35	30	43	39	35	38	39
- 2015	40	30	27	28	19	38	36	39	35	32	43	39
- 2016	38	34	27	29	20	41	31	38	33	30	40	39
Akademisches Auslandsamt/International Office												
- 2011	17	14	26	26	10	11	17	22	14	30	20	17
- 2012	19	17	23	28	10	12	16	19	16	26	15	17
- 2013	21	18	24	28	15	12	18	22	17	24	14	17
- 2014	21	15	17	29	13	12	19	26	17	27	16	20
- 2015	24	17	18	28	12	15	20	22	15	24	15	16
- 2016	22	17	21	29	12	16	21	18	16	25	16	19

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 97a: Berufsübergangsangebote und Praktikumsvermittlung nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf (z.B. Mentoring-Programm, Career Services)												
- nicht zufrieden	8	9	8	8	9	8	8	8	7	6	7	7
- teils-teils	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6
- zufrieden	12	10	10	12	12	14	18	15	16	17	13	11
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	75	76	78	74	74	72	68	71	71	70	74	76
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.1	3.1	3.2	3.1	3.3	3.5	3.4	3.5	3.5	3.3	3.2
Praktikumsvermittlung: Unterstützung beim Finden von externen Praktikumsplätzen												
- nicht zufrieden	19	19	18	19	19	17	15	15	16	15	17	16
- teils-teils	8	8	6	7	7	8	10	10	9	9	10	10
- zufrieden	13	13	11	11	12	12	22	22	20	22	19	21
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	61	60	65	63	62	64	53	53	55	54	54	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	2.7	2.6	2.7	2.8	3.2	3.2	3.2	3.3	3.1	3.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 97b: Berufsübergangsangebote und Praktikumsvermittlung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf (z.B. Mentoring-Programm, Career Services)					
- 2011	13	17	7	17	20
- 2012	10	14	6	16	17
- 2013	10	14	6	15	17
- 2014	12	15	7	17	19
- 2015	12	15	7	12	16
- 2016	13	17	10	11	15
Praktikumsvermittlung: Unterstützung beim Finden von externen Praktikumsplätzen					
- 2011	11	15	15	22	23
- 2012	13	15	15	22	22
- 2013	10	13	10	21	20
- 2014	10	13	10	23	21
- 2015	10	13	14	19	17
- 2016	11	12	13	22	18

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 97c: Berufsübergangsangebote und Praktikumsvermittlung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf (z.B. Mentoring-Programm, Career Services)												
- 2011	10	10	19	25	6	8	13	14	13	21	18	19
- 2012	8	9	15	21	6	8	12	12	13	20	17	16
- 2013	9	9	14	21	4	7	13	13	13	20	17	16
- 2014	13	11	11	23	8	9	14	10	15	23	16	17
- 2015	13	8	12	19	7	10	16	9	11	15	14	14
- 2016	15	11	13	22	10	9	17	14	11	14	12	12
Praktikumsvermittlung: Unterstützung beim Finden von externen Praktikumsplätzen												
- 2011	12	15	18	15	7	11	11	21	27	21	22	21
- 2012	14	17	17	16	8	10	12	22	28	21	21	20
- 2013	11	14	10	15	4	7	11	19	31	15	21	18
- 2014	12	12	8	15	8	7	11	18	32	19	19	19
- 2015	14	13	7	14	7	9	14	19	26	14	18	16
- 2016	12	15	10	13	9	10	10	22	25	16	21	18

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 98a: Beratung zur hochschulischen Weiterbildung nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)													
	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Beratung zur hochschulischen Weiterbildung (z.B. zur Aufnahme eines Masterstudiums)													
- nicht zufrieden	9	10	9	10	10	8	10	12	11	10	11	11	11
- teils-teils	6	6	6	7	6	7	8	8	8	8	7	6	6
- zufrieden	13	11	10	11	11	13	17	16	14	14	13	13	13
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	71	72	74	72	73	72	64	64	67	68	70	70	70
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.0	3.0	3.0	3.1	3.2	3.3	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.1

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 98b: Beratung zur hochschulischen Weiterbildung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Beratung zur hochschulischen Weiterbildung (z.B. zur Aufnahme eines Masterstudiums)					
- 2011	14	24	6	15	30
- 2012	11	20	5	14	27
- 2013	10	19	3	12	27
- 2014	10	17	4	13	23
- 2015	10	17	4	10	23
- 2016	13	16	5	11	21

Tabelle 98c: Beratung zur hochschulischen Weiterbildung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen					
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.	
Beratung zur hochschulischen Weiterbildung (z.B. zur Aufnahme eines Masterstudiums)													
- 2011	10	11	15	18	5	13	16	14	15	17	19	18	18
- 2012	9	10	9	16	4	12	14	13	14	16	20	16	16
- 2013	9	9	6	13	2	11	16	11	13	13	18	15	15
- 2014	11	9	7	16	2	12	15	10	13	13	15	16	16
- 2015	10	9	8	13	3	14	16	9	10	11	15	14	14
- 2016	14	9	8	14	5	15	15	12	11	9	16	15	15

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 99a: Prüfungsamt: Anmeldungen und Beratungsleistung nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; bisher nicht in Anspruch genommen/ kenne ich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Prüfungsamt: Verfahren zur Prüfungsanmeldung und -organisation												
- nicht zufrieden	24	26	26	24	24	21	18	19	17	17	17	16
- teils-teils	18	19	18	18	20	18	17	17	17	17	17	17
- zufrieden	42	41	41	44	43	47	51	51	50	50	47	48
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	15	14	15	14	14	13	14	13	16	15	18	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.2	3.3	3.3	3.4	3.6	3.6	3.6	3.6	3.5	3.6
Beratungsleistung und Servicebereitschaft des Prüfungsamtes												
- nicht zufrieden	23	25	26	23	25	21	17	18	16	15	15	15
- teils-teils	16	16	15	16	16	16	15	14	14	14	14	13
- zufrieden	33	33	31	35	35	38	35	35	33	35	31	33
- bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht	28	26	28	26	25	25	33	33	37	37	41	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.1	3.3	3.2	3.3	3.4	3.4	3.4	3.5	3.4	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.22

Tabelle 99b: Prüfungsamt: Anmeldungen und Beratungsleistung nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Prüfungsamt: Verfahren zur Prüfungsanmeldung und -organisation					
- 2011	44	45	34	50	53
- 2012	42	43	34	51	53
- 2013	41	44	34	49	52
- 2014	42	46	44	50	52
- 2015	41	46	38	47	48
- 2016	47	50	44	48	50
Beratungsleistung und Servicebereitschaft des Prüfungsamtes					
- 2011	31	42	28	34	41
- 2012	30	40	27	34	41
- 2013	28	39	26	31	39
- 2014	31	42	31	33	41
- 2015	31	42	30	30	35
- 2016	34	44	34	32	39

11.3 Zufriedenheit mit Beratungsleistungen

Tabelle 99c: Prüfungsamt: Anmeldungen und Beratungsleistung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Prüfungsamt: Verfahren zur Prüfungsanmeldung und -organisation												
- 2011	32	35	57	53	42	42	49	39	44	53	53	53
- 2012	33	39	58	51	41	41	44	39	48	54	55	52
- 2013	32	37	47	49	39	45	51	39	47	49	52	52
- 2014	39	41	58	52	45	44	50	37	51	52	49	53
- 2015	36	34	54	52	35	48	53	39	47	49	47	47
- 2016	43	47	51	55	41	49	57	36	44	50	53	52
Beratungsleistung und Servicebereitschaft des Prüfungsamtes												
- 2011	28	29	45	40	30	32	37	30	35	34	34	36
- 2012	29	32	43	40	30	33	36	28	38	35	36	35
- 2013	25	29	35	35	25	34	39	26	35	31	32	33
- 2014	34	31	39	37	31	38	40	29	39	32	31	36
- 2015	33	28	41	39	25	40	39	27	35	30	29	28
- 2016	34	41	39	41	28	44	39	34	31	29	31	34

12	Gesamtzufriedenheit und Evaluation	
12.1	Rahmenbedingungen	
	(Tabellen 100-103).....	153
12.2	Studienqualität	
	(Tabellen 104-105).....	160
12.3	Betreuung	
	(Tabellen 106-107).....	162
12.4	Identifikation	
	(Tabellen 108-109).....	164
12.5	Evaluationsmaßnahmen	
	(Tabelle 110)	166

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 100a: Homepage nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Homepage der Hochschule												
- nicht zufrieden	14	14	18	17	16	13	15	17	17	16	20	22
- teils-teils	22	23	24	23	23	21	21	21	21	21	22	24
- zufrieden	63	61	57	57	58	63	64	61	61	63	58	54
- kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht	1	2	2	2	2	3	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.5	3.6	3.6	3.7	3.7	3.6	3.6	3.7	3.5	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.23

Tabelle 100b: Homepage nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Homepage der Hochschule				
- 2011	62	64	65	64	61
- 2012	62	61	63	61	57
- 2013	55	57	59	60	59
- 2014	57	57	61	63	61
- 2015	58	57	59	58	57
- 2016	67	61	60	54	52

Tabelle 100c: Homepage nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Homepage der Hochschule												
- 2011	61	62	74	67	66	62	60	46	64	70	58	63
- 2012	59	63	71	66	63	60	61	47	60	66	54	59
- 2013	54	59	62	62	55	55	58	44	60	64	55	62
- 2014	58	57	68	62	55	55	54	46	66	63	58	62
- 2015	55	54	69	63	57	58	62	47	62	60	49	57
- 2016	66	59	68	69	56	61	63	38	58	53	41	55

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 101a: Mensen und Hochschulsport nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Situation der Mensen und Cafeterien (Öffnungszeiten, Angebot etc.)												
- nicht zufrieden	20	23	21	18	19	15	32	34	30	28	31	33
- teils-teils	19	20	21	20	20	19	22	22	21	21	23	23
- zufrieden	58	55	55	57	56	62	43	41	44	48	42	40
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	3	3	3	4	4	4	3	3	4	3	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.5	3.5	3.6	3.5	3.7	3.1	3.1	3.2	3.3	3.1	3.1
Angebote des Hochschulsports												
- nicht zufrieden	5	6	6	5	4	4	14	15	12	13	14	16
- teils-teils	8	9	9	8	8	8	10	10	10	10	10	10
- zufrieden	61	59	57	59	59	62	36	35	35	37	32	30
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	27	27	28	27	28	26	40	40	42	40	45	43
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.2	4.1	4.2	4.2	4.2	3.5	3.5	3.6	3.6	3.5	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.23

Tabelle 101b: Mensen und Hochschulsport nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Situation der Mensen und Cafeterien (Öffnungszeiten, Angebot etc.)					
- 2011	58	58	57	42	43
- 2012	56	55	50	42	39
- 2013	55	52	57	43	44
- 2014	59	56	57	49	46
- 2015	56	57	53	42	41
- 2016	64	60	61	40	36
Angebote des Hochschulsports					
- 2011	61	60	61	36	35
- 2012	60	57	58	35	35
- 2013	56	53	59	36	35
- 2014	59	57	61	37	36
- 2015	60	59	58	32	31
- 2016	65	59	61	31	29

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 101c: Mensen und Hochschulsport nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Situation der Mensen und Cafeterien (Öffnungszeiten, Angebot etc.)												
- 2011	55	57	61	64	63	61	51	32	35	48	46	44
- 2012	50	53	61	60	57	57	50	27	38	46	43	42
- 2013	55	53	55	62	57	55	49	35	43	46	45	45
- 2014	57	53	61	65	55	60	54	41	46	49	52	49
- 2015	53	52	55	62	54	63	54	33	41	41	44	44
- 2016	64	60	56	63	62	65	55	40	37	41	42	43
Angebote des Hochschulsports												
- 2011	57	60	63	63	70	63	58	35	25	39	35	39
- 2012	53	59	63	62	69	61	56	36	27	39	35	36
- 2013	54	57	57	59	65	56	56	34	33	39	33	36
- 2014	57	57	62	64	64	58	57	28	33	41	38	38
- 2015	58	55	62	64	60	59	60	32	30	33	32	32
- 2016	62	61	62	67	66	59	58	38	28	31	29	30

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 102a: Hilfen und Angebote nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebotene Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen												
- nicht zufrieden	5	6	5	5	5	5	6	7	6	5	5	7
- teils-teils	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	5
- zufrieden	12	12	12	13	13	13	12	12	11	11	11	11
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	80	78	80	78	77	78	78	77	78	79	79	78
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.5	3.5	3.5	3.6	3.6	3.4	3.3	3.3	3.4	3.4	3.3
Kulturelle Angebote rund um die Hochschule												
- nicht zufrieden	7	8	8	7	7	7	12	13	12	11	12	12
- teils-teils	15	15	14	14	13	13	15	15	14	14	13	14
- zufrieden	47	46	43	44	49	48	33	32	30	30	29	29
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	31	31	35	35	31	32	40	40	43	45	46	45
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9	3.9	3.5	3.4	3.4	3.5	3.4	3.4

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.23

Tabelle 102b: Hilfen und Angebote nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Angebotene Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen					
- 2011	11	12	12	12	11
- 2012	12	12	13	12	11
- 2013	11	12	12	12	10
- 2014	12	13	13	12	10
- 2015	13	15	13	11	9
- 2016	12	14	14	10	13
Kulturelle Angebote rund um die Hochschule					
- 2011	46	47	47	33	31
- 2012	47	44	46	31	29
- 2013	42	42	46	30	29
- 2014	44	43	47	30	30
- 2015	48	49	52	29	29
- 2016	48	48	50	29	29

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 102c: Hilfen und Angebote nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Angebotene Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen												
- 2011	12	14	19	13	13	10	8	10	19	11	9	9
- 2012	13	15	19	12	14	11	10	12	16	13	9	9
- 2013	13	16	13	10	14	10	9	11	17	11	8	9
- 2014	14	15	12	11	15	10	12	11	14	11	10	9
- 2015	15	15	11	13	16	12	11	13	15	10	11	9
- 2016	13	16	14	10	16	13	11	14	13	9	9	9
Kulturelle Angebote rund um die Hochschule												
- 2011	50	49	57	48	47	43	40	31	33	35	29	30
- 2012	51	50	55	47	44	41	37	31	36	36	28	26
- 2013	49	49	48	43	43	37	35	31	38	30	25	28
- 2014	51	47	49	43	41	36	38	29	34	30	24	28
- 2015	57	51	50	47	42	41	45	33	36	27	25	25
- 2016	48	52	56	46	48	47	45	37	34	29	24	25

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 103: Kontakt und Wohnsituation nach Hochschulart

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule? (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)													
	Universitäten						Fachhochschulen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Kontaktsituation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen													
- nicht zufrieden	8	10	10	11	11	10	7	9	9	8	10	10	
- teils-teils	17	19	18	19	18	17	16	17	16	17	18	17	
- zufrieden	71	67	66	64	65	68	72	70	69	70	66	67	
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	4.0	3.9	3.9	3.8	3.9	3.9	4.0	4.0	4.0	4.0	3.9	3.9	
Wohnsituation (Kosten für Mieten etc.)													
- nicht zufrieden	28	32	44	42	32	32	19	25	25	31	32	28	
- teils-teils	18	18	17	18	18	19	16	15	16	16	15	15	
- zufrieden	39	34	26	26	34	36	36	33	31	29	26	29	
- kann nicht beurteilen/betrifft mich nicht	15	16	13	14	16	13	28	27	28	25	28	27	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Mittelwerte	3.2	3.0	2.7	2.7	3.0	3.1	3.4	3.2	3.1	2.9	2.9	3.0	

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.23

Tabelle 103b: Kontakt und Wohnsituation nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Kontaktsituation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen					
- 2011	71	72	72	72	74
- 2012	67	68	68	69	70
- 2013	67	66	68	69	68
- 2014	63	66	68	70	68
- 2015	63	67	69	66	67
- 2016	70	65	69	67	68
Wohnsituation (Kosten für Mieten etc.)					
- 2011	37	43	36	35	38
- 2012	33	36	28	33	34
- 2013	26	30	21	31	32
- 2014	26	29	23	29	31
- 2015	34	37	29	25	29
- 2016	38	37	34	29	33

12.1 Rahmenbedingungen

Tabelle 103c: Kontakt und Wohnsituation nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Kontaktsituation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen												
- 2011	69	70	70	71	75	74	71	71	73	75	70	71
- 2012	66	68	65	67	74	69	66	65	71	70	67	68
- 2013	64	68	61	64	74	69	66	70	72	69	65	68
- 2014	62	65	59	66	73	67	63	69	73	67	65	70
- 2015	62	66	58	64	73	69	65	67	71	63	63	65
- 2016	69	65	59	68	73	70	66	66	70	65	61	67
Wohnsituation (Kosten für Mieten etc.)												
- 2011	33	34	45	43	50	42	38	37	31	43	32	35
- 2012	29	29	31	36	35	34	41	31	30	38	29	31
- 2013	23	24	27	33	21	24	35	37	27	36	28	31
- 2014	24	23	27	33	21	22	39	38	27	32	21	29
- 2015	30	27	32	39	36	38	45	33	26	28	19	26
- 2016	29	36	43	41	40	40	47	34	28	34	26	31

12.3 Betreuung

Tabelle 104a: Studiengang und Lehrveranstaltungen nach Hochschulart

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
dem Aufbau, der Struktur Ihres Studienganges?												
- nicht zufrieden	24	25	25	27	26	23	21	22	20	19	21	21
- teils-teils	28	29	29	28	28	28	27	27	28	28	28	28
- zufrieden	48	46	46	45	46	49	51	51	52	53	51	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.3	3.4	3.4	3.4	3.5	3.4	3.4
der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?												
- nicht zufrieden	7	7	7	8	8	9	9	9	9	8	9	10
- teils-teils	18	20	19	19	20	19	19	21	21	20	22	22
- zufrieden	75	72	74	73	72	72	72	70	70	72	69	68
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.9	3.8	3.8	3.8	3.9	3.8	3.8

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.24

Tabelle 104b: Studiengang und Lehrveranstaltungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
dem Aufbau, der Struktur Ihres Studienganges?					
- 2011	47	51	43	51	53
- 2012	46	49	38	51	50
- 2013	46	49	39	51	52
- 2014	44	47	42	54	50
- 2015	46	48	39	52	49
- 2016	51	48	43	50	51
der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?					
- 2011	75	76	74	72	72
- 2012	73	74	69	70	72
- 2013	73	74	75	70	68
- 2014	72	72	74	73	69
- 2015	72	71	70	69	66
- 2016	69	71	78	69	67

Tabelle 104c: Studiengang und Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
dem Aufbau, der Struktur Ihres Studienganges?												
- 2011	43	44	60	55	44	50	53	46	44	58	56	50
- 2012	41	43	54	56	42	49	49	44	46	59	53	49
- 2013	43	43	46	52	38	48	53	45	47	54	56	54
- 2014	42	41	50	56	45	47	44	49	54	55	53	54
- 2015	43	40	47	52	44	53	51	48	51	53	52	52
- 2016	46	47	49	51	48	54	52	42	49	53	51	53
der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?												
- 2011	70	68	85	76	73	82	79	69	66	73	75	74
- 2012	68	68	83	73	71	79	77	60	66	72	73	72
- 2013	72	69	80	68	77	80	78	63	66	69	75	74
- 2014	71	67	80	74	70	79	73	69	71	70	75	74
- 2015	71	64	79	73	69	80	77	60	69	68	71	70
- 2016	67	72	86	65	69	82	77	60	66	65	70	74

12.3 Betreuung

Tabelle 105a: Lehrstoffvermittlung und Wissensstand nach Hochschulart

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
der Vermittlung des Lehrstoffes?												
- nicht zufrieden	19	23	14	14	13	13	14	16	12	11	12	12
- teils-teils	33	35	31	30	30	29	32	33	29	28	30	31
- zufrieden	48	42	56	56	57	58	55	51	59	61	58	57
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.2	3.5	3.5	3.6	3.6	3.5	3.4	3.6	3.6	3.6	3.6
dem bisher erreichten Wissen und Können (Studienrertrag insgesamt)?												
- nicht zufrieden	15	16	16	17	17	16	13	14	14	13	14	14
- teils-teils	27	28	28	27	28	26	25	26	25	26	27	27
- zufrieden	58	56	56	56	55	58	62	60	61	61	59	59
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.5	3.5	3.5	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.24

Tabelle 105b: Lehrstoffvermittlung und Wissensstand nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
der Vermittlung des Lehrstoffes?					
- 2011	47	54	46	54	59
- 2012	42	46	39	50	54
- 2013	53	61	53	58	62
- 2014	54	60	55	61	62
- 2015	55	61	53	58	60
- 2016	55	60	57	56	61
dem bisher erreichten Wissen und Können (Studienrertrag insgesamt)?					
- 2011	55	65	55	60	68
- 2012	53	62	53	59	65
- 2013	53	62	54	59	66
- 2014	51	60	57	61	64
- 2015	51	59	52	58	63
- 2016	53	61	59	58	63

Tabelle 105c: Lehrstoffvermittlung und Wissensstand nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
der Vermittlung des Lehrstoffes												
- 2011	47	45	63	52	41	49	48	54	53	58	57	53
- 2012	42	42	53	45	39	45	39	43	50	55	52	49
- 2013	59	54	54	50	54	58	55	52	57	59	63	60
- 2014	59	54	58	57	53	57	52	65	63	59	62	60
- 2015	60	52	58	55	51	63	59	55	61	56	58	58
- 2016	57	58	63	48	53	65	60	51	57	54	57	59
dem bisher erreichten Wissen und Können (Studienrertrag insgesamt)?												
- 2011	53	53	67	60	58	63	63	56	57	64	64	62
- 2012	52	53	63	57	56	63	60	49	59	63	64	60
- 2013	54	54	54	53	59	59	63	55	58	60	65	63
- 2014	53	51	58	57	62	59	60	59	62	61	65	62
- 2015	51	51	57	55	59	62	60	57	57	60	59	60
- 2016	55	55	62	52	63	66	62	53	59	57	60	61

12.3 Betreuung

Tabelle 106a: Lehrende und Teilnehmerzahlen nach Hochschulart

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
der Betreuung der Lehrenden in Ihrem Studiengang?												
- nicht zufrieden	13	15	15	16	14	13	9	11	10	9	10	10
- teils-teils	26	29	28	27	27	25	21	22	23	22	23	23
- zufrieden	61	57	57	56	59	62	69	67	67	69	67	67
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8
den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen Ihres Studienganges?												
- nicht zufrieden	25	28	22	23	21	15	13	13	11	9	11	10
- teils-teils	21	22	23	23	22	22	16	15	15	14	15	16
- zufrieden	53	51	55	55	57	63	72	72	75	77	74	74
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.5	3.5	3.6	3.7	4.0	4.0	4.1	4.1	4.0	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.24

Tabelle 106b: Lehrende und Teilnehmerzahlen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
der Betreuung der Lehrenden in Ihrem Studiengang?					
- 2011	59	70	56	68	75
- 2012	55	63	51	66	72
- 2013	56	65	49	66	71
- 2014	53	63	52	69	70
- 2015	55	65	54	66	70
- 2016	59	65	59	66	71
den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen Ihres Studienganges?					
- 2011	51	73	40	69	86
- 2012	48	65	36	69	84
- 2013	55	71	40	73	84
- 2014	49	66	49	75	85
- 2015	53	68	44	72	82
- 2016	59	71	56	72	80

Tabelle 106c: Lehrende und Teilnehmerzahlen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
der Betreuung der Lehrenden in Ihrem Studiengang?												
- 2011	62	57	67	58	51	66	63	71	68	69	73	69
- 2012	57	55	55	53	52	62	58	60	69	67	70	66
- 2013	61	59	44	49	42	60	60	62	69	63	72	67
- 2014	58	55	49	53	50	59	59	68	73	63	71	69
- 2015	59	55	54	54	50	67	64	66	70	62	68	67
- 2016	61	61	63	52	57	72	63	62	68	60	67	68
den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen Ihres Studienganges?												
- 2011	42	40	61	50	52	68	66	72	61	73	80	73
- 2012	40	42	56	46	54	66	61	66	63	72	77	74
- 2013	48	51	43	49	49	69	66	79	67	73	81	77
- 2014	46	45	46	53	65	68	62	86	73	75	78	77
- 2015	51	47	44	52	67	76	65	82	70	67	78	76
- 2016	60	56	55	58	73	77	65	76	70	70	79	77

12.3 Betreuung

Tabelle 107a: Ausstattung und Beratungsleistungen nach Hochschulart

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit ... (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
der sachlich-räumlichen Ausstattung in Ihrem Studiengang?												
- nicht zufrieden	15	15	15	14	14	10	11	12	11	9	12	12
- teils-teils	25	26	26	25	25	24	19	20	19	19	22	22
- zufrieden	60	59	60	61	60	65	70	68	70	72	66	66
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.8	3.9	3.8	3.9	3.9	3.8	3.8
den Service- und Beratungsleistungen an Ihrer Hochschule?												
- nicht zufrieden	16	18	17	17	17	14	13	15	14	13	15	14
- teils-teils	37	38	40	38	37	36	33	35	34	33	34	34
- zufrieden	46	44	43	45	46	50	54	50	51	55	51	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.3	3.3	3.3	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.6	3.5	3.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.24

Tabelle 107b: Ausstattung und Beratungsleistungen nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
der sachlich-räumlichen Ausstattung in Ihrem Studiengang?					
- 2011	60	68	53	69	75
- 2012	59	65	50	68	72
- 2013	60	66	53	69	73
- 2014	60	65	60	72	76
- 2015	60	65	54	66	69
- 2016	65	67	65	65	70
den Service- und Beratungsleistungen an Ihrer Hochschule?					
- 2011	47	52	42	54	57
- 2012	45	46	38	50	52
- 2013	43	46	39	51	53
- 2014	43	48	43	55	54
- 2015	44	49	41	51	50
- 2016	50	49	49	51	55

Tabelle 107c: Ausstattung und Beratungsleistungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
der sachlich-räumlichen Ausstattung in Ihrem Studiengang?												
- 2011	51	51	70	64	64	68	65	69	61	75	77	70
- 2012	50	53	65	63	65	66	64	60	62	73	74	67
- 2013	51	58	51	61	65	68	66	67	62	72	78	72
- 2014	54	56	62	69	68	66	68	72	70	76	75	73
- 2015	53	54	57	59	63	71	73	72	65	67	72	66
- 2016	60	62	69	61	73	73	74	57	62	73	70	69
den Service- und Beratungsleistungen an Ihrer Hochschule?												
- 2011	41	43	61	54	45	48	47	50	54	56	58	53
- 2012	39	42	54	50	46	46	43	39	52	53	54	49
- 2013	41	43	45	46	38	44	46	44	54	52	56	51
- 2014	43	41	49	51	45	44	47	43	62	53	53	52
- 2015	42	39	54	49	46	52	52	53	56	48	53	48
- 2016	49	47	54	50	56	53	49	45	53	51	53	52

12.4 Identifikation

Tabelle 108a: Zufriedenheit im Studium nach Hochschulart

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Bedingungen im Studium (Skala von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht zufrieden, 3 = teils-teils, 4-5 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zufriedenheit im Studium												
- nicht zufrieden	14	14	13	15	14	11	11	12	11	9	11	11
- teils-teils	25	27	26	26	25	22	22	22	21	20	22	22
- zufrieden	61	59	61	60	61	67	67	65	68	71	67	67
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	4.0	3.6	3.6	3.7	3.7	3.7	4.1	3.8	3.7	3.7

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.25

Tabelle 108b: Zufriedenheit im Studium nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
	Zufriedenheit im Studium				
- 2011	60	67	56	66	71
- 2012	59	64	53	65	69
- 2013	61	66	58	66	70
- 2014	57	63	58	71	69
- 2015	59	65	56	67	67
- 2016	67	67	65	67	67

Tabelle 108c: Zufriedenheit im Studium nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Zufriedenheit im Studium												
- 2011	55	54	73	64	61	66	67	64	63	72	69	66
- 2012	52	56	69	64	63	65	62	55	65	70	70	64
- 2013	59	59	61	61	62	64	66	61	66	68	72	69
- 2014	57	56	64	64	64	63	64	64	74	71	72	70
- 2015	57	55	63	61	65	69	68	65	71	68	70	65
- 2016	65	64	69	63	72	74	69	59	68	65	66	68

12.4 Identifikation

Tabelle 109a: Studieren Sie gerne an der Hochschule nach Hochschulart

Alles in allem: Studieren Sie gern an Ihrer Hochschule? (Skala von 1 = gar nicht gern bis 5 = sehr gern; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht gern, 3 = teilweise, 4-5 = gern; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studieren an der Hochschule												
- nicht gern	10	11	10	11	10	9	9	10	10	8	10	10
- teilweise	16	16	15	15	15	13	15	15	14	13	15	14
- gern	75	74	75	74	75	79	76	74	75	78	76	77
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.1	4.0	4.0	4.0	4.1	4.0	4.0

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.26

Tabelle 109b: Studieren Sie gerne an der Hochschule nach Studienabschluss
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gern)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
Studieren an der Hochschule					
- 2011	74	77	74	75	76
- 2012	74	74	72	74	76
- 2013	75	74	76	75	75
- 2014	73	73	76	79	75
- 2015	74	74	74	76	73
- 2016	81	75	79	77	75

Tabelle 109c: Studieren Sie gerne an der Hochschule nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien 4+5 = gern)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
Studieren an der Hochschule												
- 2011	73	70	83	76	75	78	76	72	73	78	78	75
- 2012	70	72	82	74	79	78	72	66	76	76	77	72
- 2013	75	73	79	70	79	77	75	71	78	73	79	76
- 2014	74	70	81	73	76	76	73	73	83	76	80	77
- 2015	73	71	79	73	75	79	77	73	81	75	78	73
- 2016	80	75	86	73	79	82	75	69	79	73	74	76

12.5 Evaluationsmaßnahmen

Tabelle 110a: Teilnahme und Ertrag nach Hochschulart

Haben Sie bereits an Evaluationen (Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, z.B. Lehrveranstaltungsbeurteilungen) in Ihrem Fachbereich teilgenommen? (Angaben in %) Haben aus Ihrer Sicht die in Ihrem Fach zuletzt durchgeführten Evaluationen zu Verbesserungen geführt? (Skala von 1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr stark und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = nicht stark, 3 = mittel, 4-5 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)												
	Universitäten						Fachhochschulen					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
an Evaluationen teilgenommen												
- ja, ich habe bereits an Evaluationen in meinem Fachbereich teilgenommen	77	-	81	-	77	81	78	-	79	-	78	81
- nein, mir sind aber Evaluationen in meinem Fachbereich bekannt	8	-	6	-	7	6	8	-	7	-	8	7
- nein, ich weiß von keinen Evaluationen in meinem Fachbereich	15	-	13	-	16	13	14	-	14	-	13	12
Insgesamt	100	-	100	-	100	100	100	-	100	-	100	100
Verbesserungen durch Evaluationen												
- nicht stark	26	-	27	-	25	24	25	-	25	-	25	26
- mittel	13	-	11	-	11	11	13	-	12	-	12	11
- stark	12	-	11	-	11	12	15	-	13	-	12	12
- kann ich nicht beurteilen	49	-	51	-	53	53	48	-	50	-	51	50
Insgesamt	100	-	100	-	100	100	100	-	100	-	100	100
Mittelwerte	2.5	-	2.5	-	2.5	2.5	2.6	-	2.5	-	2.5	2.5

Quelle: Studienqualitätsmonitor 2011-2016, 2016 Fr.27

Tabelle 110b: Teilnahme und Ertrag nach Studienabschluss
(Angaben in %, Teilnahme: Kategorie 1 = ja, habe teilgenommen; Verbesserungen: zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten			Fachhochschulen	
	BA	MA	ST	BA	MA
an Evaluationen teilgenommen					
- 2011	80	80	73	77	81
- 2013	81	83	83	79	83
- 2015	76	78	79	78	81
- 2016	78	82	87	81	81
Verbesserungen durch Evaluationen					
- 2011	12	15	11	14	18
- 2013	10	12	12	12	14
- 2015	9	13	12	12	15
- 2016	9	13	15	11	15

Tabelle 110c: Teilnahme und Ertrag nach Fächergruppen
(Angaben in %, Teilnahme: Kategorie 1 = ja, habe teilgenommen; Verbesserungen: zusammengefasste Kategorien 4+5 = stark)

	Universitäten							Fachhochschulen				
	Kul.	Soz.	Jur.	Wiw.	Med.	Nat.	Ing.	Kul.	Soz.	Wiw.	Nat.	Ing.
an Evaluationen teilgenommen												
- 2011	68	77	75	79	89	81	84	70	76	78	79	78
- 2013	78	80	80	78	90	83	84	73	76	77	82	82
- 2015	72	74	80	77	91	80	80	76	73	76	80	82
- 2016	75	85	82	77	92	85	82	77	79	80	80	83
Verbesserungen durch Evaluationen												
- 2011	8	10	20	16	16	14	14	15	11	15	16	15
- 2013	8	9	11	11	21	12	15	13	9	13	18	14
- 2015	7	7	18	11	19	14	15	12	9	13	14	14
- 2016	8	10	17	12	23	13	15	8	9	10	15	16

ANHANG:

- Referenzregister zwischen Fragebogen SQM2016 und Tabellenverzeichnis

Im Datenalmanach unberücksichtigte Fragen sind durch ein "x" bei der Tabellennummer gekennzeichnet.

Da die Items mancher Fragen wegen deren Anzahl auf mehrere Tabellen nach thematischen Gesichtspunkten verteilt sind, findet sich bei diesen Fragen der Verweis auf mehrere Tabellennummern.

- Fragebogen SQM2016

Referenzregister zwischen Fragebogen SQM 2016 und Tabellenverzeichnis

Frage-
nummer

Tabellen-
nummer

Grundfragen

a	Bundesland der eingeschriebenen Hochschule	1
b	Hochschulstandort	1
c	1. Studienfach	4
d	2. Studienfach	x
e	Studienabschluss	6
f	Fachsemester	5
g	Hochschulsemester	5
h	abgeschlossenes Studium	x
i	welchen Hochschulabschluss	x
j	Art der erworbenen Hochschulzugangsberechtigung	x
k	Abschluss beruflicher Ausbildungen	x
l	Geschlecht	2
m	Staatsangehörigkeit	x
n	beruflicher Ausbildungsabschluss Eltern	3

Betreuungssituation

1	Betreuung durch Lehrende	7-9
2a	Nutzung Sprechstunden	10
2b	Nutzung informelle Beratung	11
2c	Nutzung Beratung per E-Mail	12
3a	Ertrag Sprechstunden	13
3b	Ertrag informelle Beratung	14
3c	Ertrag Beratung per E-Mail	15

Lehrangebot

4	Charakterisierung des Hauptstudienfaches	16-18
5	Organisatorische Aspekte zum Lehrangebot im Hauptstudienfach	22-27
6	Aussagen zu Lehrveranstaltungen im Hauptstudiengang	28-31
7	Genutzte Angebote zum Studieneinstieg	32-42
8a	Urteil über genutzte Angebote zum Studieneinstieg	32-42
8b	Zufriedenheit mit genutzten Angebote zum Studieneinstieg	43
9	Forschungs- und Praxisbezug des Lehrangebotes	44-49
10	Geplante Fachstudiendauer	50
11	Zeitlicher Verzug im Studium	51
12	Planung des weiteren Studienverlaufs	52-56
13	Aussagen zur derzeitigen Studien- und Lebenssituation	57
14	Aussagen zur eigenen Studienleistung	58-59
15	ECTS-Punkte	x
15a	Durchschnittsnote	60
16	Anforderungen im Hauptstudienfach	19-21
17	Studienenertrag	61-71
18	Schwierigkeiten	72-80
19	Wünsche zur Verbesserung	81-85

20	Beeinträchtigungen im Studium	86-88
21	Zufriedenheit mit der Ausstattung	89-93
22	Zufriedenheit mit Beratungsleistungen	94-99
23	Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen.....	100-103
24	Gesamtzufriedenheit	104-107
25	Zufriedenheit im Studium	108
26	Identifizierung mit der Studienrolle.....	109
27	Teilnahme an Evaluationen.....	110
28	Verbesserung durch Evaluationen	110
	Zusatzfrage für HISBUS	x

Fragebogen SQM 2016

Herzlich willkommen zum Studienqualitätsmonitor 2016

Liebe Studentin, lieber Student,

der Studienqualitätsmonitor ist eine bundesweite Studierenden-Befragung, die das HIS Institut für Hochschulforschung zusammen mit der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz durchführt, um die Studienbedingungen an den Hochschulen in Deutschland zu untersuchen und die Ergebnisse an die Verantwortlichen in den Hochschulen zurückzumelden. Im Mittelpunkt der Befragung stehen Wahrnehmung und Bewertung der Bedingungen und der Qualität Ihres Studiums: Wo liegen in Ihrem Studienalltag die positiven und wo die negativen Aspekte?

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, die Studienbedingungen an Ihrer Hochschule mitzugestalten und können Einfluss auf die hochschulpolitische Diskussion nehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Die Ergebnisse des Studienqualitätsmonitors werden so veröffentlicht, dass ein Rückschluss auf Einzelpersonen nicht möglich ist. Weitere Informationen zum Studienqualitätsmonitor finden Sie [hier](#).

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihre SQM-Projektgruppe

Hinweis zum Ausfüllen des Fragebogens

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Antworten jeweils auf Ihr 1. Hauptstudienfach bzw. Kernfach, das Sie im gerade begonnenen Sommersemester 2013 studieren. Bei noch fehlenden Erfahrungen im aktuellen Semester beziehen Sie sich bitte auf das vergangene Wintersemester 2014/15. Falls Sie Ihr Studium erst begonnen haben, antworten Sie bitte, soweit dies möglich ist.

Barrierefreiheit des Fragebogens

Leider können wir aufgrund des Einsatzes einer Standardsoftware derzeit keinen barrierefreien Fragebogen zur Verfügung stellen. Wir bieten sehbeeinträchtigten Studierenden jedoch an, die Befragung telefonisch durchzuführen. Bitte rufen Sie uns an unter 0511/1220-154 oder schicken Sie uns eine E-Mail an sqm@his.de. Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Grundfragen Studienqualitätsmonitor

Bevor die Befragung beginnt, bitten wir Sie, uns einige Angaben zu Ihrer Hochschule und zu Ihrer Person zu machen.

Wofür benötigen wir diese Angaben? Die Ergebnisse des Studienqualitätsmonitors werden sowohl für die Gruppe aller Studierenden als auch für spezifische Gruppen ausgewertet. Damit werden zum Beispiel differenzierte Aussagen für bestimmte Gruppen von Studierenden, nach Fächergruppen oder Hochschulart möglich. Die Ergebnisse werden ausschließlich in zusammengefasster Form veröffentlicht, sodass Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht möglich sind.

Frage a:

Bitte teilen Sie uns mit, in welchem Bundesland die Hochschule liegt, an der Sie gegenwärtig eingeschrieben sind?

Wenn Sie derzeit im Ausland studieren, wählen Sie bitte "Ausland".

→ *Liste Bundesland*

Frage b:

An welcher Hochschule sind Sie gegenwärtig eingeschrieben?

Bitte wählen Sie Ihren Hochschulstandort und Ihre Hochschule aus der Liste. Die Städtenamen sind alphabetisch sortiert. Sollte Ihre Hochschule oder der Standort nicht aufgeführt sein, tragen Sie diese bitte in das Textfeld ein.

→ *Liste HS + offene Antwortmöglichkeit*

Frage c:

In welchem 1. Studienfach bzw. Kernfach sind Sie eingeschrieben?

Sollte Ihr Studienfach nicht aufgeführt sein, tragen Sie bitte die genaue Bezeichnung in das Eingabefeld ein.

→ *Liste Studienfächer*

Frage d:

Bitte wählen Sie ggf. Ihr 2. Studienfach aus der Liste.

Sollte Ihr Studienfach nicht aufgeführt sein, tragen Sie bitte die genaue Bezeichnung in das Eingabefeld ein.

→ *Liste Studienfächer*

Frage e:

Welchen Studienabschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studienfach an?

Bitte den Abschluss auswählen, den Sie als nächstes erwerben wollen. Beziehen Sie die Angabe ggf. nur auf Ihr 1. Studienfach.

- Bachelor (nicht Lehramt)
- Bachelor mit dem Ziel Lehramt
- Master (nicht Lehramt)
- Master mit dem Ziel Lehramt
- Fachhochschuldiplom
- Diplom an einer Universität/Kunsthochschule o.ä.
- Magister
- Staatsexamen (ohne Lehramt)
- Staatsexamen für ein Lehramt
- Kirchliche Prüfung
- Promotion
- anderer Abschluss (einschließlich Abschluss im Ausland):
- keinen Abschluss

Frage f: Seit wie vielen Semestern sind Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang eingeschrieben?

Fachsemester im derzeitigen Studiengang: ____

Frage g: Wie viele Semester sind Sie bisher insgesamt an Hochschulen eingeschrieben?

Bitte zählen Sie die bereits angegebene Fachsemesterzahl, mögliche Semester in einem anderen Studiengang, Urlaubssemester, Praxissemester und Semester an ausländischen Hochschulen zusammen.

Hochschulsemester insgesamt: ____

Frage h: Bereits abgeschlossenes Studium?

nein

ja

Frage i: Welchen Hochschulabschluss haben Sie bereits erworben?

Abschlussjahr, Art des Abschlusses, Studiengattung

Frage j: Art der erworbenen Hochschulzugangsberechtigung

Abitur/fachgebundene Hochschulreife

Fachhochschulreife

Abschluss im Ausland

Keine/eine andere

Frage k: Welche der folgenden beruflichen Ausbildungen haben Sie abgeschlossen?

betriebliche Ausbildung/Lehre

Ausbildung an einer Berufsfachschule/einer Schule des Gesundheitswesens

Beamtenausbildung für den mittleren Dienst

Ausbildung an einer Fachakademie

Eine andere, und zwar:

Frage l: Ihr Geschlecht?

- weiblich
- männlich

Frage Geburtsjahr:

Frage m: Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

- die deutsche Staatsangehörigkeit
- die deutsche und eine andere Staatsangehörigkeit
- eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit, und zwar: _____

Frage n: Welche beruflichen Ausbildungsabschluss haben Ihre Eltern?

- Mutter
- Vater

Fragebogen Studienqualitätsmonitor 2016

I. Betreuungssituation

Frage 1:

Im Folgenden geht es um die Beratung und Betreuung durch die Lehrkräfte in Ihrem Studiengang!
Bitte beurteilen Sie die Bedingungen in Ihrem ersten *Hauptstudienfach* bzw. *Kernfach*, das Sie zuvor genannt haben.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden?

5-stufige Skala: „sehr schlecht, ..., sehr gut“, zusätzlich: „kann ich nicht beurteilen“

Ihr Urteil zu den Lehrenden...

1. Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden
2. Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden
3. Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen
4. Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen
5. Engagement der Lehrenden für die Studierenden
6. Erläuterungen zur weiteren Studienplanung

Frage 2:

Haben Sie im vergangenen Semester...

Frage 2a: ...Sprechstunden genutzt?

- nein, da nicht angeboten*
- nein, da kein Bedarf*
- nein, da Schwierigkeit, Termin zu erhalten*
- ja*

Frage 2b: ...Beratungsgespräche mit Lehrenden geführt (außerhalb von Sprechstunden/informelle Beratung)?

- nein, keine Möglichkeit gegeben*
- nein, da kein Bedarf*
- ja*

Frage 2c: ...mit Lehrenden in studienbezogenen Fragen per E-Mail kommuniziert?

- nein, da nicht angeboten*
- nein, da kein Bedarf*
- ja*

Filterhinweis > Frage 3a-3c werden nur vorgelegt, wenn die Fragen 2a bis 2c positiv beantwortet wurden.

Frage 3:

Wie zufrieden waren Sie mit...

5er Skala: „überhaupt nicht zufrieden“ , ..., „sehr zufrieden“

Frage 3a: Beurteilung der Sprechstunden:

...dem Ertrag der Sprechstunde (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?

Frage 3b: Beratungsgespräche außerhalb von Sprechstunden/informelle Beratung:

...dem Ertrag des Gespräches (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?

Frage 3c: Beurteilung der Beratung der Mail:

...dem Ertrag der Beratung (hat Sie die Beratung in Ihrem Anliegen weitergebracht)?

II. Lehrangebot

Frage 4:

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. Hauptstudienfach/Kernfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch...
5-stufige Skala: „überhaupt nicht“, ..., „sehr stark“, zusätzlich: „kann ich (noch) nicht beurteilen“

1. klare Prüfungsvorgaben
2. gute Kurs-/ Modul-Wahlmöglichkeiten
3. inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben
4. zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben
5. gute Möglichkeiten, überfachliche Qualifikationen zu erlangen
6. gute Berufsvorbereitung

Frage 5:

Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach.

5-stufige Skala: „sehr schlecht“, ..., „sehr gut“, zusätzlich: „kann ich (noch) nicht beurteilen“

1. Breite/Vielfalt des Lehrangebotes
2. Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen
3. Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
4. die Organisation zum Erwerb der geforderten Leistungsnachweise/Credit Points
5. Spezielle Betreuungsangebote in der Studieneingangsphase
6. Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen
7. Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens
8. Nutzung audiovisueller Medien bzw. Multimedialprogrammen in Lehrveranstaltungen
9. studienbezogene E-Learning-Angebote
10. Betreuung in Tutorien
11. fachstudienbegleitende Übungen

Frage 6:

Auf wie viele Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/ Kernfach treffen folgende Aussagen zu?

5-stufige Skala: „auf keine“, „auf wenige“, „auf etwa die Hälfte“, „auf viele“, „auf alle“

1. Anregungen der Studierenden werden von Lehrenden in den Veranstaltungen aufgegriffen
2. Die Lehrenden bieten genügend Diskussionsmöglichkeiten
3. Die Lehrenden sind gut auf die Veranstaltungen vorbereitet
4. Die Lehrenden stellen Bezüge zu anderen Fächern her
5. Die Lehrenden stellen den Lehrstoff interessant und ansprechend dar
6. Den Lehrenden gelingt es, die Studierenden für den Lehrstoff zu motivieren
7. Den Lehrenden gelingt es, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit zu vermitteln

Angebote zum Studieneinstieg:

Frage 7:

Wenn Sie an Ihren Studieneinstieg denken: Welche Angebote Ihrer Hochschule haben Sie vor Studienbeginn bzw. zur Einführung in das Studium genutzt?

Skala: - genutzt, - nicht genutzt, obwohl angeboten, - nicht genutzt, da nicht angeboten, - nicht genutzt, da nicht bekannt

1. Informationsveranstaltungen über das Studium seitens der Hochschule an meiner Schule
2. Eingangstest oder andere Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn, auch Selbsttests
3. Studienvorbereitende Tage, Camps oder Orientierungswochen seitens der Hochschule
4. „Brückenkurse“ zur Aufarbeitung fachlicher Wissenslücken und Voraussetzungen
5. Tutorenprogramme und studentische Arbeitsgruppen zum Studienbeginn
6. Einführungen in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
7. Einführungen in fachliche Grundlagen des Studiums (Propädeutik)
8. Mentorenprogramme zu überfachlichen/ studienorganisatorischen Fragen
9. Lehrangebote in Projektform, projektorientiertes Studieren
10. Zusammenarbeit der Studierenden an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgabe
11. Übungen im Studium zur Lösung praktischer Probleme

Filterhinweis > Frage 8 wird nur vorgelegt, wenn die Fragen 7 mit „genutzt“ beantwortet wird.

Frage 8a:

Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studieneinstieg?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht nützlich“, ... , „sehr nützlich“

A: vor Studienbeginn: Information, Eignung, Orientierung

1. Informationsveranstaltungen über das Studium seitens der Hochschule an meiner Schule
2. Eingangstest oder andere Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn, auch Selbsttests
3. Studienvorbereitende Tage, Camps oder Orientierungswochen seitens der Hochschule

B: zur Studieneinführung: Brückenkurse, Tutorien, Methoden, Propädeutik

4. „Brückenkurse“ zur Aufarbeitung fachlicher Wissenslücken und Voraussetzungen
5. Tutorenprogramme und studentische Arbeitsgruppen zum Studienbeginn
6. Einführungen in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
7. Einführungen in fachliche Grundlagen des Studiums (Propädeutik)
8. Mentorenprogramme zu überfachlichen/ studienorganisatorischen Fragen

C: Studierformen: Projekte, Zusammenarbeit, Praxisübungen

9. Lehrangebote in Projektform, projektorientiertes Studieren
10. Zusammenarbeit der Studierenden an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Aufgabe
11. Übungen im Studium zur Lösung praktischer Probleme

Frage 8b:

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit den von Ihnen genutzten Angeboten für den Studieneinstieg?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ...; „sehr zufrieden“

III. Forschungs- und Praxisbezug

Frage 9:

Im Folgenden geht es um den Forschungs- bzw. Praxisbezug des Lehrangebots. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an:

a) Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?

5-stufige Skale: Wichtigkeit: „unwichtig“, ..., „sehr wichtig“

b) Wie ist dieser Aspekt in Ihrem Studiengang bzw. ersten Hauptstudienfach/Kernfach umgesetzt?

5-stufige Skale: Urteil: „sehr schlecht“, ..., „sehr gut“, zusätzlich: „kann ich (noch) nicht beurteilen“

Forschung

- 1. Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)*
- 2. Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden*
- 3. Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)*

Praxisbezug

- 1. Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)*
- 2. Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)*
- 3. Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)*

IV. Studienverlauf

Frage 10:

Im wievielten Fachsemester (einschließlich Prüfungssemester) planen Sie, das Studium Ihres Studienganges abzuschließen? (bitte ungefähren Schätzwert angeben)

im __ . Fachsemester

Frage 11:

Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung in Verzug?

- nein*
- ja, ca. ein Semester*
- ja, ca. 2-3 Semester*
- ja, mehr als 3 Semester*

Frage 12:

Beabsichtigen Sie,...

5-stufige Skala: „trifft nicht zu“, ..., „trifft voll zu“

- das Studienfach zu wechseln?*
- die Hochschule zu wechseln?*
- Ihr Studium aufzugeben?*
- Ihr Studium zu unterbrechen?*
- in Teilzeit zu studieren?*

Frage 13:

Welche der drei folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre derzeitige Studien- und Lebenssituation zu?

- Studium und Hochschule bilden den Mittelpunkt, auf den fast alle meine Interessen und Aktivitäten ausgerichtet sind.*
- Studium und Hochschule sind mir gleich wichtig wie andere Interessen und Aktivitäten außerhalb der Hochschule.*
- Studium und Hochschule stehen eher im Hintergrund, weil meine Interessen und Aktivitäten außerhalb der Hochschule vorrangig sind.*

Frage 14:

Bitte teilen Sie uns mit, inwieweit die folgenden Aussagen für Sie persönlich zutreffen:

5-stufige Skala: „trifft nicht zu“, ..., „trifft voll zu“, zusätzlich: *weiß nicht*

- Mit meiner Studienleistung bin ich zufrieden.*
- Im Studium erbringe ich gute Leistungen.*
- Die meisten Kommiliton(inn)en sind mir hinsichtlich der Fachleistungen überlegen.*

Frage 15:

Wie viele ECTS (Credit Points) haben Sie bisher in Ihrem Studiengang erworben?

- Ich habe bisher keine ECTS-Punkte erhalten.
- In meinem Studiengang werden keine ECTS-Punkte vergeben.
- weiß ich nicht
- Zahl der ECTS:

Frage 15a:

Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen im Durchschnitt bewertet?

- Ich habe bisher keine Noten erhalten.
- weiß ich nicht.
- Note (z. B. 2,7 oder 1,3): _____

Frage 16:

Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/
Kernfach hinsichtlich ...

5-stufige Skala: „zu niedrig“, ..., „zu hoch“

1. ...des fachlichen Anforderungsniveaus?
2. ...der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?
3. ...der Stofffülle?
4. ...des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?
5. ...des eigenen Engagements?

Frage 17:

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte ist und inwieweit Sie
durch Ihr bisheriges Studium darin gefördert worden sind.

5-stufige Skala Wichtigkeit: „völlig unwichtig“, ..., „sehr wichtig“

5-stufige Skala Förderung: „gar nicht gefördert“, ..., „sehr stark gefördert“

1. fachliche Kenntnisse
2. praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit
3. Autonomie und Selbständigkeit
4. Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen
5. Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden
6. fachübergreifendes Denken
7. Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragen und Probleme anzuwenden
8. Fähigkeit, selbständig forschend tätig zu sein
9. Beschäftigungsfähigkeit (Fähigkeit, eine Beschäftigung zu erlangen und zu behalten)
10. kritisches Denken
11. ethisches Verantwortungsbewusstsein

Frage 18:

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

5-stufige Skala: „große Schwierigkeiten“, ..., „keine Schwierigkeiten“, zusätzlich: „trifft (noch) nicht zu“

1. die Leistungsanforderungen im Fachstudium
2. Orientierungsprobleme im Studium
3. die Konkurrenz unter Studierenden
4. Kontakt zu anderen Studierenden zu finden
5. Prüfungen effizient vorzubereiten
6. schriftliche Arbeiten wie Referate, Hausarbeiten abzufassen
7. Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
8. Sicherung der Studienfinanzierung
9. Bewältigung des Stoffumfangs im Semester
10. Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen
11. mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren (Fachidentifikation)
12. mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)
13. Anonymität im Studium, Gefühl in der Masse unterzugehen
14. Benachteiligung von Studentinnen/Studenten durch Lehrende
15. überfüllte Lehrveranstaltungen
16. mangelnde Flexibilität in der Studiengestaltung

Frage 19:

Für Ihre persönliche Studiensituation: Wie dringlich erscheint Ihnen die Verbesserung folgender Angebote/Bereiche?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht dringlich“, ..., „sehr dringlich“

1. Lehrveranstaltungen in kleinem Kreis
2. individuelle Beratung/Betreuung (z.B. durch Lernberater, Studienfachberater, Studiencoaches...)
3. feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien
4. „Brückenkurse“ zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken
5. Betreuungsangebote für Studierende mit Kindern
6. Beratung und Schulung in EDV- und Computernutzung
7. Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen
8. Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechnik
9. Angebote zum Erlernen von Lernstrategien und -techniken

V. Ausstattung

Frage 20:

Wie häufig kommt es in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach für Sie persönlich zu Beeinträchtigungen der Studiensituation durch folgende Aspekte?

5-stufige Skala: „nie“, ..., „sehr häufig“, zusätzlich: „kann ich nicht bewerten/nicht besucht“

- 1. Beeinträchtigungen der Studiensituation durch eine zu große Zahl an Teilnehmer/innen (Überfüllung von Lehrveranstaltungen).*
- 2. Im letzten Semester sind einzelne Termine wichtiger Lehrveranstaltungen ausgefallen.*
- 3. Laborplätze sind nicht oder nur für einen zu kurzen Zeitraum zu erhalten.*
- 4. Ich musste mich für Veranstaltungen, die ich besuchen wollte, anmelden.*
- 5. Ich konnte Veranstaltungen nicht wie beabsichtigt besuchen, weil die Anmeldezahl bereits erreicht war.*

Frage 21:

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem ersten Hauptstudienfach/Kernfach?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ..., „sehr zufrieden“, zusätzlich: „kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht“

- 1. Verfügbarkeit von EDV-Arbeitsplätzen*
- 2. Öffnungszeiten der EDV-Räume bzw. Computer-Pools*
- 3. Öffnungszeiten der Bibliothek*
- 4. Verfügbarkeit von Fachliteratur*
- 5. Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (z.B. für Lerngruppen, zum Lesen und Lernen)*
- 6. Technische Ausstattung der Veranstaltungsräume*
- 7. Ausstattung der Labore*
- 8. Gesamtzustand der Veranstaltungsräume (z.B. Mobiliar, Wände)*
- 9. Zugänge zum W-LAN, die räumlich unabhängiges Arbeiten mit dem eigenen Computer ermöglichen*

VI. Beratungs- und Serviceleistungen

Frage 22:

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ..., „sehr zufrieden“, zusätzlich: „bisher nicht in Anspruch genommen/kenne ich nicht“

1. Zentrales Studierendensekretariat/ Immatrikulationsbüro
2. Fakultäts-/Fach-/Studiengangsekretariat
3. Zentrale Studienberatung
4. Studienfachberatung durch Lehrende
5. Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft)
6. Akademisches Auslandsamt/International Office
7. Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf (z.B. Mentoring-Programm, Career Services)
8. Praktikumsvermittlung: Unterstützung beim Finden von externen Praktikumsplätzen
9. Beratung zur hochschulischen Weiterbildung (z.B. zur Aufnahme eines Masterstudiums)
10. Prüfungsamt: Verfahren zur Prüfungsanmeldung und -organisation
11. Beratungsleistung und Servicebereitschaft des Prüfungsamtes

Frage 23:

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ...; „sehr zufrieden“, „kann ich nicht beurteilen/betrifft mich nicht“

1. Homepage der Hochschule
2. Situation der Mensen und Cafeterien (Öffnungszeiten, Angebot etc.)
3. Angebote des Hochschulsports
4. Angebotene Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen
5. Kulturelle Angebote rund um die Hochschule
6. Kontaktsituation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen
7. Wohnsituation (Kosten für Mieten etc.)

VII. Gesamtzufriedenheit

Frage 24:

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit...

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ..., „sehr zufrieden“

1. ...der Betreuung durch die Lehrenden in Ihrem Studiengang?
2. ...der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?
3. ...der Vermittlung des Lehrstoffs durch die Lehrenden?
4. ...dem Aufbau, der Struktur Ihres Studienganges?
5. ...den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen Ihres Studiengangs?
6. ...der sachlich-räumlichen Ausstattung in Ihrem Studiengang?
7. ...den Service- und Beratungsleistungen an Ihrer Hochschule?
8. ...dem bisher erreichten Wissen und Können (Studienenertrag insgesamt)?

Frage 25:

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Bedingungen im Studium?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“, ..., „sehr zufrieden“

Frage 26:

Alles in allem: Studieren Sie gern an Ihrer Hochschule?

5-stufige Skala: „gar nicht gern“, ..., „sehr gern“

VIII. Evaluation

Frage 27:

Haben Sie bereits an Evaluationen (Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, z. B. Lehrveranstaltungsbeurteilungen) in Ihrem Fachbereich teilgenommen?

- Ja, ich habe bereits an Evaluationen in meinem Fachbereich teilgenommen
- Nein, mir sind aber Evaluationen in meinem Fachbereich bekannt
- Nein, ich weiß von keinen Evaluationen in meinem Fachbereich

Frage 28:

Haben aus Ihrer Sicht die in Ihrem Fach zuletzt durchgeführten Evaluationen zu Verbesserungen geführt?

5-stufige Skala: „überhaupt nicht“, ..., „sehr stark“, zusätzlich: „kann ich nicht beurteilen“

Frage 29:

Bitte notieren Sie hier Anmerkungen, Kommentare und Ergänzungen zum Fragebogen:

Fehlen Ihnen Aspekte zum Thema Studienbedingungen? Wir freuen uns über Ihre Hinweise!

ISSN 1616-0398